



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

Planspiel

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?



Initiative: Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und  
Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

SELBSTBESTIMMUNG • AKZEPTANZ • VIELFALT



GEFÖRDERT VON



BUNDESSTIFTUNG  
MAGNUS  
HIRSCHFELD

# Inhalt

<b>0 Handreichung zum Planspiel</b>	<b>5</b>
<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
<b>Warum queere Themen in Unterricht und Schule?</b>	<b>7</b>
<b>Einordnung der Themenbereiche in den Rahmenlehrplan</b>	<b>8</b>
<b>Lernmodul 1 – „LGBTI- &amp; EU-Bingo“</b>	<b>10</b>
Vorbereitung	10
Materialien	10
Raum- und Technikbedarf	10
Ablauf des LGBTI- und EU-Bingos	10
Einführung und Erklärung	11
Spielphase	11
Auswertungsphase	12
Auswertungshilfe zu Begriffen aus dem LGBTI- und Europa-Bingo	13
<b>Lernmodul 2 – „LGBTI- Supertrumpf“</b>	<b>16</b>
Vorbereitung des „LGBTI-Supertrumpfs“	16
Material	16
Räume und Technik	16
Ablauf des LGBTI Supertrumpfs	17
Einführung und Erklärung	17
Spielphase	18
Auswertungsphase	18
<b>Lernmodul 3 „LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?“</b>	<b>20</b>
Was ist ein Planspiel?	20
Spannungsfelder und Konfliktpotential	21
Über das Planspiel „LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?“	22
Vorbereitung des Planspiels	22
Material	23
Räume und Technik	23
Letzte Vorbereitungen am Tag des Planspiels	23
Ablauf Planspiel	23
Einführungsphase	24
Stichpunkte zur Einführung	24
Rollenverlosung und Ausgabe Szenario und Rollenprofile	26
Spielphase	27
Stichpunkte für die Einweisung des „Generalsekretariat des Rates“	28
Auswertungsphase	29
Ablegen der Rollen	29
Intuitive Spielanalyse	29
Spielreflexion und Distanzierung	30
Transfer	31
Spielkritik	31
Hinweise zur Auswertung	32
Checkliste Planspiel	33

<b>Exemplarischer Ablaufplan</b>	<b>35</b>
<b>Hintergrund Trans- und Intergeschlechtlichkeit</b>	<b>39</b>
Transgeschlechtlichkeit	39
Rechtliche und medizinische Situation in Deutschland (Stand Dezember 2019)	39
Intergeschlechtlichkeit	40
Rechtliche Situation in Deutschland (seit Dezember 2018)	40
<b>Glossar LGBTI</b>	<b>41</b>
<b>1 Szenario zum Planspiel</b>	<b>43</b>
Szenario	44
Was ist passiert?	44
„Rechtsstaatlichkeits- Verfahren“ - Was ist das?	45
Wie geht es jetzt weiter im Planspiel?	46
<b>2 Rollenprofile zum Planspiel</b>	<b>49</b>
Deutschland	50
Italien	55
Frankreich	60
Polen	65
Portugal	71
Malta	77
Tschechische Republik	82
Kroatien	87
Dänemark	93
Österreich	99
Generalsekretariat des Rates	105
<b>3 Tischschilder zum Planspiel</b>	<b>111</b>
<b>4 Namensschilder zum Planspiel</b>	<b>123</b>
<b>5 Bingo</b>	<b>129</b>
<b>6 Quartett</b>	<b>131</b>
<b>7 Arbeitsblätter</b>	<b>135</b>
LGBTI- und EU - Supertrumpf	136
Vorbereitung	137
<b>8 Präsentation</b>	<b>139</b>
<b>Über die beteiligten Organisationen</b>	<b>154</b>
QUEERFORMAT - Fachstelle Queere Bildung planpolitik	
<b>Impressum</b>	<b>156</b>





QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

0

Handreichung zum Planspiel

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?

# Vorwort

Diese Handreichung wendet sich an alle, die sich im Unterricht mit queeren Themen auseinandersetzen und sich gleichzeitig mit der Europäischen Union (EU) und ihren Werten beschäftigen wollen. Wie steht es um die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LGBTI)<sup>1</sup> in der EU und in den einzelnen Mitgliedstaaten? Inwieweit sind LGBTI-Personen gesetzlich geschützt? Wie ist das Verhältnis zwischen den Grundwerten der EU und dem Schutz von Minderheiten bzw. diskriminierten Gruppen? Und was passiert, wenn sich einzelne Länder nicht an die gemeinsamen Werte und Regeln halten?

Die in dieser Handreichung vorgestellten Lernmodule wurden entwickelt, um die beiden Themenkomplexe EU und LGBTI-Rechte im Schulunterricht zu behandeln und orientieren sich dabei am Rahmenlehrplan für Berliner und Brandenburger Schulen. Den Rahmen für das Thema bietet die Beschäftigung mit der EU, ihren Werten und ihren Institutionen. In einem Planspiel übernehmen die Schüler\_innen Rollen von Ländervertreter\_innen und beschäftigen sich mit der Frage, welche Rolle die Rechte von LGBTI-Personen in der EU spielen und wie sie durchgesetzt werden können. Dabei bewegen sich die Schüler\_innen im Spannungsfeld zwischen gemeinsamen Werten und nationalstaatlicher Souveränität und lernen so die Logik europäischer Verhandlungsprozesse kennen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Beschreibungen verschiedener Lernmodule. Dabei handelt es sich zum einen um ein „LGBTI- und EU-Bingo“, in dem Begriffe eingeführt werden, die im Planspiel vertieft werden. So kann bereits vor Planspielbeginn eine spielerische Vorentlastung stattfinden. Ein weiteres Lernmodul ist das Kartenspiel „LGBTI- und EU-Supertrumpf“. Mit Hilfe dieses an ein klassisches Quartett angelehnten Spiels lernen die Schüler\_innen die rechtliche Situation von LGBTI-Personen in den 27 Ländern der EU kennen.

Das Planspiel selbst stellt den Kern des Angebotes dar, weshalb es besonders viel Raum in dieser Handreichung einnimmt. Um Ihnen als Lehrkraft die Durchführung des Planspiels so leicht wie möglich zu machen, wird zunächst die Methode Planspiel vorgestellt. Anschließend folgen detaillierte Planungs- und Durchführungshinweise. Diese Hinweise sollen insbesondere Planspiel-„Neulingen“ helfen, das Planspiel erfolgreich umzusetzen. Wenn Sie bereits über Erfahrungen in der Anleitung von Planspielen verfügen, werden Sie eigene Ansätze mit einbringen wollen, was natürlich möglich und willkommen ist.

Der letzte Teil der Handreichung beschäftigt sich mit der medizinischen und rechtlichen Situation inter- und transgeschlechtlicher Menschen. Im darauffolgenden Glossar finden zudem alle relevanten Begrifflichkeiten und deren Definitionen einen Platz.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Durchführung der Lernmodule.

<sup>1</sup> Im Folgenden wird dafür die englische Abkürzung LGBTI verwendet. Diese Abkürzung ist mitnichten eine vollständige Abbildung aller sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten. Im europäischen Menschenrechtskontext hat sich diese Abkürzung etabliert, deshalb werden weitere sexuelle Orientierungen, z. B. P wie Pansexualität oder geschlechtliche Identitäten wie z. B. NB/enby für non-binary hier nicht weiter ausgeführt.

# Warum queere Themen in Unterricht und Schule?

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Lebensweisen<sup>2</sup> im Unterricht und in der Schule sichtbarer zu machen, kann eine Herausforderung für Lehrkräfte sein. Gleichzeitig ist es wichtig, dass queere Themen in der Schule behandelt werden – und das nicht nur, weil der Rahmenlehrplan es vorgibt. Eine Berliner Studie<sup>2</sup> hat belegt, dass die Thematisierung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt durch Lehrkräfte einen positiven Einfluss auf die Einstellungen der Schüler\_innen gegenüber LGBTI hat. Bei der Vorbereitung auf queere Schul- oder Unterrichtsprojekte sind Lehrkräfte jedoch manchmal mit eigenen Unsicherheiten, Irritationen und Fragen zu LGBTI-Lebensweisen konfrontiert.

LGBTI-Feindlichkeit ist in Schulen noch immer allgegenwärtig. Sie äußert sich, indem Menschen, die schwul, bisexuell lesbisch, trans- oder intergeschlechtlich sind oder dafür gehalten werden, als „anders“ dargestellt, ausgelacht, beschimpft oder ausgegrenzt werden. Insbesondere trans- und intergeschlechtliche Lebensweisen führen bei vielen cisgeschlechtlichen<sup>4</sup> Menschen zu Fragen. Dabei geht es oft nicht um die Erlebnisse und Erfahrungen von trans- und intergeschlechtlichen Menschen, sondern sie werden wiederum zu „anderen“ gemacht, indem ausschließlich über ihre Genitalien spekuliert wird.

In der Regel ist eine sofortige Reaktion auf diskriminierende Äußerungen am wirkungsvollsten. Es ist hilfreich, die Diskriminierung klar zu benennen und damit eindeutig Position zu beziehen. Als Lehrer\_in können Sie z. B. Ihre Ablehnung erklären, Ihr Unverständnis äußern oder interessiert nachfragen und so eine Diskussion fördern. Manchmal kann es helfen, im Gespräch einen persönlichen Bezug zu anderen, Ihnen selbst oder den Schüler\_innen bekannten queeren Menschen herzustellen. Weitere Möglichkeiten finden Sie in der Broschüre „‘Schwule Sau!’ ‘Du Transe!’ ‘Kampflesbe’- Was tun bei Beschimpfungen und diskriminierenden Äußerungen?“ von QUEERFORMAT - Fachstelle Queere Bildung.

Körper von Menschen sind vielfältig, dennoch existieren Vorstellungen davon, wie „richtige Frauen“ und „richtige Männer“ aussehen sollen. Diese normierten Bilder werden der Vielfalt von Körpern nicht gerecht. Menschen haben große, runde, hagere Körper, mit großen, kleinen oder keinen Brüsten, sind mehr oder weniger behaart etc. Die Biologie findet immer mehr Faktoren, die für die Ausprägung der Geschlechtsmerkmale bedeutsam sind. Da diese verschiedenen Faktoren auf unterschiedliche Weise zusammenwirken, wird inzwischen von einem Spektrum des biologischen Geschlechts gesprochen. Das einfache Modell der medizinischen und gesellschaftlichen Zweigeschlechtlichkeit muss dementsprechend aufgegeben werden. Ein gutes Modell zur Thematisierung von Geschlechtervielfalt finden Sie hier:

<https://www.genderbread.org/>

<sup>2</sup> Im Folgenden wird dafür die englische Abkürzung LGBTI verwendet.

<sup>3</sup> Dr. Ulrich Klocke: „Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen: Eine Befragung zu Verhalten, Einstellungen und Wissen zu LSBT und deren Einflussvariablen. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, 2012

<sup>4</sup> Cisgeschlechtliche Menschen leben mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht in Übereinstimmung.

# Einordnung der Themenbereiche in den Rahmenlehrplan

Den Lernmodulen liegt der Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-10 der Berliner und Brandenburger Schulen zugrunde. Die Anknüpfungspunkte für die hier beschriebenen Unterrichtsbausteine finden sich z. B. im Fach Politische Bildung und besonders im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund. Exemplarisch sind in der folgenden Tabelle Themenfelder des Unterrichts Politische Bildung aus dem Teil C mit fachübergreifenden Kompetenzen aus dem Teil B des Rahmenlehrplans verknüpft.

<b>RAHMENLEHRPLAN</b>	<b>Fächer Teil C</b> <b>Themen und Inhalte</b>	<p><b>Politische Bildung</b></p> <p>2.1. Mündig handeln          Politische Konflikte (simulativ) austragen und Kompromisse aushandeln (z. B. im Plan- und Entscheidungsspiel)</p> <p>2.2 Analysieren          Anhand konkreter Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen politische Kategorien beschreiben und erklären (z. B. Grundrechte, Recht – Gerechtigkeit)</p> <p><b>Gesellschaftswissenschaftlicher Fächerverbund</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Europa in der Welt 9/10</li> <li>■ Politik der Europäischen Union</li> <li>■ Politische Entscheidungen</li> </ul>
<b>FACHÜBERGREIFENDE KOMPETENZENTWICKLUNG TEIL B</b>	<b>Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gesellschaftliche Vorstellungen von Normalität und Abweichungen sowie bestehende Hierarchien und Machtverhältnisse reflektieren</li> <li>■ Haltung entwickeln, die es ermöglicht, Vielfalt als selbstverständlich und als Bereicherung wahrzunehmen</li> <li>■ Auf der Grundlage der Achtung der Unveräußerlichkeit der Menschenwürde fundierte Haltung in Bezug auf den Umgang mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten entwickeln</li> </ul>

<b>FACHÜBERGREIFENDE KOMPETENZENTWICKLUNG TEIL B</b>	<b>Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Geschlechterverhältnisse in gesellschaftlichen Bereichen wie Politik, Wirtschaft und Kultur kennenlernen und sich unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen mit deren Entwicklung in der Geschichte auseinandersetzen</li> <li>■ Abwertungen aufgrund des Geschlechts, der Geschlechtsidentität oder des Geschlechtsausdrucks wird selbstbewusst und zurückweisend begegnet</li> <li>■ Perspektivwechsel üben</li> </ul>
	<b>Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sexuelle Orientierungen von den Kategorien Geschlecht (soziales und biologisches) und Geschlechtsidentität unterscheiden</li> <li>■ Kompetenzen erwerben für ein vorurteils- und diskriminierungsbewusstes Miteinander und Füreinander</li> <li>■ Akzeptanz sexueller Vielfalt</li> <li>■ Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung leitet sich aus den Kinder- und Menschenrechten ab und basiert auf einem Bildungsansatz, der Vorurteile und Diskriminierung bewusstmacht und abbaut.</li> </ul>
	<b>Europabildung in der Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich der Perspektive anderer in der Welt öffnen</li> <li>■ Bereitschaft zur Verständigung und zum Abbau von Vorurteilen sowie zur Sensibilisierung für die europäische und globale Vielfalt.</li> <li>■ Globale Auseinandersetzungen analysieren und verstehen und über Konfliktlösungen nachdenken</li> <li>■ Verständnis und Achtung für den Wert der europäischen Rechtsbindungen und für die Rechtsprechung entwickeln, die auf den in Europa und der Welt anerkannten Menschenrechten basiert.</li> <li>■ Verstehen, dass Kompromisse bei der Verwirklichung von unterschiedlichen Interessen erforderlich sind</li> </ul>

# Lernmodul 1 – „LGBTI- & EU-Bingo“

Was bedeutet eigentlich LGBTI? Was versteht man unter Transgeschlechtlichkeit? Welche Institutionen gibt es in der EU und was ist gemeint, wenn von Grundwerten oder Rechtsstaatlichkeit die Rede ist? Dies sind nur einige der Fragen, die im Planspiel thematisiert werden oder zumindest am Rande auftauchen können. Um die Schüler\_innen darauf vorzubereiten und etwaige Fragen schon vor Beginn des Planspiels klären zu können, empfiehlt es sich, das „LGBTI- und EU-Bingo“ im Vorfeld des Planspiels durchzuführen. Die Methode führt die Schüler\_innen spielerisch an die zu klärenden Begrifflichkeiten heran, aktiviert bereits vorhandenes Wissen und regt dazu an, sich über die Themen des Bingos auszutauschen.

Hierfür erhalten die Schüler\_innen einen Bingozettel mit Begriffen, die sie sich während der Spielphase gegenseitig erklären. Anschließend wird das Bingo im Plenum ausgewertet und unbekannte sowie für das Planspiel relevante Begriffe können erklärt werden.

## Vorbereitung

Für die Vorbereitung des Bingos sollten Sie sich als erstes mit den Materialien vertraut machen. Dazu gehört insbesondere die Beschäftigung mit den Begriffen, die es beim Bingo zu erklären gilt, der Druck der nötigen Materialien und die Vorbereitung des Raumes. Letzteren können Sie natürlich auch gemeinsam mit den Schüler\_innen herrichten.

## Materialien

- Arbeitsblatt „LGBTI- und EU-Bingo“ (ein Exemplar pro TN)
- Stifte zum Schreiben für TN
- Auswertungshilfe für durchführende Personen

## Raum- und Technikbedarf

- Raum mit genügend Platz für alle TN
- Tische und Stühle möglichst am Rand des Raums, um freie Bewegung zu ermöglichen

## Ablauf des LGBTI- und EU-Bingos

Das Bingo besteht aus einer (1) Einführungsphase, einer (2) Spielphase und einer (3) Auswertungsphase. Für die Dauer einer typischen Schulstunde von 45 Minuten Länge empfehlen wir folgende Aufteilung:

5‘	Einführungsphase
20‘	Spielphase
20‘	Auswertung

## Einführung und Erklärung (ca. 5 Minuten)

Ziel der Einführungsphase ist es, die Schüler\_innen zu motivieren, ihnen die Aufgabe zu erklären und offene Fragen zu klären. Die Einführungsphase sollte dabei möglichst kurz gehalten werden und sich auf die wesentlichen Punkte beschränken - je früher die Spielphase eingeleitet werden kann, umso besser!

Im Folgenden wird stichpunktartig dargestellt, wie die Einführungsphase gestaltet werden kann. Es empfiehlt sich, das „LGBTI- und EU-Bingo“ erst auszuteilen, nachdem die Methode erklärt wurde, da ansonsten einige der Schüler\_innen abgelenkt sein könnten.

### Stichwörter Einführung „LGBTI- und EU-Bingo

- Wir spielen heute „Bingo“. Jede Person bekommt einen Bingozettel, auf dem 16 Kästchen abgebildet sind.
- In jedem dieser Kästchen steht ein Begriff. Einige dieser Begriffe kennt ihr vielleicht, andere nicht. Ihr habt die Aufgabe Personen zu finden, die euch einen der Begriffe erklären können.
- Dafür geht ihr im Raum herum und fragt einzelne Personen danach, ob sie euch einen Begriff erklären können.
- Habt ihr eine Person gefunden, lasst euch von ihr einen der Begriffe genau erklären. Danach bekommt ihr von der Person eine Unterschrift im entsprechenden Kästchen. Passt auf, dass ihr euch die Erklärung gut merkt.
- Eine Person darf höchstens zwei Mal auf eurem Zettel unterschreiben. Ihr selbst dürft auf eurem eigenen Zettel nicht unterschreiben – auch wenn ihr wisst, was ein Begriff bedeutet.
- Wenn euch vier Kästchen nebeneinander (vertikal, horizontal oder diagonal) erklärt und unterschrieben wurden, ruft ihr laut „Bingo!“. Ziel ist es, bis Ende der Spielphase so viele Bingos wie möglich zu erhalten.
- Wenn euch alle Kästchen erklärt und unterschrieben wurden, habt ihr ein Superbingo und ruft laut „Superbingo!“.
- Ein letzter Hinweis: Bingo ist ein Spiel, das im Stehen gespielt wird. Steht bitte alle auf. Hinsetzen dürft ihr euch erst wieder, wenn euch alle Kästchen erklärt wurden.
- Gibt es Fragen? Wenn nicht - drei, zwei, eins ... LOS!

## Spielphase (ca. 20 min.)

Während der Spielphase bewegen sich die Schüler\_innen im Raum und suchen nach Personen, die ihnen die Begriffe erklären. Diese Phase ist möglicherweise chaotisch und laut, was jedoch beabsichtigt ist. So können sich die Schüler\_innen ungezwungen über Begriffe unterhalten, die sie eventuell nicht kennen oder denen sie mit einer gewissen Unsicherheit begegnen.

Ihre Rolle als Lehrkraft ist, einzelnen Schüler\_innen die Spielregeln auf Nachfrage noch einmal zu

erklären und darauf zu achten, dass sich die Schüler\_innen nicht wieder hinsetzen, in Grüppchen absondern oder sich aus dem Spiel zurückziehen.

Fünf Minuten vor Ablauf der Spielphase machen Sie eine Zeitansage und spornen die Gruppe an, einander schnell die restlichen Begriffe zu erklären. Sind die fünf Minuten abgelaufen, setzen sich alle wieder zurück auf ihre Plätze und die Auswertungsphase beginnt.

### Auswertungsphase (ca. 20 Minuten)

Zunächst wird mit der **(1) Intuitivauswertung** begonnen. Hier bieten sich folgende Fragen an:

- Wer hat mindestens ein Bingo? Wer hat mindestens zwei Bingos? Wer hat mindestens..... Hat jemand ein Superbingo?
- Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner\_innen!
- Wie war das Spiel für euch? Was es schwierig, einfach, überraschend...?

Nach diesem ersten Schritt sollte als erstes der Begriff LGBTI erklärt werden, da er im weiteren Verlauf häufig auftaucht. Danach geht es weiter mit der **(2) Klärung schwieriger Begriffe**, die den Schüler\_innen undeutlich geblieben sind. Dabei bietet es sich an die Themenbereiche LGBTI und EU nacheinander zu behandeln. Die LGBTI-Begriffe stehen in den orangen, die EU-Begriffe in den grünen Kästchen.

- Schaut euch mal die Begriffe in den orangen/grünen Kästchen an.
- Welche Begriffe davon waren schwierig zu erklären?
- Gab es einen Begriff, den euch niemand erklären konnte?

Melden sich hier Teilnehmende mit Fragen zu Begriffen, können diese Fragen direkt zurück in die Gruppe gestellt werden. Für gewöhnlich gibt es mindestens eine Person, die beim entsprechenden Kästchen eine Unterschrift bekommen hat und den Begriff selbst erklären kann. Alternativ kann auch gefragt werden, wer dieses Kästchen unterschrieben hat. Diese Person sollte in der Lage sein, den Begriff zu erklären. Gibt es für einzelne Begriffe in der Gruppe keine Antwort, werden diese erklärt.

Danach geht es weiter mit der **(3) Erklärung der verbliebenen Begriffe**. Um die Erklärung möglichst einfach zu machen, bietet es sich an, zunächst alle Begriffe zu klären, die einen LGBTI-Bezug haben. Anschließend sollte auf die Begriffe eingegangen werden, die mit der EU zu tun haben.

## Auswertungshilfe zu Begriffen aus dem LGBTI- und Europa-Bingo

Die folgende Zusammenfassung bietet Ihnen eine Hilfestellung, um mit den Schüler\_innen über die verschiedenen Begriffe zu sprechen.

### #Transgeschlechtlichkeit

Transgeschlechtliche Menschen wissen, dass das Geschlecht, das aufgrund ihres Körpers in ihre Geburtsurkunde eingetragen wurde, nicht für sie passt. Die Zuordnung von außen entspricht also nicht der eigenen Geschlechtsidentität. Einige transgeschlechtliche Menschen empfinden sich selbst eindeutig als „Mann“ oder „Frau“. Manche wissen, dass sie beides oder keines davon sind.

### #Gleichberechtigung

Gleichberechtigung bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Dabei ist es egal, welche Hautfarbe, welches Geschlecht, welche sexuelle Orientierung oder welche Religion sie haben. Gleichberechtigung findet sich zum Beispiel im ersten Satz der UN-Menschenrechtskonvention. Dort heißt es: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“. Auch in der EU ist Gleichheit als ein zentraler Grundwert genannt.

### #Europäische Union

Die EU ist der Zusammenschluss von 27 europäischen Staaten, die in politischen, wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten zusammenarbeiten. Die EU beruft sich auf die gemeinsamen Werte der 27 Mitgliedsstaaten, die europäischen Grundwerte. Diese Werte müssen von allen Mitgliedsstaaten geachtet werden.

### #Minderheitenschutz

Minderheitenschutz bedeutet in einer Demokratie, dass Minderheiten vor Entscheidungen durch die Mehrheit geschützt werden. Zu Minderheiten gehören Menschen beispielsweise aufgrund ihrer Religion, politischen Überzeugung, Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung. Minderheiten sind häufig Diskriminierungen ausgesetzt. Allerdings können auch Menschen und Gruppen diskriminiert werden, die in einer Gesellschaft oder in einem Verwaltungsbereich keine Minderheit darstellen, z. B. Frauen oder alte Menschen.

### #Rechtsstaatlichkeit

Das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit besagt, dass sich alle staatlichen Institutionen (z. B. die Regierung, Verwaltung, Gerichte) an Gesetze gebunden sind, die sie befolgen müssen. In Deutschland ist es das Grundgesetz. Der Rechtsstaat schützt Menschen davor, dass ihre Rechte willkürlich verletzt werden. Rechtsstaatlichkeit gehört zu den Grundwerten der EU.

### #LGBTI

Zusammenfassung aus dem Englischen für:

L = lesbian (lesbisch)

G = gay (schwul)

B = bisexual (bisexuell)

T = transgender (transgeschlechtlich)

I = intersexual (intergeschlechtlich)

Diese Abkürzung wird häufig in der Fachliteratur sowie im Zusammenhang mit dem (internationalen) Engagement für Menschenrechte von LGBTI benutzt.

### #Heteronormativität

Heteronormativität beschreibt ein gesellschaftliches Ordnungssystem, das Heterosexualität, Zweigeschlechtlichkeit und die heterosexuelle Kleinfamilie zur Norm erklärt. Eine heteronormative Gesellschaftsvorstellung geht davon aus, dass es nur zwei gegensätzliche Geschlechter gibt, und dass alle Menschen heterosexuell seien. Menschen, die nicht in diese Norm passen, werden durch Heteronormativität diskriminiert.

### #Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist eine Institution der EU. Es ist die gewählte Vertretung der EU-Bürger\_innen. Zusammen mit dem Rat der EU verhandeln und entscheiden die Abgeordneten des Parlaments über Gesetzesvorschläge der Europäischen Kommission.

### #Homosexualität

Homosexualität bedeutet, wenn sich jemand von Personen des gleichen Geschlechts angezogen fühlt. Für Frauen hat sich der Begriff lesbisch und für Männer der Begriff schwul durchgesetzt.

### #Menschenrechte

Menschenrechte stehen jedem Menschen zu und dürfen niemals und durch niemanden verletzt werden. Zu ihnen gehören z. B. das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, die Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Gleichberechtigung und viele weitere.

### #Hate Speech

Hate Speech, auf Deutsch Hassrede, sind sprachliche Ausdrucksweisen (also Reden, Texte usw.), die zum Hass aufstacheln. Ziel sind meist diskriminierte Gruppen und Minderheiten. Die Äußerungen sind dabei nicht von der Meinungsfreiheit gedeckt, sondern beleidigend oder verleumderisch. In Internetforen findet besonders viel Hate Speech statt.

### #Europäische Grundwerte

Die europäischen Grundwerte sind die Werte, die alle Mitgliedsstaaten (theoretisch) teilen. Sie sind die Basis der EU und in Artikel 2 des EU-Vertrags festgeschrieben. Alle Länder, die der EU beitreten wollen, müssen sich zu den Grundwerten bekennen. Konkret sind diese Werte die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Personen, die Minderheiten angehören. Verstößt ein EU-Mitgliedstaat gegen die Grundwerte, kann er von den anderen Ländern in einem Rechtsstaatlichkeitsverfahren bestraft werden.

### #Europäische Kommission

Die Europäische Kommission ist eine Institution der EU. Sie ist dafür verantwortlich Gesetze an-

zustoßen, die dann vom Rat der EU und dem Europäischen Parlament verhandelt und beschlossen werden. Außerdem überwacht die Europäische Kommission, ob sich die EU-Länder an Gesetze und Regeln halten.

### **#Rat der EU**

Der Rat der EU ist eine Institution der EU. Er besteht aus Minister\_innen der Mitgliedsländer und verhandelt und beschließt zusammen mit dem Europäischen Parlament Gesetze.

### **#Intergeschlechtlichkeit**

Intergeschlechtliche Menschen werden mit Geschlechtsmerkmalen geboren, die sich u. a. hinsichtlich der Chromosomen, der Genitalien und/oder der hormonellen Verhältnisse nicht in die gängigen Kategorien von ‚männlich‘ und ‚weiblich‘ einordnen lassen oder die zu beiden Kategorien gehören. Intergeschlechtlichkeit kann sich in verschiedenen Lebensphasen zeigen: bei der Geburt, während der Kindheit, in der Pubertät oder im Erwachsenenalter, manche Menschen erfahren nie von ihrer Intergeschlechtlichkeit.

### **#Diskriminierung**

Diskriminierung bedeutet, dass Menschen oder Gruppen benachteiligt oder herabgewürdigt werden. Häufig basiert Diskriminierung auf Klischees, Vorurteilen oder bestimmten Wertevorstellungen, in denen die diskriminierte Person oder Personengruppe weniger wert ist als die Gruppe, der man sich selbst zuordnet. Diskriminierung betrifft nicht nur Minderheiten und ist damit kein typisches Minderheitenproblem, sondern eine Folge ungleicher Machtstrukturen.

## Lernmodul 2 – „LGBTI- Supertrumpf“

Der Schutz vor Diskriminierung innerhalb der Union nimmt im europäischen Recht einen hohen Stellenwert ein. Länder, die der EU beitreten wollen, müssen diesen Schutz gewährleisten und vor ihrem Beitritt strenge Kriterien erfüllen. Zu diesen Kriterien gehört ein grundlegender Schutz von Minderheiten.

Abgesehen von diesem EU-weit geltenden Schutz existieren zwischen den Ländern der EU jedoch teils gravierende Unterschiede. Dabei ist zu beobachten, dass einerseits nicht alle Länder, die sich selber als besonders liberal darstellen, fortschrittliche LGBTI-Politik machen oder starke Gesetze gegen Diskriminierung besitzen. Gleichzeitig gibt es Staaten, über deren fortschrittliche rechtliche Regelungen in anderen Ländern wenig bekannt ist. Die Unterschiede zwischen den Ländern zu beleuchten und mit althergebrachten Länderklischees aufzuräumen ist Ziel des Kartenspiels „LGBTI-Supertrumpf“. Gleichzeitig steigert die Methode bei den Schüler\_innen das Bewusstsein dafür, welche (national) unterschiedlichen Facetten das Thema LGBTI-Rechte hat.

### Vorbereitung des „LGBTI-Supertrumpfs“

Für die Vorbereitung des „LGBTI-Supertrumpfs“ müssen genügend Spiele-Sets ausgedruckt und ausgeschnitten werden. Als durchführende Lehrperson sollten Sie sich außerdem mit den Materialien vertraut machen. Die Kategorien und Regeln des Spiels sollten Sie verinnerlichen, so dass Sie den Schüler\_innen bei Fragen schnell weiterhelfen können. Der Raum sollte (ggf. gemeinsam mit den Schüler\_innen) hergerichtet werden.

#### Materialien

- „LGBTI-Supertrumpf“-Karten, ausgedruckt auf möglichst steifem Papier, ausgeschnitten (je 1 Set für 2-4 Teilnehmende)

#### Raum- und Technikbedarf

- Gruppentische für je 2-4 Teilnehmende
- Für jede Gruppe je ein Exemplar des Arbeitsblattes „LGBTI-Supertrumpf Auswertung“

## Ablauf des LGBTI- und EU-Bingos

Für die Dauer einer typischen Schulstunde von 45 Minuten Länge empfehlen wir folgende Aufteilung:

10'	Einführungsphase
15'	Spielphase
20'	Auswertung

### Einführung und Erklärung (ca. 10 Minuten)

Ziel der Einführungsphase ist es, den Schüler\_innen zu erklären, wie das Spiel funktioniert. Dafür müssen sie die Regeln des Spiels verinnerlichen und gleichzeitig die Bedeutung der Spielkategorien verstehen. Die Einführungsphase sollte kurz gehalten werden.

Im Folgenden wird stichpunktartig dargestellt, wie die Einführungsphase gestaltet werden kann:

#### Grundlegendes

- Ihr bekommt gleich alle ein Set von 27 Karten – für jedes Land der EU gibt es eine Karte.
- Jede Karte hat 8 Kategorien, in denen es um LGBTI-Rechte geht.
- Bei der ersten Kategorie geht es um den Rang, den das Land im LGBTI-Ranking der Gruppe ILGA-Europe einnimmt.
- Bei 5 der Kategorien geht es um Jahreszahlen, die etwas mit LGBTI-Rechten zu tun haben:
  - „Einführung gleichgeschlechtliche Ehe“ oder: Seit wann dürfen Frauen Frauen heiraten und Männer Männer heiraten?
  - „Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare“ oder: Seit wann dürfen zwei Männer oder zwei Frauen zusammen als Paar ein Kind adoptieren?
  - „Erste Antidiskriminierungs-Gesetze“ oder: Seit wann gibt es in dem Land Gesetze zum Schutz von LGBTI-Personen?
  - „Gesetze gegen Hate Speech mit LGBTI-Bezug“ oder: Seit wann gibt es Gesetze, die Hassrede gegenüber LGBTI bestrafen?
- Bei einer Kategorie geht es um einen Prozentscore – also die Frage, zu wie viel Prozent bestimmte Rechte umgesetzt wurden. Diese Zahl wird auch von ILGA-Europe veröffentlicht.
- ILGA-Score Inter- und Transrechte: Zu wieviel Prozent sind die grundlegenden Rechte von inter- und transgeschlechtlichen Menschen im Land geschützt?

#### Spielregeln

- Pro Spiel können zwei bis vier Personen teilnehmen.
- Die Karten werden gemischt und gleichmäßig unter den Spielenden verteilt.
- Jeder Person hält ihren Kartenstapel so in der Hand, dass nur das oberste Blatt – und zwar nur für die Person selbst – zu sehen ist.

- Die jüngste Person beginnt. Sie fragt die anderen „Welches Land hast du auf der Hand?“
- Alle Mitspielenden müssen darauf antworten.
- Nun wählt die Person eine Kategorie aus, in der ihr Land vermutlich einen besseren Wert vorzuweisen hat als die anderen Länder. Sie sagt laut die Kategorie und den entsprechenden Wert ihres Landes an.
- Die Mitspielenden nennen nun die entsprechenden Daten dieser Kategorie auf ihrer obersten Karte. Die Person, deren Karte den besten Wert hat, gewinnt die obersten Karten aller Mitspielenden und legt diese zuunterst zu ihrem Stapel.
- Bei Kategorien mit Ranking ist der niedrigste Platz der beste.
- Bei Jahreszahlen gewinnt das früheste Jahr.
- Bei der Kategorie „Einführung gleichgeschlechtliche Ehe“ gibt es außer verschiedenen Jahreszahlen auch noch die Werte „nein“ und „verboten“. „Nein“ verliert dabei gegen jede Jahreszahl und „verboten“ verliert gegen „nein“.
- Bei Prozent-Scores schlägt der höchste Prozentsatz die niedrigeren Werte.
- Besitzen zwei oder mehr Personen Karten mit demselben besten Wert, legen alle Personen ihre obersten Karten in die Mitte, und die Personen mit dem besten Wert spielen eine Entscheidungsrunde. Hier darf die Person, die die Runde gestartet hat, erneut eine Kategorie auswählen. Wer gewinnt, erhält zusätzlich zu den Karten aus der Stichrunde die Karten aus der unentschiedenen Runde.
- Das Spiel ist beendet, wenn eine Person am Tische alle Karten der Mitspielenden gewonnen hat oder die Zeit abgelaufen ist.

### **Spielphase (ca. 15 Minuten)**

Die Schüler\_innen sitzen an den Gruppentischen und spielen miteinander. Als durchführende Person stehen Sie für Nachfragen zur Verfügung. Fragen können sich dabei auf die Spielregeln beziehen, insbesondere die Frage, bei welcher Kategorie der höchste und bei welcher der niedrigste Wert gewinnt. Sollten die Spielenden an einem Tisch sehr schnell fertig sein, sollen sie noch mal von vorn beginnen. Am Ende der Spielphase teilen Sie pro Tisch ein Arbeitsblatt „LGBTI Supertrumpf Auswertung“ aus.

### **Auswertungsphase (ca. 20 Minuten)**

Die Auswertungsphase teilt sich in eine (1) Arbeitsphase und eine (2) Plenumsphase ein. In der Arbeitsphase haben die Gruppen an jedem Tisch kurz Zeit, um gemeinsam die Fragen auf dem Arbeitsblatt „LGBTI Supertrumpf Auswertung“ auszufüllen.

### **Arbeitsphase (ca. 5 Minuten)**

Die Schüler\_innen bekommen ein Arbeitsblatt „LGBTI Supertrumpf Auswertung“, das sie zusammen ausfüllen sollen. Bitten Sie die Schüler\_innen die Fragen kurz miteinander zu diskutieren und zu einer gemeinsamen Antwort zu kommen und diese in das Arbeitsblatt einzutragen.

### Plenumsphase (ca. 15 Minuten)

Nachdem die Gruppen das Arbeitsblatt ausgefüllt haben, werden die Ergebnisse verglichen. Hierfür liest zunächst eine Gruppe ihre Antwort vor. Anschließend können Rückfragen gestellt werden – einerseits von Ihnen als durchführende Person, andererseits von den Schüler\_innen. Beispielsweise könnte eine Gruppe auf die Frage, in welchem Land LGBTI am besten leben können, „Malta“ als Antwort geben. Dann könnten Sie zuerst nachfragen, warum sich die Gruppe so entschieden hat. Anschließend können Sie in die Runde fragen, welche Gruppe eine andere Antwort gefunden hat und weshalb.

Auf diese Art kommen alle Gruppen zu Wort und die Antworten können miteinander verglichen werden. Am Ende des Lernmoduls steht die Erkenntnis, wie unterschiedlich die Situation von LGBTI in der EU ist. Auch wird deutlich, dass eine fortschrittliche Politik in einem Teilbereich nicht bedeutet, dass ein Land zwangsläufig in allen Bereichen besonders progressiv ist. Auch die Rolle Deutschlands kann dabei aufgegriffen und von den Schüler\_innen kritisch reflektiert werden.

# Lernmodul 3 „LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?“

## Was ist ein Planspiel?

Planspiele sind eine spielerisch aktivierende und nachhaltige Form, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Herausforderungen zu begreifen. Sie bilden Ausschnitte der Realität nach und reduzieren dabei die Komplexität der realen Welt auf Kernfragen. In diesem Modell der Realität übernehmen die Teilnehmenden Rollen, in denen sie die Dynamiken hinter gesellschaftlichen und politischen Konflikten und Aushandlungsprozessen unmittelbar erleben und Handlungsoptionen daran ausprobieren können. Trotz der Komplexitätsreduktion erfahren die Spieler\_innen so schnell und unmittelbar, dass der Weg zu Kompromissen anstrengend und anspruchsvoll sein kann. Eine mehrstufige, obligatorische Auswertungsphase im Anschluss an die Spielphase lässt die Schüler\_innen das im Planspiel Erlebte reflektieren und in die eigene Lebenswelt übertragen.

Die drei elementaren Bestandteile eines jeden Planspiels sind (I) Szenario, (II) Rollenprofile und (III) Spielregeln. Im (I) Szenario wird den Schüler\_innen der zu verhandelnde Konflikt beschrieben. Dieses Szenario ist für alle Schüler\_innen gleich und benennt einen konkreten Handlungsbedarf.

Individuelle oder gruppenbezogene (II) Rollenprofile bilden die unterschiedlichen Interessen und Positionen der relevanten Beteiligten bezüglich des Konflikts ab und benennen Aktionsmöglichkeiten, Kompromisse und Grenzen. Außerdem enthalten sie allgemeine Strategieanweisungen, Informationen über die anderen beteiligten Akteur\_innen und den Ablauf des Spiels. In der Regel übernehmen mehrere Teilnehmende gemeinsam eine Rolle, was die Spieler\_innen entlastet und Teamwork fördert. Die für alle geltenden (III) Spielregeln definieren die Rahmenbedingungen (Zeitrahmen, Handlungsspielräume, Abstimmungsregeln, usw.) und geben der Methode einen motivierenden, aber auch kompetitiven Charakter. Das Zusammenspiel von Szenario, Rollenprofilen und Spielregeln macht Planspiele zu einem ergebnisoffenen Format, bei dem jeder Verlauf einmalig ist. Somit ist jedes Planspiel ursächlich von der Bereitschaft der Schüler\_innen abhängig, sich auf einen offenen Diskussions- und Lernprozess einzulassen.

Der handlungsorientierte Ansatz von Planspielen bietet Raum für Wissenserwerb und Kompetenzstärkung. So kann im Planspiel Wissen über institutionelle Abläufe und prozedurale Fragen, über einen realen Konflikt oder über Prozesse und Dynamiken einer konfliktbeladenen Situation erworben werden. Die Schüler\_innen lernen außerdem, Informationen zu bewerten und zwischen verschiedenen Optionen abzuwägen: Welche sind wünschenswert, welche realistisch? In der Auswertung können thematische Bezüge zur Realität hergestellt und in analytischen Schritten und Diskussionen vertieft durchdrungen werden.

Planspiele ermöglichen selbstgesteuertes und kreatives Arbeiten sowie ganzheitliches Lernen, da neben dem kognitiv-intellektuellen Lernen auch affektiv-emotionale Aspekte betont werden. Sie

helfen dabei, neue Perspektiven einzunehmen, Empathie für andere Gesellschaftsgruppen und deren Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln und Zusammenhänge und Prozesse nachzuvollziehen.

## Spannungsfelder und Konfliktpotential

Planspiele präsentieren oft überspitzte Darstellungen relevanter Akteur\_innen aus unterschiedlichen Lagern, Vereinen, der Zivilgesellschaft usw. Ein Panorama ausgleichender, konstruktiver, extremer, handlungsorientierter oder anklagender Stimmen steht für den demokratischen Meinungspluralismus und dient im Planspiel als Ausgangspunkt für den Austausch konträrer Meinungen. Daneben stehen Stimmen, die den Grund des demokratisch-pluralistischen Konsens verlassen und klare Menschenrechtsverletzungen darstellen. Rollen, die in der Tradition des konstruktiven, kompromissorientierten Aushandlungsprozesses stehen, sehen sich teilweise diskriminierenden Extrempositionen gegenüber, die nicht an einer gemeinsamen Lösung interessiert scheinen.

Vorgebliches Ziel des Planspiels ist, diese Positionen so anzunähern, dass eine tragfähige Lösung, in der Regel in Form eines Kompromisses, gefunden werden kann, ohne dabei die Grundlage der Menschenrechte zu verlassen. Oft allerdings steht nur ein für viele wenig befriedigendes Statement am Ende des Planspiels. Das hat mit der kurzen Spieldauer und den z.T. weit auseinanderliegenden Positionen zu tun.

Es ist aber auch nicht primäres Ziel, zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen. Vielmehr geht es um die Erfahrung von Gesprächsverlauf und -dynamik und dem unterschiedlichen Umgang der Rollen mit der Sachlage.

Das Erleben dieses Konflikts kann eine frustrierende Spielerfahrung auslösen und womöglich zu einer Infragestellung eigener (Konflikt- und Problem-)Lösungskompetenzen führen. Dies sollte unbedingt in der Auswertung thematisiert und aufgelöst werden, indem das mögliche Scheitern der Rolle im Spiel von der spielenden Person getrennt betrachtet wird.

Mit Beginn der Auswertungsphase muss gewährleistet werden, dass alle Schüler\_innen die Trennung von gespielter Rolle und spielender Person in Bezug auf sich selbst als auch auf alle anderen vollziehen. Es darf nicht dazu kommen, dass Äußerungen, die im Verlauf des Planspiels durch eine Rolle geäußert wurden, als Aussage der spielenden Person wahrgenommen und dann bewertet werden.

Dadurch können sich Menschen angegriffen und zu Recht falsch verstanden und repräsentiert fühlen. Sollte es also dazu kommen, dass die Schüler\_innen nach dem Spiel Unzufriedenheit ob des Ergebnisses äußern, können Sie darauf reagieren, indem mögliche Lösungen in der Auswertung gemeinsam besprochen werden und auch der Frage nachgegangen wird, ob überhaupt eine einvernehmliche Lösung möglich ist und auch, wie mit extremen Positionen umgegangen werden sollte.

Durch die verschiedenen Standpunkte der einzelnen Länder ist es wahrscheinlich, dass im Laufe der Verhandlung menschenrechtsverletzende oder diskriminierende (insbesondere homo- oder transfeindliche) Positionen reproduziert werden. Hierbei obliegt es der Lehrkraft, in der Nachbereitung eine kritische Aufarbeitung dieser Positionen anzustoßen, damit sie nicht als legitime “Meinungen” neben anderen Standpunkten stehenbleiben.<sup>5</sup> Rassismus, Sexismus oder LGBTI-Feindlichkeit sind keine Meinungen, sondern Formen von Diskriminierung, und die Linie zwischen diesen beiden verläuft dort, wo ein Mensch aufgrund von Identitätsmerkmalen in der eigenen Würde verletzt oder durch Stereotype entmenschlicht wird. Einige Staaten in diesem Planspiel vertreten solche diskriminierenden Positionen, und besonders wenn diese Parteien von argumentativ starken Schüler\_innen besetzt werden, ist eine diskriminierungskritische und menschenrechtsorientierte Aufarbeitung wichtig. Leitfragen dafür finden Sie weiter unten im Auswertungsteil unter „Spielreflexion und Distanzierung“.

## Über das Planspiel „LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?“

Das Planspiel thematisiert die Bedeutung der LGBTI-Rechte in der EU. Konkreter Anlass ist ein neues Gesetz im fiktiven EU-Mitgliedstaat Ronisien, welches in seiner Konsequenz LGBTI-Personen einschränkt und diskriminiert. Dieses Gesetz verstößt aus Sicht der (im Spiel nicht vertretenen) EU-Kommission gegen die Grundwerte der EU, weshalb die Kommission ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren anstrengt. Dieses Verfahren soll Ronisien zum Umdenken bewegen und könnte schlussendlich dazu führen, dass das Land seine Stimmrechte in der EU verliert. Um eine Entscheidung über die Eröffnung des Verfahrens zu treffen, kommen im Planspiel die Vertreter\_innen von 10 EU-Ländern zusammen, um zu beraten, wie weiter mit Ronisien umgegangen werden soll. Die Interessen der Länder sind dabei unterschiedlich und spiegeln die verschiedenen Einstellungen zu LGBTI-Rechten in den EU-Ländern wider. Auf einer tieferen Ebene geht es in den Verhandlungen jedoch auch darum, wie viel Einfluss die EU und ihre Mitgliedsländer auf die Politik einzelner Staaten haben soll und welche Sanktionsmittel bei Verstößen gegen die Grundwerte zur Verfügung stehen.

## Vorbereitung des Planspiels

Vorab sollten Sie sich eingehend mit den Materialien beschäftigen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über das Planspielszenario sowie alle Rolleninformationen, um während des Planspiels auf Nachfragen der Teilnehmenden reagieren zu können. Sie sollten außerdem die Präsentation, Stichpunkte zur Einführung und Auswertung durchgehen, um sich die einzelnen Schritte zu vergegenwärtigen.

Um die Teilnehmenden auf das Planspiel vorzubereiten können sie es schon einige Zeit vorher ankündigen – das erhöht die Spannung bei den Schüler\_innen. Falls Sie am Tag der Planspieldurchführung keine Zeit dafür haben, sollten Sie das „LGBTI- und EU-Bingo“ in einer früheren Unterrichtsstunde durchführen, damit die Schüler\_innen mit den notwendigen Begrifflichkeiten vertraut gemacht werden.

<sup>5</sup> Siehe auch: Deutsches Institut für Menschenrechte: „Schweigen ist nicht neutral“: [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/Information/Information\\_25\\_Schweigen\\_ist\\_nicht\\_neutral.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Information/Information_25_Schweigen_ist_nicht_neutral.pdf)

Anne Frank Haus: „Wo liegt die Grenze zwischen freier Meinungsäußerung und Diskriminierung?“: <https://www.annefrank.org/de/themen/diskriminierung-und-gleiche-rechte/wo-liegt-die-grenze-zwischen-freier-meinungsausserung-und-diskri/>

## Materialien

- Planspiel-Szenario (pro Schüler\_in ein Exemplar)
- Rollenprofile (je nach Anzahl der Schüler\_innen 2-3 Exemplare jedes Rollenprofils)
- AB Vorbereitung (Pro Ländergruppe ein Exemplar)
- Namensschilder
- Tischschilder
- Tischglocke
- Kleine Länderflaggen-Aufsteller (optional)

## Räume und Technik

- Ein großer Raum mit einem Tisch-Karree, an dem alle Schüler\_innen Platz finden
- Wenn möglich zusätzliche Räume für Besprechungen in Akteursgruppen
- Laptop mit PowerPoint-Präsentation
- Projektor

## Letzte Vorbereitungen am Tag des Planspiels

- Tische und Stühle im Karree (Viereck) aufstellen; Tischschilder und falls vorhanden Länderflaggen aufstellen und der Rolle „Ratsvorsitz“ am Kopf des Karrees eine Glocke und einen Schreibblock bereitstellen.
- Namensschilder vorbereiten und nach Gruppen sortiert auf einem für Schüler\_innen nicht zugänglichen Tisch auslegen
- Beutel für Namensschildauslösung parat haben
- Ausgedruckte Spielunterlagen parat liegen haben
- Groben Zeitplan für die Planspiel-Durchführung auf Flipchart oder Tafel aufschreiben

## Ablauf Planspiel

Für eine zeitliche Strukturierung hat sich für längere Planspiele eine Aufteilung von etwa 1/4 Einführungsphase, 1/2 Spielphase und 1/4 Auswertungsphase bewährt. Da das Planspiel relativ viele Materialien umfasst, wird die Einführungsphase in diesem Fall verlängert.

Es bietet sich an, den Ablaufplan mit Zeitangaben auf eine Tafel o.ä. zu schreiben. Die Zeiten können vor der Durchführung je nach Gegebenheiten angepasst werden. Die folgenden Zeitangaben sind daher als Richtwert anzusehen:

<b>30'</b>	Einführung
<b>15'</b>	Lese-Phase
<b>15'</b>	Strategiebesprechung und Bearbeiten des AB Vorbereitung
<b>55'</b>	Spielphase
<b>30'</b>	Auswertung

## Einführungsphase (ca. 30 Minuten)

Ziel der Einführungsphase ist es, die Schüler\_innen zu motivieren und ihnen Lust auf das Planspiel zu machen, das Planspiel und sein Thema sowie den Ablauf (Dauer, Phasen) einzuführen und offene Fragen zu klären.

Die Einführungsphase sollte kurz gehalten werden und sich auf die wesentlichen Punkte beschränken. Je früher die Spielphase eingeleitet werden kann, umso besser! Insbesondere in der Einführungsphase sollten Rückfragen möglich sein, damit alle Schüler\_innen gut vorbereitet in die Spielphase starten können.

Im Folgenden wird stichpunktartig dargestellt, wie die Einführungsphase gestaltet werden kann. Die Spielmaterialien sollten erst nach der Rollenvergabe ausgeteilt werden.

## Stichpunkte zur Einführung

### Teaser Planspiel

- Wir spielen heute ein Planspiel. Weiß jemand, was ein Planspiel ist?
- In einem Planspiel übernehmen die Teilnehmenden Rollen von politischen Akteur\_innen und versuchen gemeinsam einen Konflikt zu lösen. Das heißt: Ihr werdet heute alle Politiker\_innen spielen und miteinander verhandeln.
- Genaugenommen werdet ihr die Vertreter\_innen von EU-Ländern spielen, die bei EU-Verhandlungen in Brüssel zusammenkommen, um über die Rechte von LGBTI-Personen in einem EU-Land zu verhandeln.
- Bevor es soweit ist, schauen wir uns an, worum es eigentlich geht und wie das Ganze funktioniert.

### Einführung in das Szenario

- Eben habe ich schon gesagt, dass ihr EU-Verhandlungen führen werdet. Aber was ist das überhaupt? Kann mir jemand sagen...
  - ...was die EU ist?
  - ...wie viele Länder Mitglied sind in der EU?
  - ... was die EU für Aufgaben hat?
- Die EU besteht aus 27 Mitgliedsstaaten, die in politischen und wirtschaftlichen Fragen zusammenarbeiten. Das Ziel: Friede und Wohlstand. Dafür geben sich die EU-Staaten Regeln, die alle befolgen müssen.
- In der EU haben sich alle Mitgliedsländer auf gemeinsame Werte verständigt. Das sind die Grundwerte in der EU.
- Konkret sind diese Werte die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Personen, die Minderheiten angehören.
- Verstößt ein Mitglied gegen die Grundwerte, kann es von den anderen Ländern in einem Rechtsstaatlichkeitsverfahren bestraft werden. Genau um diesen Punkt wird es heute in unserem Planspiel gehen.

- Dafür verlassen wir jetzt die Realität und begeben wir uns jetzt in das ausgedachte EU-Land Ronisien.
- In Ronisien ist seit einiger Zeit eine rechtspopulistische Regierung an der Macht, die immer wieder gegen alle hetzt, die nicht dem ronisischen Mainstream entsprechen.
- Besonders abgesehen hat es die Regierung dabei auf LGBTI-Personen, also Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Personen. LGBTI werden teils sogar von staatlichen Stellen diskriminiert – obwohl sie per Gesetz gleichberechtigt sind.
- Letzten Monat hat die Regierung das sogenannte „Kinderschutz-Gesetz“ beschlossen. Ab sofort ist es strafbar die eigene Geschlechtsidentität oder sexuelle Orientierung in der Öffentlichkeit zu zeigen oder zu thematisieren, wenn diese von der heterosexuellen und zweigeschlechtlichen Norm abweicht.
- Ganz konkrete Auswirkungen hat das Gesetz auf homo- und bisexuelle Menschen, die jetzt ihre sexuelle Orientierung nicht mehr öffentlich zeigen oder darüber sprechen dürfen. Noch extremere Auswirkungen hat das Gesetz aber auf trans- und intergeschlechtliche Menschen, denn offiziell darf es nur „Frauen/Mädchen“ und „Männer/Jungen“ geben.
- In unserem Planspiel gehen wir davon aus, dass die Europäische Kommission die ronisische Regierung davor bereits gewarnt hatte das „Kinderschutz-Gesetz“ zu beschließen. Ihrer Meinung nach verstößt es gegen die Grundwerte, weil es LGBTI diskriminiert.
- Jetzt zieht die EU-Kommission Konsequenzen und hat ein sogenanntes Rechtsstaatlichkeits-Verfahren gegen Ronisien eröffnet. Damit will sie die ronisische Regierung dazu zwingen, das „Kinderschutz-Gesetz“ zurückzunehmen.

### Was ist das Rechtsstaatlichkeitsverfahren?

- Ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren kann eröffnet werden, wenn sich ein Land nicht an die Grundwerte der EU hält.
- Es besteht aus drei Stufen. Am Ende kann das Verfahren dazu führen, dass ein Land nicht länger mit in der EU abstimmen darf.
- Stufe 1 ist eine Warnung. Wenn 4/5 der Länder (also momentan 22) dafür stimmen, stellt der Rat die „Gefahr einer Verletzung der Grundwerte“ fest. Das ist der Anfang des Verfahrens.
- Wenn das betroffene Land nichts unternimmt, können die Staats- und Regierungschefs der EU die zweite Stufe, also das eigentliche Verfahren einleiten. Dafür müssen aber alle einer Meinung sein – bis auf das Land, um das es geht. Das darf nicht mit abstimmen.
- In der dritten Stufe kann der Rat dann entscheiden dem betroffenen Land bestimmte Rechte abzuerkennen. Das kann dazu führen, dass das Land nicht länger mit abstimmen darf.

### Was passiert jetzt?

- Ihr werdet gleich die Rollen von Ländervertreter\_innen und dem Generalsekretariat des Rates übernehmen gemeinsam darüber verhandeln, wie es weitergehen soll mit Ronisien.
- Dabei müssen folgende Punkte verhandelt werden:
  - Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU? Sind sie durch die europäischen Grund-

werte abgedeckt?

- Begeht die ronisische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?
- Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

- Jetzt werden gleich die Rollen verlost. Jede Person bekommt eine Rolle. Zieht dafür bitte ein Namensschild aus dem Beutel.
- Die Rollen dürfen nicht getauscht werden!
- Anschließend erhaltet ihr alle das gleiche Szenario, in dem nochmal zusammengefasst ist, was ich euch gerade erzählt habe.
- Zu jeder Rolle gibt es individuelle Profile, in denen steht, was eure Positionen und Argumente sind.
- Ziel ist es, innerhalb von ca. 55 Minuten eine Entscheidung zu treffen.
- Wenn ihr beschließen wollt, die 1. Stufe des Verfahrens zu starten, braucht ihr eine Mehrheit von 4/5. Insgesamt sind 10 Länder vertreten. Es müssten also am Ende 8 Länder dafür stimmen, das Verfahren zu eröffnen.
- Für alle anderen Entscheidungen reicht eine 2/3-Mehrheit, also 7 Länder.

### Was gibt es zu beachten?

- Spielt eure Rolle so überzeugend wie möglich. Emotionen sind erlaubt, aber übertreibt nicht – schließlich seid ihr Ländervertreter\_innen! Ihr könnt die Rollen weiterentwickeln, solange es zum beschriebenen Profil passt.
- Das Szenario und das Rollenprofil, das ich euch austeile, könnt ihr mit in die Verhandlungen nehmen und Notizen darauf machen. Ihr solltet aber nicht vom Blatt ablesen, sondern eure Worte frei formulieren.
- Das Spiel funktioniert nur, wenn alle mitmachen. Keine Scheu: Allen ist klar, dass eure Rolle nicht der eigenen Meinung entspricht. Es gibt kein „Richtig oder Falsch“.
- Empfindungen und Gedanken zur Rolle solltet ihr während des Spiels zurückhalten und in der Auswertung mit den anderen teilen.
- Bei Fragen meldet euch bitte.

### Rollenverlosung und Ausgabe Szenario und Rollenprofile

Vor dem Spiel wählen Sie die passende Anzahl der im Vorfeld sortierten Namensschilder aus. Dabei müssen Sie unbedingt darauf achten, dass die gewählten Rollen der Anzahl der Schüler\_innen entsprechen. Leicht kontrollierbar ist das an den kleinen Ziffern, die auf jedem Namensschild stehen. So werden beispielsweise bei der Minimalbesetzung von 12 Schüler\_innen die Namensschilder mit den Ziffern 1-12 in den Beutel getan und verlost.

Gehen Sie durch die Reihen der Schüler\_innen und lassen Sie sie ohne hinzuschauen je ein Namensschild aus einem Beutel ziehen. So gewährleisten Sie, dass die Rollen zufällig vergeben werden.

In der Regel sollte ein Tauschen der Rollen vermieden werden. Wenn jedoch eine Person, die die Rolle „Generalsekretariat des Rates“ gezogen hat, Vorbehalte gegenüber der sehr anspruchsvollen Rolle äußert, kann versucht werden, diese umzubesetzen. Alternativ kann vor der Vergabe der Rollen abgefragt werden, ob sich zwei Personen für die Moderationsrolle interessieren.

Anschließend werden je 1 Szenario und das passende Rollenprofil an die Schüler\_innen ausgegeben. Während das Szenario in die Runde gegeben werden kann, sollten die Rollenprofile von der Spielleitung individuell verteilt werden. Sowohl Szenario und Rollenprofil können beschrieben und mit Notizen versehen werden.

## **Spielphase (inkl. Lese- und Strategiebesprechung, ca. 85 Minuten)**

Die Spielphase ist das Herzstück eines jeden Planspiels. Sie besteht aus der Lese- und Strategiebesprechung sowie der Interaktion zwischen den beteiligten Gruppen.

Mit Beginn der Lese- und Strategiebesprechung sind alle Schüler\_innen in ihren Rollen, das Spiel hat begonnen. Die Schüler\_innen sollten spätestens jetzt in ihren Rollengruppen zusammensitzen und die Informationen lesen. Dieser Teil sollte ca. 15 Minuten dauern. Anschließend bearbeiten die Schüler\_innen für ca. 15 Minuten in ihren Gruppen das Arbeitsblatt „Vorbereitung“ um sich die eigenen Positionen zu verdeutlichen und ein kurzes Eröffnungsstatement über die Einstellung ihres Landes zur EU zu verfassen. Die Spielleitung sollte nach ca. 10 Minuten darauf hinweisen, dass die Verhandlungen in 5 Minuten beginnen. In der Lese- und Vorbereitungsphase stellt die Spielleitung sicher, dass alle wissen, was sie zu tun haben. Offene Fragen werden entweder bilateral oder – wenn sie für alle von Interesse sind – in großer Runde geklärt.

Besondere Hilfestellung in der Lese- und Strategiebesprechung sollte die Rolle des „Generalsekretariats des Rates“ erhalten, da dies mit Abstand die anspruchsvollste Aufgabe ist. Stellen Sie sicher, dass die Schüler\_innen die Rolle überblicken und sich die Aufgaben teilen (Redeleitung unbedingt auf Führung einer Redeliste hinweisen). Die Schüler\_innen in der Moderationsrolle sollten sich in der Rolle wohlfühlen. Es kann im Spiel hoch her gehen und da sind ein ruhiger Kopf und auch Nervenstärke gefragt.

Mit Beginn der Diskussion nehmen Sie sich zurück und übergeben (gerne mit einer Geste) das Wort für die kommenden 55 Minuten an die Rolle des „Generalsekretariats des Rates“. Für den weiteren Verlauf beobachten Sie den Diskussions- und Verhandlungsverlauf und dokumentieren interessante Situationen, um diese in der Auswertung anzusprechen. Die goldene Regel in dieser Phase ist, „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ einzugreifen. Das Zurücknehmen kann insbesondere Spielleitungen mit wenig Planspiel-Erfahrung schwerfallen. Viele Situationen jedoch, die zunächst brenzlich wirken, werden innerhalb kürzester Zeit im Rahmen des Spiels reguliert und aufgelöst. Auch sollten Sie vermeiden, den Entscheidungsfindungsprozess in eine erwünschte Richtung zu steuern. Strahlen Sie Ruhe aus und vertrauen Sie auf die Spielenden. Wenn allerdings Regeln absichtlich gebrochen werden, Teilnehmende nicht ins Spiel finden oder ihre Rolle ablegen oder missverstehen, ist es an Ihnen als Spielleitung, ruhig und konstruktiv einzugreifen, idealerweise im bilateralen Gespräch. Ziel sollte immer sein, das Planspiel weiterlaufen zu lassen.

In Ihrer zurückhaltenden Rolle als Spielleitung sollten Sie versuchen bei Fragen diskret Hilfestellung zu leisten, wenn es während der Diskussion z. B. Fragen zum Ablauf, zu den Abstimmungsmodalitäten o. ä. gibt. Auch sollten Sie die Zeit im Blick haben und in sinnvollen Intervallen auf die verbleibende Zeit hinweisen. Es hat sich bewährt, der Rolle „Generalsekretariat des Rates“ Karten mit der Info „noch 20 Minuten“, „noch 10 Minuten“, „noch 5 Minuten“ vorzulegen. Zeitdruck wirkt in Planspielen – genauso wie in der Realität – Wunder bei einer Entscheidungsfindung. Sollte sich andeuten, dass diese Entscheidungsfindung am Ende noch ein paar Minuten Spielzeit extra erfordert, sollten Sie flexibel sein und diese Zeit gewähren. Dies zahlt sich aus, schließlich ist es für die Schüler\_innen viel befriedigender, mit einer Lösung aus dem Spiel zu gehen, als wenn drei nicht gewährte Minuten am Ende des Spiels dazu führen die Spielphase ohne ein Ergebnis beenden zu müssen.

Sollte es dem „Generalsekretariat des Rates“ an einem Punkt der Verhandlungen nicht gelingen diese weiterzuführen (z. B. weil die Verhandlungen festgefahren sind), kann die Spielleitung dem Team diskret nahelegen informelle Verhandlungen für einen kurzen Zeitraum von ca. 5 Minuten anzusetzen. In dieser Zeit können sich die Ländergruppen frei austauschen und die Spielleitung kann mit dem „Generalsekretariat des Rates“ sprechen und diesem Tipps für die weitere Verhandlungsführung geben. Generell kann das „Generalsekretariat des Rates“ immer auch selbst informelle Verhandlungen ansetzen, wenn dies sinnvoll erscheint oder wenn die Gruppe Hilfe benötigt.

## Stichpunkte für die Einweisung des „Generalsekretariat des Rates“

### Rolle des „Generalsekretariat des Rates“

- Ihr leitet die Verhandlungen. Das ist eine besonders anspruchsvolle Rolle, sie macht aber auch viel Spaß.
- Eure Aufgabe ist es dafür zu sorgen, dass eine geordnete Diskussion stattfindet. Dabei sollen alle Länder zu Wort kommen und am Ende idealerweise eine Entscheidung getroffen werden.
- Zum Anfang eröffnet ihr die Sitzung. Dafür stellt ihr euch kurz vor.
- Anschließend erklärt ihr die Regeln für die Verhandlungen. Als wichtigste Regel gilt dabei: Jede Person, die etwas sagen möchte, muss sich melden.
- Es kann passieren, dass sich viele Ländervertreter\_innen gleichzeitig melden. Deshalb solltet ihr eine Redner\_innenliste führen. Ein Mitglied eures Teams sollte aufschreiben, in welcher Reihenfolge sich die Ländervertreter\_innen gemeldet haben. In der Reihenfolge solltet ihr ihnen dann auch das Wort erteilen.
- Ihr solltet den Ländervertreter\_innen außerdem mitteilen, wie lang jede Person höchstens reden darf. 60 Sekunden sind ein guter Richtwert. Redet eine Person länger, solltet ihr sie freundlich, aber bestimmt unterbrechen.
- Nachdem die Regeln erklärt wurden, fangt ihr mit einer Eröffnungsrunde im Uhrzeigersinn an. Dabei stellen alle Delegationen kurz ihr Land vor, ohne dabei ins Detail ihrer Positionen zu gehen.
- Am einfachsten ist es, wenn ihr anschließend die Streitpunkte nacheinander durchgeht. Dafür lest ihr den jeweiligen Streitpunkt einmal vor und eröffnet dann die Diskussion. Achtet darauf, dass ihr euch nicht zu lang an einem Punkt aufhaltet, sonst ist am Ende keine Zeit für die anderen Punkte übrig.

- Am Ende der Verhandlungen wird abgestimmt. Dabei solltet ihr als erstes darüber abstimmen lassen, ob das Rechtsstaatlichkeitsverfahren eingeleitet werden soll. Damit das passiert, braucht ihr eine Mehrheit von 4/5, bei 10 Ländern sind das 8 Stimmen.
- Soll das Rechtsstaatlichkeitsverfahren nicht eröffnet, sondern nur eine Empfehlung beschlossen werden, reicht dafür eine 2/3-Mehrheit, also 7 von 10 Ländern.
- Falls die Diskussion irgendwann ins Stocken kommt oder ihr Hilfe braucht, sagt an, dass es 5 Minuten informelle Verhandlungen gibt. Dabei stehen alle Ländervertreter\_innen auf und reden miteinander. In dieser Zeit können sich Streitende Delegationen direkt austauschen. Ihr könnt die informellen Verhandlungen aber auch nutzen, um euch Hilfe bei der Spielleitung zu holen.
- Habt ihr alles verstanden? Dann wünsche ich euch viel Erfolg!

## Auswertungsphase (ca. 30 Minuten)

Die mehrstufige Auswertungsphase, in der die Ergebnisse und der Verlauf des Planspiels ausgewertet und, wo möglich, mit bereits erworbenem Wissen verknüpft werden, ist ein obligatorischer und sehr wichtiger Bestandteil eines jeden Planspiels. Sie hat üblicherweise die folgenden Bestandteile: Ablegen der Rolle – intuitive Spielanalyse – Distanzierung – Transfer in die Realität – Spielkritik. Die einzelnen Schritte können organisch ineinander übergehen. Wie lange die einzelnen Teile dauern, kann nicht pauschal gesagt werden.

### Ablegen der Rollen

Unmittelbar nach Ende des Spiels ist es von zentraler Bedeutung, die Schüler\_innen wieder aus ihrer Rolle heraustreten zu lassen. Für eine reflektierte Diskussion über das Spiel und dessen Ergebnis ist es wichtig, dass die Schüler\_innen wieder ihre tatsächlichen Identitäten annehmen.

- Als symbolischen Akt legen die Schüler\_innen ihre Namensschilder ab. Es hat sich bewährt, dazu mit einem Beutel herumzugehen und die Schüler\_innen die Namensschilder dort hineinwerfen zu lassen. Dabei sollte mehrmals wiederholt werden, so dass nun wieder die realen Schüler\_innen am Tisch sitzen.
- Insbesondere jüngeren Schüler\_innen kann es schwerfallen, sich auf die Auswertungsphase einzulassen. Dann kann es helfen, nach dem Ablegen der Rollen eine kurze Pause zu machen, bevor es in die Auswertung geht.
- Es kann eine Weile dauern, bis die Trennung von der Rolle tatsächlich vollzogen ist und sich Emotionen gelegt und beruhigt haben. Wenn in den weiteren Auswertungsschritten Teilnehmende auf ihr Verhalten im Spiel angesprochen werden und sich persönliche Auseinandersetzungen andeuten, ist es sehr wichtig, sofort einzugreifen und nochmals die Trennung von Rolle und Person zu verdeutlichen („Alle haben hier nur eine Rolle gespielt“). Die fälschliche Zuschreibung von Rollen-Verhalten auf Spielende muss unterbunden werden.

### Intuitive Spielanalyse

Der erste Schritt der Auswertung erfolgt intuitiv. Gefühle und Erfahrungen in den angenommenen Rollen können hier geteilt werden. Bis ein Auswertungsgespräch richtig beginnt, kann es einige Momente dauern. Lassen Sie den Schüler\_innen die Zeit, das Planspiel und ihre Rolle zu reflektieren.

Mögliche Leitfragen sind:

- Wie ist es euch im Spiel ergangen? Wie habt ihr euch in eurer Rolle gefühlt?
- Was ist passiert?
- Was fiel schwer? Was fiel leicht?
- Reflexion der Rollen:
  - Welche problematischen Positionen gab es?
  - Ggf. kann über Rollenvorgaben informiert werden.
  - Ggf. kann die Spielleitung einzelne Teilnehmende auf ihre Rollen ansprechen und Empfindungen und Wahrnehmungen erfragen. Diese Antworten können mit der Außenwahrnehmung der anderen Schüler\_innen abgeglichen werden.
  - Wie war die Rolle der Moderation?

**Hinweis:** Die Schüler\_innen in der Rolle „Generalsekretariat des Rates“ verdienen besondere Anerkennung (Applaus, lobende Worte usw.), da die Rolle mit Abstand die anspruchsvollste ist.

## Spielreflexion und Distanzierung

In der Spielreflexion konzentriert sich das Gespräch auf den Spielverlauf und die Analyse von Strategien, Wendepunkten und der gefundenen Lösung. Die Spielleitung kann hier auffällige/entscheidende Momente im Spielverlauf ansprechen.

Mögliche Leitfragen sind:

### 1. Wie ist das Spiel verlaufen?

- Benennt eure Strategien im Spiel. Sind sie aufgegangen? Erläutert, wie weit ihr von der ursprünglichen Strategie abgewichen seid und aus welchen Gründen.
- Analysiert, was die entscheidenden Momente im Spielverlauf waren.

### 2. Beurteilt, ob es im Rahmen des Spiels Wortmeldungen gab, die ihr als grenzwertig, diskriminierend bzw. menschenverachtend einstufen würdet.

- Welche Äußerungen sind euch aufgefallen?
- Benennt die Grenzen zwischen einer legitimen Meinung und menschenverachtenden Positionen.

### 3. Diskutiert warum Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen nicht erst bei physischer Gewalt anfangen, sondern bereits bei Worten oder Ausgrenzungen. Bewertet den Ausgang der Sitzung.

- Ist er zufriedenstellend für euch?
- Beurteilt die Einigungsfindung: Haben sich bestimmte Interessen durchgesetzt? Bzw. wie konnte es zu einem Kompromiss kommen?

## Transfer

Im Transfer wird der Schritt von der Spielsituation in die Realität unternommen, um Parallelen und Unterschiede zwischen Realität und Spielsituation zu erkunden. Je nach vorhandenem Zeitbudget kann dieser Punkt sehr ausführlich vollzogen werden.

Im Rahmen des Planspiels bieten sich folgende Fragen zum Transfer an:

### 1. Was war realistisch, was nicht?

#### ■ Realistische Aspekte könnten sein:

- Das Thema der staatlichen Diskriminierung von LGBTI (z.B. diskriminierendes Adoptionsrecht für LGBTI in Deutschland, LGBTI-feindliche Gesetzgebung in Polen oder Russland, etc.).
- Verschiedene (menschenrechtliche) Definitionen von Diskriminierung.
- Der grundsätzliche Ablauf des Rechtsstaatlichkeitsverfahren und die Abwägungen in Bezug auf die Grundwerte der EU.
- Die grundsätzlichen Einstellungen und Interessen der Länder.
- Die Abwägung zwischen ethisch-moralischen Menschenrechtsfragen („Ronisien sollte sanktioniert werden“) und machtpolitischen Fragen innerhalb der EU („Wenn einmal ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren erfolgreich ist, könnte es zukünftig jedes Land treffen und schwächt damit auch die Nationalstaaten gegenüber der EU).
- (Bislang) Mangelndes Interesse, LGBTI-Rechte auf europäischer Ebene zu behandeln, abgesehen von Gruppen im Europäischen Parlament.

#### ■ Unrealistische Aspekte können sein...

- Es kommen nur 10 Länder zu den Verhandlungen.
- Die Verhandlungen sind viel zu kurz.
- Es gibt kein Land namens Ronisien in der EU.
- Falls die Länder eine Verwarnung aussprechen, ist das sehr unrealistisch. Viele Länder sperren sich gegen den Machtzuwachs, den die EU durch ein erfolgreiches Rechtsstaatlichkeitsverfahren erlangen könnte.

### 2. Welche Lösung würdet ihr euch in einem Fall wie dem im Planspiel wünschen?

- Sollten die EU-Institutionen und Mitgliedsländer stärker oder weniger stark gegen Verhalten wie das von Ronisien vorgehen?
- Was sonst könnte die Situation von LGBTI-Personen in einem Land wie Ronisien verbessern?

## Spielkritik

Die Spielkritik schließt das Planspiel ab.

Mögliche Leitfragen sind:

- Was habt ihr gelernt?
- Was hat euch gefallen?
- Gibt es Verbesserungsvorschläge für das Spiel? Was würdet ihr verändern?

## Hinweise zur Auswertung

- Möglicherweise kommt die Anmerkung, dass das Planspiel das Thema zu oberflächlich behandelt. Weisen Sie dann darauf hin, dass die Methode Planspiel davon lebt, Dinge zu vereinfachen, um sie für die Dauer des Spiels in einer Art Laborsituation greifbar zu machen. Die Auswertung ist dann genau der Ort, die Komplexität der Realität damit abzugleichen.
- Einzelne Rollenbeschreibungen können kritisch bewertet werden. Verweisen Sie darauf, dass das Planspiel Mittel zum Zweck ist, an einem konkreten, zugespitzten Beispiel mit (teils) über-spitzten Akteur\_innen nachzuvollziehen, wie gesellschaftliche Prozesse funktionieren (oder eben auch nicht). Es kann auf die Gefahr der Reproduktion von Stereotypen im Planspiel eingegan-gen und diese ggf. problematisiert werden. Beispielsweise durch die Frage, woher die Spielenden das Wissen über die von ihnen ausgefüllte Rolle haben.
- Es sollte in der Auswertung aufgegriffen werden, dass Länderpositionen bzw. die Positionen der Regierungen lediglich einen Teil der öffentlichen Meinung widerspiegeln. Vertritt eine Länder-gruppe menschenverachtende Positionen, bedeutet dies nicht, dass alle Einwohner\_innen bzw. die Zivilgesellschaft dieses Landes diesen Positionen zustimmt.
- Für die Auswertungsphase empfiehlt es sich, die aktuellen Debatten und Diskussionen zum Planspielthema zu kennen, um die Diskussion zielführend auszuweiten und den begrenzten Rah-men des Planspiels zu verlassen.

## Checkliste Planspiel

<b>ZIELGRUPPEN/ TEILNEHMENDE</b>	<p>Das Planspiel kann ab ca. 15 Jahren gespielt werden. Sowohl thematisch als auch methodisch sind keine weiteren Vorkenntnisse notwendig.</p> <p>Alle Schüler_innen müssen sich auf die interaktive Methode Planspiel einlassen und für eine bestimmte Zeit eine Rolle, die ggf. der eigenen Weltanschauung widerspricht, annehmen.</p>
<b>TN-ZAHL</b>	<p>Mind. 12, max. 36 pro Spiel</p> <p>Ideal ist, insbesondere bei jüngeren Gruppen, eine doppelte Besetzung der Rollen.</p>
<b>VORKENNTNISSE</b>	<p>Die Schüler_innen brauchen keine besonderen inhaltlichen Vorkenntnisse. Da das Planspiel die Lektüre des Szenarios und den mündlichen Austausch vorsieht, sind ausreichende Deutschkenntnisse notwendig. Wenn sich unter den Schüler_innen Menschen mit geringen Deutschkenntnissen befinden, sollte die Lesezeit verlängert und Hilfe bei der Erarbeitung der Rolle(n) angeboten werden. Des Weiteren sollte darauf geachtet werden, dass jede Akteursgruppe mindestens ein Gruppenmitglied mit guten Deutschkenntnissen hat.</p>
<b>KOMPETENZEN DER SPIELLEITUNG</b>	<p>Kein Muss, aber von Vorteil: Die Spielleitung sollte idealerweise Erfahrung in der Anleitung und Auswertung von Planspielen haben.</p> <p>Für die Planspiel-Auswertungsphase ist es von Vorteil, ein Grundwissen über aktuelle Debatten zu den Themen des Planspiels zu haben.</p>
<b>UMFANG/DAUER</b>	<p>Gesamtdauer (Einführung, Durchführung, Kurz-Auswertung) min. ca. 180 Minuten (4 Schulstunden mit 20 Min. Pause)</p>
<b>RAUMBEDARF/ AUSSTATTUNG</b>	<p>1 ausreichend großer Raum</p> <p>Ausreichend viele Stühle und Tische für alle Schüler_innen, aufgestellt in Karree-Form</p> <p>Laptop und Projektor bzw. Smartboard</p>

**MATERIALBEDARF**

Ausgedruckte Spielmaterialien für alle Schüler\_innen

Beutel für Namensschildverlosung

Stifte

Falls vorhanden:

■ Namensschildhalter

■ Tischschildhalter

■ Schreibblock für Rolle Moderation

■ Tischglocke für Rolle Moderation

# Exemplarischer Ablaufplan

MIN.	<b>KURZBESCHREIBUNG</b> (SL = Spielleitung, TN = Teilnehmende, PS = Planspiel)	<b>MATERIAL</b>
5'	<b>Begrüßung, Ablauf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Spielleitung (SL) begrüßt die Teilnehmenden (TN) und stellt Ablauf der Veranstaltung vor (siehe <b>Stichpunkte</b> → <b>Teaser Planspiel</b>)</li> <li>■ SL bereitet TN darauf vor, dass sich alle aktiv in den Workshop einbringen können und sollten und macht so Lust auf das Planspiel (PS)</li> <li>■ SL spricht kurz die Methode PS und das Thema an, um die Neugier der TN zu wecken</li> </ul>	
20'	<b>Einführung in das PS-Szenario</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ SL stellt das Szenario mündlich vor, indem die wichtigsten Infos genannt werden (siehe <b>Stichpunkte</b> → <b>Einführung in das Szenario</b> und → <b>Rechtstaatlichkeitsverfahren</b>).</li> <li>■ SL beschreibt die Konstellation und die Art des Treffens und was das Ergebnis (Erklärung, Abstimmung, Entscheidung etc.) des Treffens sein soll.</li> <li>■ SL fragt nach Verständnisfragen oder Klärungsbedarf hinsichtlich Methode oder Szenario und geht ggf. auf diese kurz ein.</li> <li>■ SL erläutert, dass alle das Szenario gleich auch noch mal ausgeteilt bekommen.</li> </ul>	Power-Point-Präsentation mit Einführung Ausgedruckte Stichpunkte zur Planspiel-einführung
5'	<b>Rollenvergabe und Verteilung des Materials</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ SL nimmt den Beutel mit den Namensschildern zur Hand und kündigt die anstehende Rollenverteilung an. Dazu fordert SL die TN auf, nacheinander ein Namensschild aus dem Beutel zu ziehen und die gezogene Rolle anzunehmen (Tauschaktionen sollten wenn möglich vermieden werden, Ausnahme Rolle „Generalsekretariat des Rates“).</li> <li>■ SL verteilt an alle je ein Szenario und das entsprechende Rollenprofil. Sollten die Rollen mehrfach besetzt sein, fordert die SL die TN auf, die Paare zu bilden.</li> <li>■ SL betont, dass die Schüler_innen im Verlauf des PS erkennen werden, welche Positionen die anderen Rollen einnehmen und dass die einzelnen Rollen an dieser Stelle nicht vorgestellt werden.</li> <li>■ SL weist explizit darauf hin, dass es angenehmere und weniger angenehme Rollen gibt und dass das PS nur funktioniert, wenn alle ihre Rollen ernst nehmen und sich auch entsprechend verhalten!</li> <li>■ SL erläutert, dass die vorgegebenen Positionen und Meinungen als Anregung dienen und nicht vom Blatt abgelesen werden sollten (also nicht „Auf meinem Blatt steht ...“). TN sollen versuchen, die formulierten Meinungen ins Gespräch einzubringen („Wir sind schon immer der Meinung“, „Wie wir ja alle wissen...“, „Mein Eindruck ist, ...“).</li> </ul>	Namensschilder (in Beutel) Ausgedrucktes Szenario für alle TN Ausgedruckte Rollenprofile

MIN.	<b>KURZBESCHREIBUNG</b> <b>(SL = Spielleitung, TN = Teilnehmende, PS = Planspiel)</b>	<b>MATERIAL</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ SL bestätigt, dass TN das Szenario und Rollenprofil mit ins PS nehmen können und sich darauf Notizen machen können.</li> <li>■ SL bestätigt, dass die Rolle erweitert, aber nicht „korrigiert“ werden kann, um sie der eigenen politischen Meinung anzunähern. Es können also Aussagen ergänzt werden, die der Position der Rolle entsprechen.</li> </ul>	
15'	<p><b>Lesephase und eigene Vorbereitungen der TN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ SL kündigt 15 Minuten Lesephase an, in der alle das Szenario und Rollenprofil lesen (Notizen auf dem Papier sind erlaubt). Ggf. können noch 2-3 Minuten mehr Zeit gegeben werden. Es ist wichtig, dass alle die Infos gelesen und verstanden haben.</li> <li>■ SL bietet an, für inhaltliche und methodische Rückfragen zur Verfügung zu stehen.</li> </ul>	Ggf. Stifte Tischschilder
15'	<p><b>Vorbereitung und Strategiebesprechungen in den Gruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ SL fordert die TN auf, sich in ihren Gruppen zusammenzufinden und das Arbeitsblatt „Vorbereitung“ auszufüllen.</li> <li>■ Dabei sollen die TN ihre Positionen zu den Artikeln in eigenen Worten zusammenfassen und sich möglichst eigene Argumente überlegen.</li> <li>■ Zusätzlich sollen sie ein kurzes Eröffnungsstatement zu Ihrem Land und dessen Verhältnis zur EU vorbereiten, dass sie am Anfang der Verhandlungen vortragen.</li> <li>■ Anschließend haben sie noch kurz Zeit, um sich eine Strategie für ihre Rolle und die folgenden Verhandlungen zu überlegen.</li> <li>■ Während die Ländervertreter_innen das Arbeitsblatt ausfüllen, setzt sich SL zur Sitzungsleitung „Generalsekretariat des Rates“, um sie auf ihre besondere Rolle vorzubereiten. SL stellt sicher, dass diese die Rolle überblicken und sich die Aufgaben teilen (Redeleitung/unbedingt auf Führung einer Redeliste hinweisen). Die TN in der Moderationsrolle sollten sich in der Rolle wohlfühlen. Es kann im Spiel hoch her gehen und da sind ein ruhiger Kopf und auch Nervenstärke gefragt. SL weist deswegen darauf hin, dass das Ergebnis am Ende des Gesprächs in Stichpunkten erfasst werden sollte.</li> </ul>	AB Vorbereitung

55‘	<p><b>PS-Durchführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ SL kündigt bei Spielbeginn an, dass ab jetzt das „Generalsekretariat des Rates“ das Gespräch für die nächsten ca. 55 Minuten leiten wird.</li> <li>■ SL übergibt der Moderation das Wort.</li> <li>■ Während des Spiels achtet SL darauf, dass alle „im Spiel“ sind. Sollte jemand offensichtlich Hilfe benötigen, versucht SL kurz nachzufragen, ohne das Gespräch am Tisch zu stören.</li> <li>■ SL vertraut bei Auffälligkeiten, Provokationen oder Dissonanzen im Verhandlungsverlauf darauf, dass die TN selbstregulierend wirken, dies also aufgreifen und sich spielintern damit auseinandersetzen.</li> <li>■ SL greift nur im äußersten Notfall in den Spielverlauf ein, z. B. wenn jemand die Rolle vollkommen falsch aufgefasst hat oder absichtlich störend auslegt, ohne dass die Störung aus dem Spiel heraus thematisiert werden kann.</li> <li>■ SL hält nach ca. der Hälfte der Spielzeit eine Moderationskarte o. ä. mit der Info zu den verbleibenden Minuten hoch; insbesondere für die Rolle „Generalsekretariat des Rates“ ist diese Info wichtig.</li> <li>■ SL gibt einen weiteren Zeit-Hinweis 5 Minuten vor Schluss.</li> <li>■ SL gibt der Moderation und ggf. weiteren Rollen ca. 5 Minuten Zeit, um sich am Ende der Diskussion zu beraten und die Entscheidung zu notieren. Diese wird anschließend verlesen.</li> </ul> <p><b>Wichtig:</b> Es kann passieren, dass es im Verlauf der Sitzung zu keiner eindeutigen Lösung kommt. Dann liegt es in den Händen der Rolle „Generalsekretariat des Rates“ den Stand der Verhandlungen zusammenzufassen und die Sitzung zu vertagen.</p> <p><b>Wichtig:</b> Die SL kann das Ende der Spielphase flexibel gestalten. So kann man noch um einige Minuten verlängern, damit ein Ergebnis gefunden werden kann. Das trägt zu einem befriedigendem Spielerlebnis bei – Planspiele ohne Ergebnis werden oft als „misslungen“ wahrgenommen.</p>	Modera- tionskoffer, Flipchart
30‘	<p><b>Auswertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ SL begleitet die TN beim Rollenausstieg, indem die Namensschilder eingesammelt werden und damit symbolisch die Rolle abgelegt wird.</li> <li>■ SL betont, dass damit das PS beendet ist und alle wieder sie selbst sind.</li> <li>■ SL leitet die intuitive Spielauswertung ein. Mögliche Fragen: Wie ist es euch im Spiel ergangen? Was ist passiert? Was fiel schwer? Was fiel leicht? Wie habt Ihr euch in eurer Rolle gefühlt? Rollen reflektieren: Welche problematischen Positionen gab es?</li> </ul>	Flipchart, Modera- tionskoffer

- SL geht über zu der Spielreflexion/Distanzierung. Mögliche Fragen: Wie kann man den Spielverlauf erklären? Wie bewertet ihr den Ausgang der Sitzung? Wie zufrieden seid ihr? Gab es im Rahmen des Spiels Wortmeldungen, die ihr grenzwertig, diskriminierend oder menschenverachtend fandet?
- SL kommt zum Transfer. Dabei wird die Spielsituation mit der Realität verglichen. Mögliche Fragen: Was war realistisch/unrealistisch? Welche Lösung würdet ihr euch in einem Fall wie dem im Planspiel wünschen?
- SL erbittet von TN eine Spielkritik.

# Hintergrund Trans- und Inter- geschlechtlichkeit

In diesem Abschnitt finden Sie einige Informationen zur rechtlichen und medizinischen Situation trans- und intergeschlechtlicher Personen.

## Transgeschlechtlichkeit

Transgeschlechtliche Menschen wissen, dass das Geschlecht, das aufgrund ihres Körpers in ihre Geburtsurkunde eingetragen wurde, nicht für sie passt. Die Zuordnung von außen entspricht also nicht der eigenen Geschlechtsidentität. Manche transgeschlechtlichen Menschen empfinden sich selbst eindeutig als „nur Mann“ oder „nur Frau“. Manche wissen, dass sie beides oder keines davon sind. Manche Menschen gleichen den eigenen Körper der Geschlechtsidentität an. Sie können dafür Hormone nehmen und/oder sich operieren lassen. Nicht alle trans\* Menschen entscheiden sich für operative Eingriffe, manche nehmen nur Hormone oder möchten ihren Körper gar nicht verändern. Unabhängig davon gilt es, die Geschlechtsidentität zu respektieren. Trans\* kann als Abkürzung und Oberbegriff für verschiedene Begriffe wie transgeschlechtlich, transgender, transident oder transsexuell verwendet werden.

## Rechtliche und medizinische Situation in Deutschland (Stand Dezember 2019)

Mithilfe des Transsexuellengesetzes (TSG) wird in Deutschland die Änderung von Vornamen und die Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit in besonderen Fällen geregelt. Die meisten Bestimmungen im TSG wurden vom Bundesverfassungsgericht inzwischen für verfassungswidrig erklärt. Transgeschlechtliche Menschen müssen, wenn sie eine Änderung vornehmen wollen, in zwei Gutachten bestätigt bekommen, dass sie „transsexuell“ sind und dass sich nach den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft daran mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr ändern wird. Diese Gutachten durch zwei verschiedene Personen greifen in die Intimsphäre ein, sind teuer und führen dazu, dass sich die Verfahren sehr lange hinziehen. Vor Gericht wird dann über den Antrag entschieden.

Wenn medizinische Maßnahmen gewünscht sind, können diese von der Krankenkasse übernommen werden, jedoch erst wenn die transgeschlechtliche Person sich einer Therapie von ca. einem Jahr unterzogen hat. Zuerst sind hormonelle Behandlungen möglich, nach ca. einem weiteren halben Jahr dann auch Operationen. Diese werden oft nicht ohne weiteres bewilligt. Viele Personen erhalten Ablehnungen von der Krankenkasse für verschiedene medizinische Maßnahmen und müssen in langwierigen Verfahren Widerspruch einlegen. Im aktuellen dem Katalog der Internationalen Klassifikation der Krankheiten der WHO (ICD-10), ist Transgeschlechtlichkeit noch als „psychische Krankheit“ klassifiziert. 2022 wird sich dies mit dem Erscheinen der neuen Version positiv verändern. Im ICD-11 wird die neue Kategorie als „Zustände mit Bezug zu sexueller Gesundheit“ bezeichnet, in der ebenfalls eine neue Diagnose namens „Geschlechtsinkongruenz<sup>6</sup>“ benannt ist.

<sup>6</sup><http://www.transinterqueer.org/allgemein/trans-nicht-mehr-als-psychische-erkrankung-im-neuen-icd-11>

## Intergeschlechtlichkeit

Intergeschlechtliche Menschen werden mit Geschlechtsmerkmalen geboren, die sich unter anderem hinsichtlich der Chromosomen, der Genitalien und/ oder der hormonellen Verhältnisse nicht in die gängigen Kategorien von ‚männlich‘ und ‚weiblich‘ einordnen lassen oder die zu beiden Kategorien gehören<sup>7</sup>.

Intergeschlechtliche Kinder werden immer noch aufgrund ihrer angeborenen Geschlechtsmerkmale diskriminiert – dies kann zu geschlechtsverändernden Maßnahmen (z. B. Operationen oder Hormongaben) führen, zu denen die Menschen selbst nicht zugestimmt haben. Diese Praxen stellen nach wie vor einen groben Verstoß gegen das Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit dar.

Den Vereinten Nationen zufolge werden bis zu 1,7% der Kinder intergeschlechtlich geboren<sup>8</sup>. Intergeschlechtlichkeit steht für ein breites Spektrum an Variationen von Geschlechtsmerkmalen, die bei Menschen natürlicherweise vorkommen. Hierzu zählen z. B. Chromosomen, Hormone, innere oder äußere Geschlechtsorgane.

Intergeschlechtliche Menschen tauchen jedoch im Schulalltag in Gesprächen und Materialien fast nie auf. Nicht nur der schulische Unterricht, insbesondere die (falsch verstandene) Sexualerziehung tendiert dazu, die Vorstellung von ausschließlich zwei Geschlechtern zu verfestigen. Die Internationale Vereinigung Intergeschlechtlicher Menschen OII/IVIM sagt dazu: „Diese Erfahrungen verstärken bei intergeschlechtlichen Menschen in einem sehr verletzlichen Alter das Gefühl von Scham, von Heimlichkeit und das Gefühl überhaupt nicht zu existieren oder etwas vorzutäuschen<sup>9</sup>“.

Diverse schulische Barrieren hindern intergeschlechtliche Menschen daran, ihre Potenziale zu entwickeln – das hat oft unterdurchschnittliches schulisches Abschneiden zu Folge.<sup>10</sup> Eine bestärkende, positive Thematisierung von Geschlechtervielfalt trägt damit auch dazu bei, den schulischen Bildungsauftrag für alle Schüler\_innen ernst zu nehmen.

### Rechtliche Situation in Deutschland (seit Dezember 2018)

Im Geburtenregister kann neben weiblich und männlich sowie dem Offenlassen des Geschlechtseintrages als weitere positive Bezeichnung „divers“ gewählt werden. Werden Geschlechtseintrag und/ oder den Vornamen ändern möchte, muss ein ärztliches Attest über „Varianten der Geschlechtsentwicklung“ vorlegen.<sup>11</sup> Die Möglichkeit ist laut Gesetzgeber einem medizinisch eng definierten Kreis von intergeschlechtlichen Menschen mit bestimmten Diagnosen vorbehalten. Eltern können zwar wählen, ihr intergeschlechtliches Kind bei der Geburt entweder als männlich, weiblich oder divers zu registrieren, oder den Geschlechtseintrag offen zu lassen. Weiterhin gibt es kein Verbot von medizinischen Maßnahmen und Operationen an Kindern in nicht zustimmungsfähigem Alter. Intergeschlechtliche Menschen werden aktuell und auch im neuen ICD-11 weiterhin als krank pathologisiert.<sup>12</sup>

<sup>7</sup> Ghattas (2017): Die Menschenrechte intergeschlechtlicher Menschen schützen – wie können Sie helfen? S. 10

<sup>8</sup> United Nations Free & Equal (2015): Fact sheet Intersex

<sup>9</sup> Ghattas (2017): Die Menschenrechte intergeschlechtlicher Menschen schützen – wie können Sie helfen? S. 12

<sup>10</sup> vgl. ebd. S. 12f.

<sup>11</sup> Dies ist im Personenstandsgesetz in § 45b geregelt.

<sup>12</sup> <https://oiiieurope.org/de/who-publishes-icd-11-and-no-end-in-sight-for-pathologisation-of-intersex-people>

# Glossar LGBTI

## Asexualität

Asexualität bedeutet, dass jemand keine sexuelle Anziehung gegenüber anderen Menschen verspürt, also kein Interesse an oder Verlangen nach sexuellen Handlungen hat. Das bedeutet aber nicht, dass asexuelle Personen grundsätzlich keine Beziehungen haben wollen oder die Nähe zu Menschen vermeiden würden.

## Bisexualität

Jemand fühlt sich sowohl von Männern als auch von Frauen, bzw. mindestens von zwei Geschlechtern angezogen. Oft ist von „bi“ (was übersetzt „zwei“ heißt) die Rede.

## Enby

Enby kommt vom englischen „n.b. – non binary“ also nicht-binär. Es bedeutet, dass sich jemand keinem der Geschlechter „männlich“ oder „weiblich“ zuordnen kann oder will.

## Geschlechtsidentität

Sie gibt an, zu welchem Geschlecht sich jemand zugehörig fühlt. Dabei ist entscheidend, wie sich ein Mensch selbst wahrnimmt. Die Geschlechtsidentität stimmt für viele Menschen mit dem Geschlecht überein, das ihnen bei Geburt zugewiesen wurde, sie sind „cisgeschlechtlich“. Für andere Menschen trifft das nicht zu, sie sind „transgeschlechtlich“.

## Heteronormativität

Heteronormativität beschreibt ein gesellschaftliches Ordnungssystem, das Heterosexualität, Zweigeschlechtlichkeit und die heterosexuelle Kleinfamilie zur Norm erklärt. Eine heteronormative Gesellschaftsvorstellung geht davon aus, dass es nur zwei gegensätzliche Geschlechter gibt, und dass alle Menschen heterosexuell seien. Menschen, die nicht in diese Norm passen, werden durch Heteronormativität diskriminiert.

## Heterosexualität

Heterosexuelle Männer fühlen sich zu Frauen hingezogen; heterosexuelle Frauen fühlen sich zu Männern hingezogen.

## Homosexualität

Homosexualität bedeutet, wenn sich jemand von Personen des gleichen Geschlechts angezogen fühlt. Für Frauen hat sich der Begriff lesbisch und für Männer der Begriff schwul durchgesetzt.

## Intergeschlechtlichkeit

Intergeschlechtliche Menschen werden mit Geschlechtsmerkmalen geboren, die sich u. a. hinsichtlich der Chromosomen, der Genitalien und/oder der hormonellen Verhältnisse nicht in die gängigen Kategorien von ‚männlich‘ und ‚weiblich‘ einordnen lassen oder die zu beiden Kategorien gehören. Intergeschlechtlichkeit kann sich in verschiedenen Lebensphasen zeigen: bei der Geburt, während der Kindheit, in der Pubertät oder im Erwachsenenalter.

## LGBTI

Zusammenfassung aus dem Englischen für:

L = lesbian (lesbisch)

G = gay (schwul)

B = bisexual (bisexuell)

T = transgender (transgeschlechtlich)

I = intersexual (intergeschlechtlich)

Diese Abkürzung wird häufig in der Fachliteratur sowie im Zusammenhang mit dem Engagement für Menschenrechte benutzt.

## Pansexualität

Jemand fühlt sich von Menschen angezogen, ohne dass dafür die Kategorie Geschlecht bedeutsam ist. Anders als das Wort ‚bisexuell‘ nahelegt, wollen oder können pansexuelle Menschen ihr Begehren also nicht nur auf nur zwei Geschlechter (also Frauen und Männer) beschränken.

## Queer

Queer wird als Sammelbegriff für „lesbisch, schwul, bi, trans\*, inter\*“ verwendet. Es wird auch als Selbstbezeichnung verwendet von Menschen, die sich nicht in ein zweigeschlechtliches System einordnen wollen oder können. Queer ist ursprünglich ein englisches Schimpfwort für lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen. Heute benutzen viele Menschen diesen Begriff als positive Selbstbezeichnung.

## Sexuelle Orientierung

Sie gibt an, zu welchem Geschlecht sich jemand hingezogen fühlt. Die sexuelle Orientierung (z. B. hetero-, bi-, pan-, a- oder homosexuell) kann, aber muss keineswegs lebenslang ein und dieselbe sein.

## Transgeschlechtlichkeit

Transgeschlechtliche Menschen wissen, dass das Geschlecht, das aufgrund ihres Körpers in ihre Geburtsurkunde eingetragen wurde, nicht für sie passt. Die Zuordnung von außen entspricht also nicht der eigenen Geschlechtsidentität. Einige transgeschlechtliche Menschen empfinden sich selbst eindeutig als „Mann“ oder „Frau“. Manche wissen, dass sie beides oder keines davon sind.

## Weiterführende Informationen

QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung

<https://www.queerformat.de/>

International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA) Europe

<https://www.ilga-europe.org/>

Transgender Europe

<https://tgeu.org/>



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

1

Szenario zum Planspiel

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?

## Szenario

Ronisien ist ein (ausgedachtes) Land der Europäischen Union (EU). Wie die anderen EU-Länder hat es sich verpflichtet, gemeinsame Regeln einzuhalten, so z. B. die sogenannten Grundwerte der EU. Konkret sind diese Grundwerte:



Seit einiger Zeit ist in Ronisien eine rechtspopulistische Regierung an der Macht. Seitdem gibt es immer wieder Streit darum, ob sich Ronisien an die Grundwerte hält oder nicht. Besonders umstritten: Die Lage von diskriminierten Gruppen in Ronisien. Immer wieder hetzt die Regierung gegen alle, die nicht dem ronisischen Mainstream entsprechen. Besonders abgesehen hat es die Regierung dabei auf LGBTI-Personen, also Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans\*- und intergeschlechtliche Personen.

Die Stimmungsmache der Regierung führt zu mehr Anfeindungen aus der Gesellschaft gegen LGBTI-Personen, die von den staatlichen Sicherheitsbehörden ignoriert oder sogar bestärkt werden. So wird die Stimmung gegenüber LGBTI-Personen immer feindseliger. Obwohl LGBTI-Personen eigentlich per Gesetz gleichberechtigt sind, werden sie in der Realität immer häufiger diskriminiert. So kommt es zum Beispiel zu schweren Beleidigungen und körperlichen Angriffen auf offener Straße, und Demonstrationen zum Christopher Street Day werden verboten oder niedergeschlagen. Diese Diskriminierung geht auch von staatlichen Stellen aus. Angezeigt werden Diskriminierungen aber selten, weil viele LGBTI-Personen Angst davor haben, von den Ordnungsbehörden nicht ernst genommen zu werden.

### Was ist passiert?

Letzten Monat hat die Regierung von Ronisien das sogenannte „Kinderschutz-Gesetz“ beschlossen. Ab sofort ist es strafbar das eigene Geschlecht, die eigene Geschlechtsidentität oder sexuelle Orientierung in der Öffentlichkeit zu zeigen oder zu thematisieren, wenn diese von der heterosexuellen und zweigeschlechtlichen Norm abweicht. Laut Regierung sollen damit Kinder und

Jugendliche geschützt werden. Ganz konkrete Auswirkungen hat das Gesetz auf lesbische, schwule und bisexuelle Menschen, die jetzt ihre sexuelle Orientierung nicht mehr öffentlich zeigen oder darüber sprechen dürfen. Noch extremere Auswirkungen hat das Gesetz aber für trans- und intergeschlechtliche Menschen, denn offiziell darf es nur „Frauen/Mädchen“ und „Männer/Jungen“ geben. Personen, die sich nicht so definieren können, erwarten erhebliche Nachteile und Diskriminierungen. In Situationen, in denen ein Personalausweis oder Pass als Identitätsnachweis erforderlich ist, wird ihnen zum Beispiel ihre Identität nicht abgenommen, weil ihr Körper nicht den Erwartungen an das im Ausweis angegebene Geschlecht entspricht. (z.B. auf Reisen, bei der Eröffnung eines Kontos, auf dem Standesamt, bei der Einschulung oder im Gesundheitswesen...).

Auch trans- oder intergeschlechtliche Personen, die sich eindeutig als Frau oder Mann definieren, aber deren Körper nicht der Norm von „männlich“ oder „weiblich“ entsprechen, wird dadurch das Recht auf Existenz abgesprochen.

Die Europäische Kommission hatte die ronische Regierung davor gewarnt, das „Kinderschutz-Gesetz“ zu beschließen. Ihrer Meinung nach verstößt es gegen die Grundwerte, weil es Minderheiten diskriminiert. Jetzt zieht die EU-Kommission Konsequenzen und hat ein sogenanntes Rechtsstaatlichkeit-Verfahren gegen Ronien eröffnet. Damit will sie die ronische Regierung dazu zwingen, das „Kinderschutz-Gesetz“ zurückzunehmen.

## „Rechtsstaatlichkeits-Verfahren“ – Was ist das?

Wenn Länder der EU beitreten wollen, müssen sie die Grundwerte der EU befolgen – sonst werden sie nicht aufgenommen. Alle Länder, die in der EU sind können jedoch neue Gesetze beschließen, die gegen die Grundwerte verstoßen. Um darauf zu reagieren, gibt es das „Rechtsstaatlichkeitsverfahren“, das aus drei Stufen besteht. Bei schwerwiegenden und anhaltenden Verletzungen der EU-Werte kann dem betroffenen EU-Land das Stimmrecht entzogen werden. Allerdings ist das nicht einfach, denn für die einzelnen Stufen des Verfahrens sind eindeutige Mehrheiten und zum Teil sogar Einstimmigkeit notwendig. Die Dauer einer typischen Schulstunde von 45 Minuten Länge empfehlen wir folgende Aufteilung:

### **STUFE 1: WARNUNG**

Erscheint die Rechtsstaatlichkeit in einem Land bedroht, kann die EU-Kommission oder das EU-Parlament vom Rat der EU verlangen, zu prüfen, ob sie die „Gefahr einer Verletzung der Grundwerte“ sehen. Wenn vier Fünftel der EU-Länder (also momentan 22 Länder) im EU-Rat nach der Sammlung entsprechender Fakten die Grundwerte verletzt sehen und das EU Parlament zustimmt, wird eine Warnung ausgesprochen. Diese Warnung ist als Aufforderung zum Dialog zwischen der EU-Kommission und dem verwarneten Staat zu verstehen und hat noch keine konkreten Konsequenzen.

## STUFE 2: EINLEITUNG DES VERFAHRENS

Sollte der verwarnte Staat nun keine entsprechenden Maßnahmen zur Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit treffen, kann die Einleitung des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens vorgeschlagen werden. Diesen Vorschlag können entweder die EU-Länder (ein Drittel der Mitgliedsstaaten) oder die EU-Kommission machen, wobei das Parlament zustimmen muss. Im Zuge des Verfahrens müssen alle Staats- und Regierungschefs im EU-Rat einstimmig feststellen, dass der betroffene Staat die Europäischen Grundwerte dauerhaft und schwerwiegend verletzt, damit weitere Strafen ausgesprochen werden können. Das Land, um das es geht, darf dabei nicht mit abstimmen.

## STUFE 3: STRAFEN

Wenn der EU-Rat einstimmig abgestimmt hat, kann er als Konsequenz die Aussetzung bestimmter Rechte des Mitgliedsstaates beschließen. Im schärfsten Fall kann dem betroffenen EU-Land das Stimmrecht in der EU entzogen werden. In der Praxis bedeutet das, dass das Land von allen Entscheidungen ausgeschlossen werden kann, aber weiter Beiträge zahlen muss.

## Wie geht es jetzt weiter im Planspiel?

Heute kommen die EU-Länder zusammen, um gemeinsam zu beraten, ob die erste Stufe ausgelöst werden soll. Dafür stehen folgende Fragen auf der Tagesordnung:

1. Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU? Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt oder nicht?
2. Begeht die ronisische Regierung einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“?
3. Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen werden, so dass die 1. Stufe des Verfahrens eingeleitet werden kann? Oder soll die EU Ronisien erstmal nur weiter beobachten?

## Akteure

Insgesamt sind heute 10 EU-Länder an der Diskussion beteiligt. Diese sind:

- Deutschland
- Kroatien
- Portugal
- Frankreich
- Malta
- Dänemark
- Italien
- Polen
- Tschechische Republik
- Österreich

## Abstimmungsmodus

Aktuell hat Kroatien den Vorsitz im Rat. Bei der Moderation und Verhandlungsführung wird das Land vom Generalsekretariat des Rates unterstützt, welches die heutige Sitzung leitet. Am Ende der Verhandlungen muss darüber abgestimmt werden, ob die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahren gestartet werden soll. Dafür ist eine 4/5-Mehrheit (also 8 Länder) notwendig. Sollte dies nicht erreicht werden, kann mit einer 2/3-Mehrheit (also 7 Ländern) eine Empfehlung ausgesprochen werden.





QUEER  
FORMAT

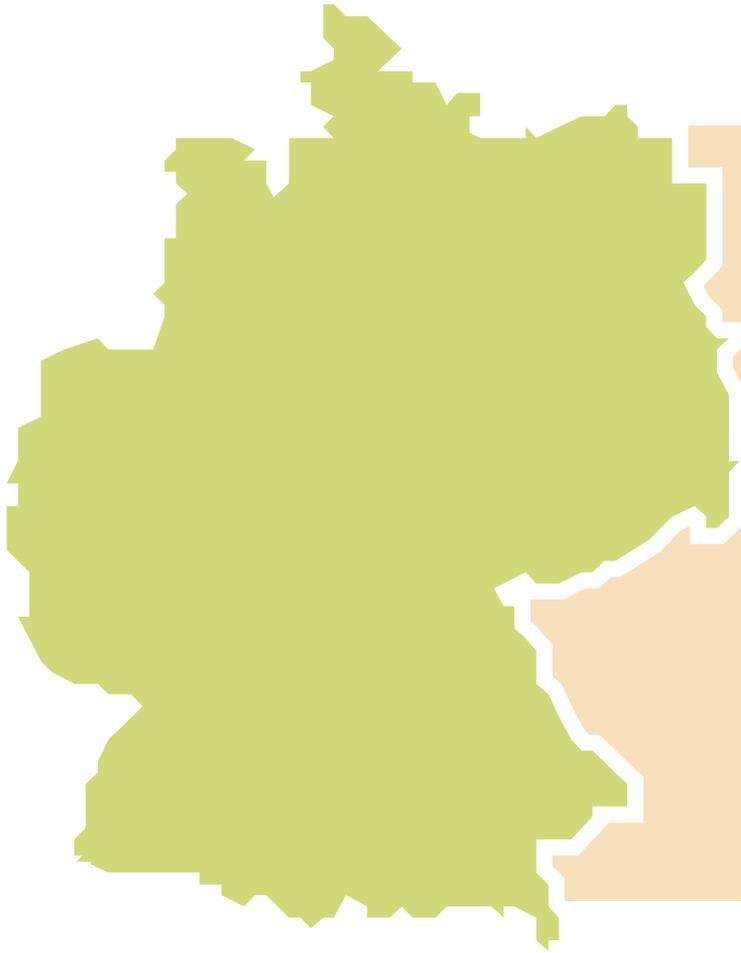
FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

2

Rollenprofile zum Planspiel

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?

# Deutschland



## LÄNDERINFOS

### Einwohnerzahl

ca. 83 Mio

### Regierung

Konservativ – Sozialdemokratisch

### EU-Beitritt

1958 (Gründungsmitglied)

### Zustimmung Einwohner zur EU

76 %



### Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:

11 %



## Deutschland und die EU

- Deutschland ist zusammen mit Frankreich als der Motor der EU bekannt.  
Gegen die Interessen von Deutschland und Frankreich wird in der EU nichts entschieden.
- Die beiden Länder haben zusammen viele Veränderungen in Europa angestoßen.
- Die deutsche Bevölkerung ist grundsätzlich pro-europäisch eingestellt. Eine Mehrheit sieht die EU als Wertegemeinschaft. Viele schätzen die EU aber auch wegen ihrer wirtschaftlichen Vorteile.
- Deutschland profitiert mehr als andere Länder von der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den EU-Ländern.
- Die Regierung versucht schon länger gegen einige Länder Rechtsstaatlichkeitsverfahren zu unterstützen. Sie ist der Meinung, dass sich einige nicht an die Regeln halten.
- Politisch rechte Parteien und Personen unternehmen immer wieder politische Attacken gegen Minderheiten und diskriminierte Gruppen.

\*Anmerkung: Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 13 / 27



**LGBTI-Rechte**

48 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



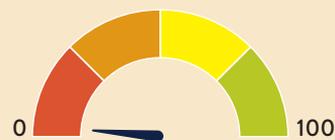
**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

54 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

58 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

3 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

49 %

## LGBTI-Rechte in Deutschland

- Deutschland ist zusammen mit Frankreich als der Motor der EU bekannt. Gegen die Interessen von Deutschland und Frankreich wird in der EU nichts entschieden.
- Laut der Organisation ILGA-Europe liegt Deutschland im Mittelfeld, also auf Platz 13 von 27 EU-Ländern was die Umsetzung von LGBTI-Rechten angeht.
- Da sich die Regierungsparteien meistens bei LGBTI-Themen nicht einig sind, gibt es wenig Gesetzesinitiativen zur Gleichstellung. So sind es in Deutschland oft erst die Gerichte, die entscheiden, dass mehr für die Gleichberechtigung von LGBTI-Personen getan werden muss.
- Besonders rückständig ist Deutschland beim Thema Hassverbrechen und Hatespeech gegen LGBTI-Personen. Dafür gibt es keine gesonderte gesetzliche Regelung.
- Auch bei Rechten für trans- und intergeschlechtliche Personen steht Deutschland schlecht da. Die Namens- und Personenstandsänderung für transgeschlechtliche Personen ist im TSG (Transsexuellengesetz) geregelt.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://ioigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

- Personen, die Ihren Vornamen ändern lassen wollen, müssen ein medizinisches Gutachten erbringen. Die Änderung kann nur gerichtlich erfolgen.
- Intergeschlechtlichen Personen können in Deutschland ihren Geschlechtseintrag in der Geburtsurkunde mit Hilfe eines ärztlichen Attestes ändern lassen. Es gibt seit 2019 die Möglichkeit, dort neben weiblich und männlich auch „divers“ einzutragen oder den Eintrag offen zu lassen.
- In Deutschland ist es noch immer üblich geschlechtsangleichende Operationen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen vorzunehmen – auch, wenn diese medizinisch nicht notwendig ist und die betroffene Person noch zu jung ist, um selbst entscheiden zu können. Viele Organisationen halten dies für eine Menschenrechtsverletzung.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

### STREITPUNKT 1

Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU?  
Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Für Sie ist die Frage mit einem klaren „Ja“ zu beantworten, denn LGBTI sind gleich in zweierlei Hinsicht durch die Grundwerte geschützt:</li> <li>■ Erstens gehören sie einer Minderheit an, und Minderheiten unterliegen besonderem Schutz.</li> <li>■ Zweitens steht in den Grundwerten, dass alle Menschen gleich sind – sie müssen also auch die gleichen Rechte haben und dürfen nicht diskriminiert werden.</li> </ul>

### STREITPUNKT 2

Begeht die ronische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die ronische Regierung begeht mit dem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Personen aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen und sie mit Strafe zu bedrohen – das verstößt eindeutig gegen Europäische Werte.</li> <li>■ Hier vom Schutz von Kindern zu sprechen ist schlicht falsch, denn das offene Leben der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von LGBTI Personen stellt keinerlei Gefahr für das Wohlergehen von Kindern dar.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

Ihre  
Argumente

- Ronisiens Regierung fördert mit dem Gesetz nur Vorurteile und Hass. Dadurch steigt die Gefahr, dass die Hasskriminalität in Ronisien zunimmt. Schließlich macht die Regierung selbst vor, dass man LGBTI-Personen als Menschen zweiter Klasse behandeln darf. Das wird bestimmt Nachahmer\_innen finden.
- Deshalb gibt es nur eine Lösung: Das Gesetz muss sofort zurückgenommen werden.

### STREITPUNKT 3

Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

Ihre  
Position

- Ja, das Verfahren soll eingeleitet werden.

Ihre  
Argumente

- Die EU hat zu lange zugeschaut, wie einzelne Länder die Grundwerte mit Füßen treten. Ronisien ist hier nur das jüngste Beispiel.
- Natürlich darf grundsätzlich jedes Land die Gesetze beschließen, die es möchte. Aber in einer Gemeinschaft demokratischer Staaten gibt es Grenzen.
- Diese Grenze ist mit dem „Kinderschutz-Gesetz“ überschritten. Es ist eine klare und krasse Diskriminierung von LGBTI-Personen. Das ist nicht hinnehmbar.
- Heute muss ein Signal an alle EU-Länder gesetzt werden: Wer sich nicht an die Regeln hält, muss mit Konsequenzen rechnen. Wenn jetzt nicht eingeschritten wird, bedeutet das für Länder wie Ronisien, dass sie mit allem davonkommen.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Italien



## LÄNDERINFOS

### Einwohnerzahl

ca. 60 Mio.

### Regierung

Sozialdemokratisch / Populistisch

### EU-Beitritt

1958 (Gründungsmitglied)

### Zustimmung Einwohner zur EU

36 %



### Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:

34 %



## Italien und die EU

- Italien ist ein Gründungsmitglied der EU und hat in der Vergangenheit viel zur Weiterentwicklung der EU beigetragen.
- In den letzten Jahren ist die Stimmung aber gekippt. Eine Mehrheit der Italiener\_innen ist heute gegen die EU-Mitgliedschaft ihres Landes.
- Politisch ist das Land eher instabil. Regierungen wechseln häufig. Deshalb gilt das Land in der EU nicht als besonders zuverlässiger Partner.
- Trotzdem ist Italien eines der einflussreichsten Länder der EU. Das liegt daran, dass es sowohl bei der Einwohner\_innenzahl als auch bei der Wirtschaftsleistung an vierter Stelle, nach Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich liegt.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 23 / 27



**LGBTI-Rechte**

22 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

5 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

15 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

0 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

35 %

## LGBTI-Rechte in Italien

- Die Katholische Kirche hat noch immer großen Einfluss auf die Politik in Italien. Das zeigt sich besonders auch für LGBTI-Personen.
- Italien liegt relativ weit hinten bei den LGBTI-Rechten. Die Organisation ILGA-Europe sieht Italien auf Platz 23 von 27 EU-Ländern.
- Auffällig ist, dass es in Italien kaum Schutz für LGBTI vor Diskriminierung gibt, es gibt keinen rechtlichen Umgang mit Hate Speech und Hassverbrechen.
- Jedoch gibt es die Möglichkeit einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft. Die gleichgeschlechtliche Ehe oder ein Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Partner\_innen ist aber bislang nicht in Sicht.
- Um ihr Geschlecht im Ausweis ändern zu können, brauchen transgeschlechtliche Personen in Italien eine medizinische Diagnose. Außerdem ist eine medizinische Behandlung notwendig.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

- In Italien ist es noch immer üblich, geschlechtsangleichende Operationen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen vorzunehmen – auch, wenn diese medizinisch nicht notwendig sind und die betroffene Person noch zu jung ist, um selbst entscheiden zu können. Viele Organisationen halten dies für eine Menschenrechtsverletzung.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

### STREITPUNKT 1

Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU?  
Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt – mit Einschränkungen.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Grundwerte der EU sind sehr weit gefasst. Deshalb muss im Zweifel abgewogen werden, was genau dazu gehört.</li> <li>■ LGBTI sind eine Minderheit und Minderheiten sind durch die Grundwerte grundsätzlich geschützt.</li> <li>■ Sie möchten aber klarstellen, dass die Grundwerte nicht nur für LGBTI gelten, sondern auch für andere. Diejenigen, die ein Problem mit LGBTI-Personen haben, haben das Recht das auszudrücken.</li> </ul>

### STREITPUNKT 2

Begeht die ronisische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Gesetz allein reicht nicht, um das beurteilen zu können. Es muss beobachtet werden, wie das Gesetz in der Praxis angewandt wird.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sie sehen durchaus, dass das „Kinderschutz-Gesetz“ in seiner jetzigen Form negative Auswirkungen auf LGBTI-Personen haben könnte.</li> <li>■ Das Ganze ist für Sie aber eine Frage der Abwägung. Schließlich sind auch der Schutz der Familie und der Kindheit Werte, die es zu wahren gilt.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

**Ihre  
Argumente**

- Dass das „Kinderschutz-Gesetz“ einseitig LGBTI-Personen diskriminiert, können Sie so nicht erkennen. Es hat höchstens kleinere Einschränkungen zum Wohle der Kinder zu Folge.
- In Italien finden viele Menschen, dass Kinder nicht mit LGBTI-Personen konfrontiert werden sollten. Das können Sie nicht einfach ignorieren.
- Erst einmal sollten sich jetzt alle ein bisschen beruhigen und abwarten, wie sich das neue Gesetz auswirkt. Erst dann weiß man, ob es effektiv Grundwerte verletzt oder nicht.

**STREITPUNKT 3**

Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

**Ihre  
Position**

- Nein, Ronisien soll nur beobachtet werden.

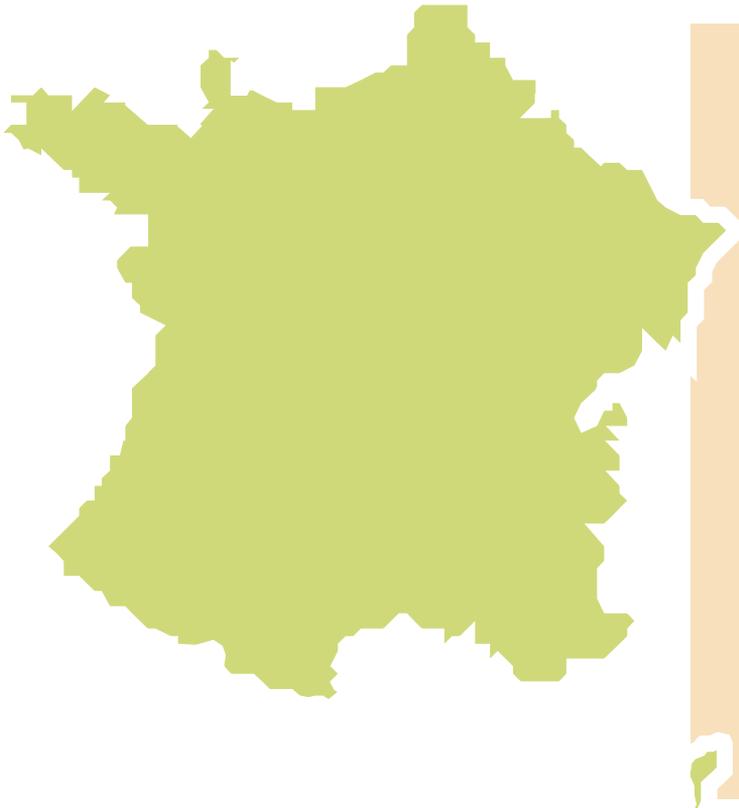
**Ihre  
Argumente**

- Soweit sie feststellen können, hat sich Ronisien bislang nichts zuschulden kommen lassen. Das Land hat auf demokratischem Wege ein Gesetz beschlossen, nicht mehr und nicht weniger.
- Da sollten sich die anderen EU-Länder nicht einmischen. Schließlich sind die EU-Länder alle unabhängig und dürfen selbst bestimmen.
- Wenn sich herausstellt, dass das Gesetz in der Praxis Grundwerte verletzt, kann immer noch eingeschritten werden.
- Als Kompromiss könnte Ronisien erst einmal weiter beobachtet werden. Dann wird sich zeigen, ob das neue Gesetz LGBTI-Personen wirklich so stark diskriminiert, dass es die Grundwerte der EU verletzt.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Frankreich



## LÄNDERINFOS

### Einwohnerzahl

ca. 67 Mio.

### Regierung

Liberal

### EU-Beitritt

1958 (Gründungsmitglied)

### Zustimmung Einwohner zur EU

54 %



### Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:

23,3 %



## Frankreich und die EU

- Frankreich ist zusammen mit Deutschland als der Motor der EU bekannt. Die beiden Länder haben zusammen viele Veränderungen in Europa angestoßen. Den Euro, den Wegfall von Grenzkontrollen, soziale Mindeststandards – all dies würde es ohne Frankreich vermutlich nicht geben. Gegen die Interessen von Frankreich und Deutschland wird in der EU nichts entschieden.
- Um diese Errungenschaften zu sichern, verteidigt Frankreich sehr stark die europäischen Grundwerte und verlangt von den anderen EU-Ländern, dass diese auch eingehalten werden.
- Deswegen hat das Land in der Vergangenheit bereits Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Polen und Ungarn unterstützt – auch wenn diese bislang zu keinem Ergebnis geführt haben.
- In der französischen Bevölkerung gibt es jedoch große Vorbehalte gegen LGBTI-Rechte. Gegen die Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe haben bei der „Manif pour tous“ – der „Demo für alle“ Hunderttausende demonstriert.
- Auch rechtspopulistische Bewegungen und Parteien wie der „Rassemblement National“ sind in Frankreich sehr stark.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 7 / 27



**LGBTI-Rechte**

63 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

56 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

58 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

75 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

59 %

## LGBTI-Rechte in Frankreich

- Frankreich steht im Vergleich zu den meisten anderen EU-Ländern relativ gut da im Bereich der LGBTI-Rechte.
- Die Organisation ILGA-Europe sieht Frankreich auf dem 7. Platz von 27 EU-Ländern.
- Obwohl das Land katholisch geprägt ist, haben gleichgeschlechtliche Paare das Recht zu heiraten und Kinder zu adoptieren.
- Um ihr Geschlecht im Ausweis ändern zu können, brauchen transgeschlechtliche Personen in Frankreich keine medizinische Diagnose. Es ist außerdem keine medizinische Behandlung notwendig. Damit gehört das Land zu den fortschrittlicheren EU-Ländern.
- Seit 2009 darf Transgeschlechtlichkeit in Frankreich nicht mehr als Krankheit benannt werden.
- In Frankreich ist es noch immer üblich geschlechtsangleichende Operationen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen vorzunehmen – auch, wenn diese medizinisch nicht

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

notwendig sind und die betroffene Person noch zu jung ist, um selbst entscheiden zu können. Viele Organisationen halten dies für eine Menschenrechtsverletzung.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

### STREITPUNKT 1

Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU?  
Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Genau dafür wurden die Grundwerte gemeinsam beschlossen – um demokratische Werte zu sichern und Menschen vor Diskriminierung zu schützen.</li> <li>■ Niemand kann ernsthaft behaupten, dass LGBTI-Personen nicht zu den schützenswerten Minderheiten gehören. Falls doch, halten Sie das für extrem gefährlich.</li> <li>■ An dieser Stelle sind Sie nicht zu Kompromissen bereit.</li> </ul>

### STREITPUNKT 2

Begeht die ronische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die ronische Regierung begeht mit dem “Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ronien sagt zwar das „Kinderschutz-Gesetz“ schütze Kinder, aber wovor denn eigentlich? Kinder müssen nicht vor geschlechtlicher Vielfalt geschützt werden!</li> <li>■ So wie es jetzt ist, grenzt das Gesetz LGBTI auf starke Weise aus.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org/>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Argumente

- Wenn Menschen in Ronisien nicht mehr auf die Straße gehen dürfen, weil andere meinen, schon allein deren Existenz sei „kindergefährdend“, dann ist dieses Land keine Demokratie mehr, sondern eine Diktatur der Mehrheit.
- Genau davor schützen die Grundwerte die EU. Und Ronisien bricht sie mit diesem Gesetz!

### STREITPUNKT 3

Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

## Ihre Position

- Ja, das Verfahren soll eingeleitet werden.

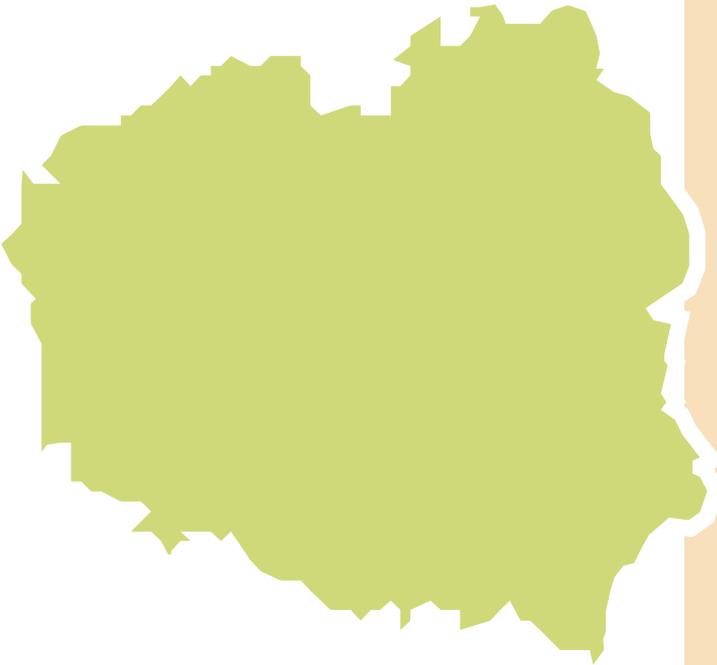
## Ihre Argumente

- Die EU ist ein Raum der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Daran müssen sich alle Länder halten – auch Ronisien.
- Ronisien wurde bereits oft genug gewarnt, aber die Regierung macht immer weiter mit ihrer menschenverachtenden Politik.
- Wenn die EU-Staaten wirklich zu demokratischen Werten stehen, dann müssen sie jetzt das Verfahren einleiten.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Polen



## LÄNDERINFOS

### Einwohnerzahl

ca. 38 Mio.

### Regierung

Rechts-Populistisch

### EU-Beitritt

2004

### Zustimmung Einwohner zur EU

68 %



### Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:

45 %



## Polen und die EU

- Polens Positionen sind in der EU teilweise umstritten.
- Das Land ist 2004 der EU beigetreten, hat sich wirtschaftlich gut in den gemeinsamen Wirtschaftsraum der EU integriert und die Bevölkerung steht der EU mehrheitlich positiv gegenüber.
- Allerdings schafft die rechtspopulistische Regierung immer mehr demokratische Strukturen ab. Zum Beispiel sind polnische Gerichte nicht mehr so unabhängig, wie das in einer Demokratie normalerweise der Fall ist und auch Presse- und Meinungsfreiheit werden immer stärker eingeschränkt.
- Deshalb gerät die polnische Regierung immer mehr mit anderen EU-Ländern in Konflikt.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 26 / 27



**LGBTI-Rechte**

18 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

13 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

0 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

0 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

27 %

## LGBTI-Rechte in Polen

- Polen gehört zu den EU-Ländern, in denen LGBTI-Personen am wenigsten Rechte haben. Laut der Organisation ILGA-Europe ist es auf dem vorletzten Platz in der EU – also auf Platz 26 von 27. In der EU haben LGBTI-Personen nur in Lettland noch weniger Rechte.
- Es gibt kaum rechtlichen Schutz vor Diskriminierung.
- Es existieren keinerlei gesonderte Regelungen zum Umgang mit Hassverbrechen und Hate Speech mit LGBTI-Bezug – was jedoch auf einige andere EU-Länder ebenfalls zutrifft.
- Immer wieder fallen in Polen Regierungsvertreter\_innen auf, deren Aussagen sich am Rande des Aufrufs zur Gewalt gegen LGBTI bewegen.
- Auch was Familienrechte angeht, sieht es im katholischen Polen für LGBTI schlecht aus. Es gibt für LGBTI-Paare keinen rechtlichen Status, die gleichgeschlechtliche Ehe ist sogar per Verfassung verboten.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

- Sexuaufklärung ist der Regierung ein Dorn im Auge. So wurde 2019 ein Gesetz ins Parlament gebracht, das Sexuaufklärung unter Strafe stellt.
- Einige Orte haben sich 2019 zur „LGBTI-freien Zone“ erklärt.
- In der Bevölkerung gibt es ein erstarkendes Engagement für feministische Themen, z. B. Proteste gegen ein strenges Abtreibungsverbot. Auch ablehnende Haltungen gegenüber LGBTI werden langsam weniger.
- Um ihr Geschlecht im Ausweis ändern zu können, brauchen transgeschlechtliche Personen in Polen eine medizinische Diagnose. Außerdem ist ein medizinischer Eingriff notwendig.
- Anschließend müssen Antragsteller\_innen ihre eigenen Eltern vor Gericht dafür verklagen, dass sie bei der Geburt das Geschlecht des Kindes falsch haben eintragen lassen. Damit ist Polen weit hinten bei den Rechten transgeschlechtlicher Menschen.
- In Polen ist es noch immer üblich, geschlechtsangleichende Operationen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen vorzunehmen – auch, wenn diese medizinisch nicht notwendig sind und die betroffene Person noch zu jung ist, um selbst entscheiden zu können. Viele Organisationen halten dies für eine Menschenrechtsverletzung.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org/>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

<b>STREITPUNKT 1</b> Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU? Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?	
<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte sind nicht durch die europäischen Grundwerte abgedeckt.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Grundwerte wurden nicht dazu geschaffen, damit eine Minderheit der Mehrheit vorschreibt, was richtig oder falsch ist.</li> <li>■ Genau das passiert hier aber - den Menschen in Europa soll eine bestimmte Sichtweise aufgedrängt werden.</li> <li>■ Wo steht denn genau in den Grundwerten, dass LGBTI-Personen geschützt werden müssen? Kann Ihnen das jemand hier am Tisch mal zeigen?</li> <li>■ Minderheiten gibt es viele. Auch Kinder sind eine schützenswerte Minderheit. Warum beschwert sich niemand darüber, dass überall in Europa LGBTI-Themen in Schulbüchern stehen, die Kinder verwirren und in ihrer Entwicklung beeinflussen?</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## STREITPUNKT 2

Begeht die ronisische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

<p><b>Ihre Position</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die ronisische Regierung begeht mit dem „Kinderschutz-Gesetz“ keinen Verstoß gegen die Grundwerte.</li> </ul>
<p><b>Ihre Argumente</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das „Kinderschutz-Gesetz“ ist genau das, was der Name sagt: Ein Gesetz zum Schutz von Kindern.</li> <li>■ Die Ronisische Bevölkerung sieht eine Gefahr darin, dass das unpassende Auftreten von LGBTI-Personen in der Öffentlichkeit dazu führt, dass Familienwerte zerstört und Kinder verwirrt werden.</li> <li>■ Zuhause können alle machen, was sie wollen. Aber in der Öffentlichkeit muss man sich benehmen.</li> <li>■ Die Aussage, hier würden Grundwerte verletzt, ist lächerlich. Ganz im Gegenteil: Ronisien hat eine demokratische Entscheidung getroffen. Das müssen alle EU-Länder anerkennen.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

**STREITPUNKT 3**

Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

Ihre  
Position

- Nein, es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden.

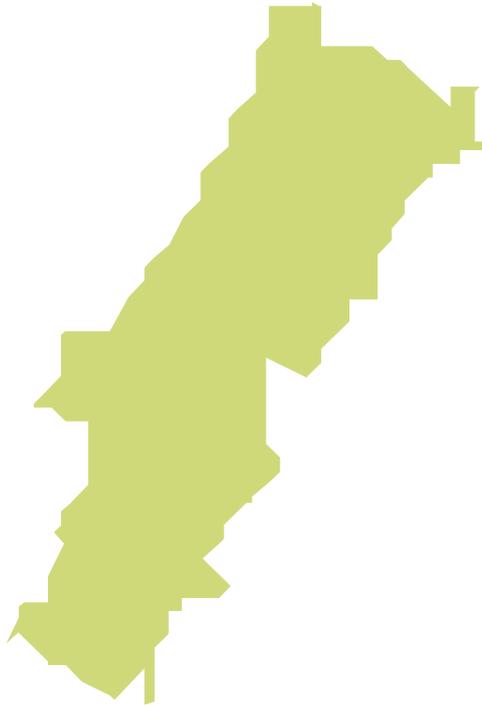
Ihre  
Argumente

- Sie werden auf keinen Fall zustimmen, dass ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Ronisien eröffnet wird.
- So ein Verfahren ist auch schon gegen Polen und Ungarn angestrebt worden – bislang ohne Erfolg.
- In Ronisien sehen Sie jetzt das nächste Opfer. Es geht hier überhaupt nicht um irgendwelche Grundwerte, es geht darum, dass ein paar Politiker\_innen den Menschen sagen wollen, wie sie zu leben haben. Das hat nichts mit Demokratie zu tun.
- In Polen kennt man das schon. Früher hat die Sowjetunion bestimmt, wie in Polen regiert wird. Heute will die EU diese Rolle übernehmen. Aber nicht mit Ihnen!
- Wenn Länder wie Polen, Ronisien und Ungarn zusammenhalten, kann ihnen nichts passieren. Sie sind die wirklichen Beschützer\_innen der demokratischen Grundwerte in Europa.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Portugal



## LÄNDERINFOS

### Einwohnerzahl

ca. 10 Mio.

### Regierung

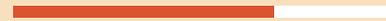
Sozialdemokratisch

### EU-Beitritt

1986

### Zustimmung Einwohner zur EU

69 %



### Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:

1,5 %



## Portugal und die EU

- In Portugal herrschte von 1926 bis 1974 eine faschistische Diktatur. Seitdem hat sich das Land zu einem der liberalsten Länder der EU gewandelt.
- Heute ist Portugal ein stabiler Partner in der EU – obwohl das Land in den letzten Jahren wirtschaftlich stark gelitten hat. Trotz der langanhaltenden Wirtschaftskrise erweist sich Portugal äußerst resistent gegen Rechtspopulismus.
- Grundsätzlich ist die portugiesische Regierung für mehr Zusammenarbeit in Europa und diese Einstellung teilen auch die Einwohner\_innen des Landes.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 6 / 27



**LGBTI-Rechte**

66 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

54 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

90 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

51 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

72 %

## LGBTI-Rechte in Portugal

- Portugal gehört zu den fortschrittlicheren Ländern der EU bei den Rechten von LGBTI-Personen. Laut der Organisation ILGA-Europe belegt es den 6. Rang von 27 EU-Ländern.
- Das Verbot der Diskriminierung ist in der Verfassung verankert und LGBTI-Paare haben weitgehende Rechte, was Ehe und Adoption betrifft.
- Beim Thema LGBTI-bezogener Hassverbrechen und Hate Speech übertrifft Portugal viele andere Länder, allerdings gibt es hier noch Lücken was Hassverbrechen und Hate Speech mit Bezug auf inter- und transgeschlechtliche Personen angeht.
- In Portugal können transgeschlechtliche Personen selbst entscheiden, welches Geschlecht in ihren Dokumenten stehen soll. Dafür brauchen sie keine medizinische Diagnose und es ist auch kein medizinischer Eingriff notwendig, um die Anpassung in den Dokumenten vorzunehmen.
- Auch intersexuelle Personen können sich frei entscheiden, welches Geschlecht in ihren Dokumenten vermerkt wird.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

- Gleichzeitig gehört Portugal zu den wenigen Ländern weltweit, in denen geschlechtsangleichende Operationen an Minderjährigen ohne deren Zustimmung verboten sind. Auch dies zeigt, wie fortschrittlich die portugiesischen Gesetze sind.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

### STREITPUNKT 1

Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU?  
Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Menschen in Portugal haben während der Diktatur erlebt, dass Minderheiten oder Andersdenkende keine Rechte haben.</li> <li>■ Die Grundwerte der EU wollen genau so etwas verhindern.</li> <li>■ LGBTI-Personen sind eine Minderheit, die in vielen Ländern – auch in Europa – diskriminiert werden. Deshalb sind natürlich auch LGBTI-Personen gemeint, wenn in den Grundwerten der EU von „Minderheiten“ die Rede ist.</li> <li>■ Zu behaupten, LGBTI-Rechte würden nicht zu den Grundwerten gehören, ist deshalb nicht nur unverschämt, sondern ein Angriff auf die Demokratie.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://iigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## STREITPUNKT 2

Begeht die ronische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

<p><b>Ihre Position</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die ronische Regierung begeht mit dem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte.</li> </ul>
<p><b>Ihre Argumente</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Diskriminierung bedeutet, dass Menschen wegen bestimmten Eigenschaften schlechter behandelt werden als andere Menschen.</li> <li>■ Genau dies passiert mit dem sogenannten „Kinderschutz-Gesetz“. LGBTI-Personen werden extrem in ihrer Freiheit eingeschränkt.</li> <li>■ Trans- und intergeschlechtliche Menschen werden in Ronien nicht mehr auf die Straße gehen können, ohne eine Strafe befürchten zu müssen. Kann es eine extremere Einschränkung geben?</li> <li>■ Laut EU-Grundwerten sind doch alle Menschen gleich! Warum dürfen sich dann heterosexuelle Paare auf der Straße küssen, aber LGBTI-Personen müssen ihre Identität verstecken?</li> <li>■ Wenn die EU-Länder es ernst meinen mit den Grundwerten, dann muss klar beschlossen werden, dass dieses Gesetz die Grundwerte verletzt. Sonst sind die Grundwerte nicht das Papier wert, auf dem sie stehen.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

**STREITPUNKT 3**

Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

**Ihre  
Position**

- Ja, das Verfahren soll eingeleitet werden.

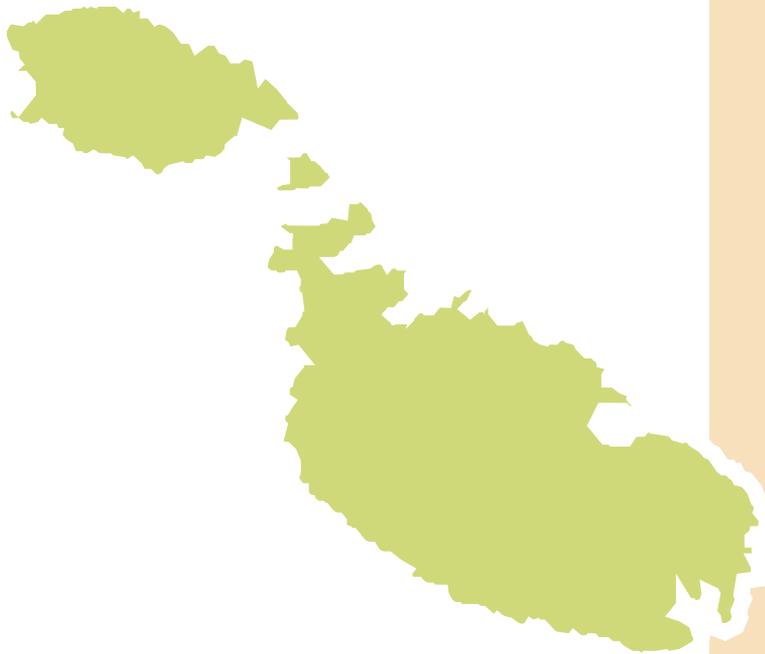
**Ihre  
Argumente**

- Ronisien verwandelt sich momentan in ein autoritäres Land. Die EU muss hier klare Kante zeigen.
- Sie müssen den anderen Ländern klar machen, dass sie jetzt ihre Pflicht erfüllen und offiziell die Verletzung der Grundwerte feststellen müssen, damit das Verfahren anlaufen kann.
- Wenn Ronisien darauf nicht reagiert, müssen dem Land die Stimmrechte entzogen werden. Die EU ist eine Union der Werte. Für Staaten, die Grundwerte verletzen, muss es Sanktionen geben.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Malta



## LÄNDERINFOS

### Einwohnerzahl

ca. 0,5 Mio.

### Regierung

Sozialdemokratisch

### EU-Beitritt

2004

### Zustimmung Einwohner zur EU

67 %

### Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:

0 %

## Malta und die EU

- Malta ist das kleinste Land der EU und hat relativ wenig Einfluss auf die Entwicklung der EU.
- In den letzten Jahren ist das Land aber trotz seiner Größe europaweit immer wieder in die Schlagzeilen geraten.
- Aufgrund seiner südlichen Lage nahe der nordafrikanischen Küste kommen in Malta mehr Geflüchtete an als in anderen EU-Ländern.
- Außerdem wurde vor einiger Zeit eine Journalistin ermordet, die die Regierung kritisiert hat. Weil die Regierung zu wenig für die Aufklärung des Verbrechens tut, steht das Land in der Kritik.
- Insgesamt kritisieren viele Beobachter\_innen die demokratischen Standards in Malta. Konkret wird der maltesischen Regierung vorgeworfen unabhängige Ermittlungen zu Korruptionsvorwürfen zu behindern. Mitglieder des Europäischen Parlaments haben deshalb ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Malta gefordert.
- Mittlerweile mussten mehrere Regierungsmitglieder, darunter der Premierminister, zurücktreten. Die Zweifel an Maltas Rechtsstaatlichkeit sind damit aber nicht beseitigt.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 1 / 27



**LGBTI-Rechte**

90 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

78 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

100 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

100 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

99 %

## LGBTI-Rechte in Malta

- Bei LGBTI-Rechten ist Malta das mit Abstand fortschrittlichste Land der EU. Die Organisation ILGA-Europe sieht das Land auf Platz 1 von 27 in der EU.
- 2015 hat Malta ein wegweisendes Gesetz beschlossen. Nirgendwo sonst in Europa genießen LGBTI-Personen so umfangreichen Schutz und so weitreichende Rechte wie hier.
- In Malta können transgeschlechtliche Menschen selbst bestimmen, welches Geschlecht in ihren Dokumenten eingetragen wird. Sie brauchen weder eine medizinische Diagnose dafür, noch müssen sie eine medizinische Behandlung vornehmen lassen.
- Gleiches gilt für intergeschlechtliche Personen. Sie können frei wählen, welches Geschlecht in ihren Dokumenten stehen soll. Es gibt auch die Option „X“ für Personen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen.
- Gleichzeitig gehört Malta zu den wenigen Ländern weltweit, in denen geschlechtsangleichende Operationen an Minderjährigen ohne deren Zustimmung verboten sind.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

### STREITPUNKT 1

Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU?

Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dass die Rechte von LGBTI-Personen zu den Grundwerten der EU gehören, ist für Sie nicht verhandelbar.</li> <li>■ LGBTI-Personen wurden Jahrhunderte lang verfolgt und sind auch heute noch eine der verletzlichsten Gruppen.</li> <li>■ Wen sollen also die Grundwerte schützen, wenn nicht eine Minderheit wie LGBTI-Personen?</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

**STREITPUNKT 2**

Begeht die ronisische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

<p><b>Ihre Position</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die ronisische Regierung begeht mit dem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU.</li> </ul>
<p><b>Ihre Argumente</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das sogenannte „Kinderschutz-Gesetz“ sollte besser „Anti-LGBTI-Gesetz“ genannt werden, denn genau das ist es.</li> <li>■ Hier wird eine Minderheit, die es in Ronisien sowieso schon schwer hat, zusätzlich diskriminiert und als Gefahr für Kinder dargestellt.</li> <li>■ Das ist nichts anderes als staatliche Hetze und muss auch so benannt werden.</li> <li>■ Grundwerte zu schützen, das bedeutet die komplette Gleichstellung aller Menschen, egal welche Geschlechtlichkeit sie haben oder wen sie lieben.</li> <li>■ Das „Kinderschutz-Gesetz“ bewirkt das Gegenteil. Es beschränkt die Meinungsfreiheit, grenzt Minderheiten aus und verstärkt Vorurteile.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

### STREITPUNKT 3

Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

#### Ihre Position

- Ja, das Verfahren soll eingeleitet werden.

#### Ihre Argumente

- Sie wollen dazu beitragen, dass LGBTI-Personen in Ronisien genauso frei und gleichberechtigt leben können, wie in Malta. Deshalb sind Sie in diesem konkreten Fall für ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren.
- Allerdings fällt Ihnen die Entscheidung nicht leicht. Malta wird seit einem Mord an einer Journalistin vorgeworfen, die Pressefreiheit nicht zu schützen und die Aufklärung des Mordes zu behindern. Im Raum stehen auch Korruptionsvorwürfe gegen Ihre Regierung. Mehrere Regierungsmitglieder mussten daraufhin zurücktreten – auch der Premierminister.
- Wenn sie jetzt helfen, ein Verfahren gegen Ronisien zu starten, dann könnten solche Verfahren zur Normalität in der EU werden.
- Irgendwann könnte solch ein Verfahren dann auch gegen Malta eröffnet werden. Denn trotz einiger der Rücktritte einiger Regierungsmitglieder und des Premierministers halten viele Beobachter\_innen die maltesischen Justiz für nicht unabhängig und zweifeln die Rechtsstaatlichkeit des Landes an.
- Dann könnte sich bald auch Malta in der Position befinden, in der jetzt Ronisien ist – wenn auch aus ganz anderen Gründen.
- Trotzdem werden Sie das Rechtsstaatlichkeitsverfahren unterstützen. Malta ist das fortschrittlichste Land bei LGBTI-Rechten in der EU. Wenn Sie das Verfahren nicht unterstützen, macht Sie das unglaubwürdig.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Tschechische Republik



## LÄNDERINFOS

### Einwohnerzahl

ca. 11 Mio.

### Regierung

Sozialdemokratisch - populistisch

### EU-Beitritt

2004

### Zustimmung Einwohner zur EU

33 %



### Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:

9,1 %



## Tschechische Republik und die EU

- Die Tschechische Republik gehört zu den Ländern, die stark vom Beitritt zur EU profitiert haben. Der Wirtschaft geht es gut und viele EU-Gelder fließen in das Land.
- Die EU ist nirgendwo in Europa so unbeliebt wie in Tschechien. Nur 33 % der Bewohner\_innen finden, dass die EU-Mitgliedschaft eine gute Sache ist.
- Ein Grund dafür ist die Abneigung vieler Einwohner\_innen gegen die empfundene Einmischung aus Brüssel. Diese Abneigung teilt das Land mit einigen Nachbarländern. Es gibt einen erstarkenden Populismus in Tschechien.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 20 / 27



**LGBTI-Rechte**

26 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



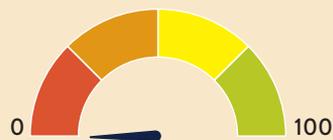
**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

48 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

14 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

0 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

18 %

## LGBTI-Rechte in Tschechien

- Beim Thema LGBTI-Rechte zeigt sich in Tschechien ein gemischtes Bild. Die Organisation ILGA-Europe sieht das Land im unteren Mittelfeld der EU. Im Ranking der Organisation kommt das Land auf Platz 20 von 27 EU-Ländern.
- Im Bereich Familienrechte ist das Land wenig fortschrittlich. Zwar können seit 2006 gleichgeschlechtliche Partnerschaften geschlossen werden. Zu heiraten und Kinder zu adoptieren bleibt LGBTI-Personen jedoch generell verwehrt.
- Tschechien hat außerdem keine Gesetze, in denen Hassverbrechen und Hate Speech mit Bezug auf LGBTI-Personen besonders betrachtet werden.
- Schwierig ist die Lage auch für inter- und transgeschlechtliche Personen – hier liegt Tschechien ganz weit hinten.
- Für transgeschlechtliche Personen gibt es zwar Prozeduren zum Wechsel des Namens oder der Angleichung des Geschlechts, jedoch sind diese zum Teil sehr diskriminierend. Transgeschlechtliche

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

Menschen brauchen eine medizinische Diagnose und sie müssen sich z.B. sterilisieren lassen, wenn Sie einen Wechsel des Namens und Angleichung des Geschlechts vornehmen wollen. Der Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte hat entschieden, dass dies eine Menschenrechtsverletzung ist.

- In Tschechien gibt es keine Gesetze, die geschlechtsangleichende Operationen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen verbieten, wenn diese medizinisch nicht notwendig sind.

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

### STREITPUNKT 1

Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU?  
Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Personen stellen eine Minderheit dar. Als Minderheit sind sie durch die Grundwerte geschützt. Das ist eigentlich ganz einfach.</li> <li>■ Wie genau das dann interpretiert wird, ist eine andere Frage. Unterschiedliche Länder gehen da unterschiedliche Wege.</li> <li>■ Der Wortlaut der Grundwerte ist aber eindeutig: Minderheitenschutz, Freiheit, Gleichheit – wer LGBTI-Werte hier nicht mitdenkt, hat etwas nicht verstanden.</li> </ul>

### STREITPUNKT 2

Begeht die ronisische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die ronisische Regierung begeht mit dem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sie sehen die Problematik des ronisischen „Kinderschutz-Gesetzes“. Das ist Ihrer Meinung nach nicht kompatibel mit den Grundwerten der EU.</li> <li>■ Besonders die Verbannung von trans- und intergeschlechtlichen Menschen aus dem öffentlichen Raum ist problematisch.</li> <li>■ Insofern muss hier wohl ein Verstoß festgestellt werden.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

**STREITPUNKT 3**

Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

**Ihre  
Position**

- Nein, Ronisien soll nur beobachtet werden.

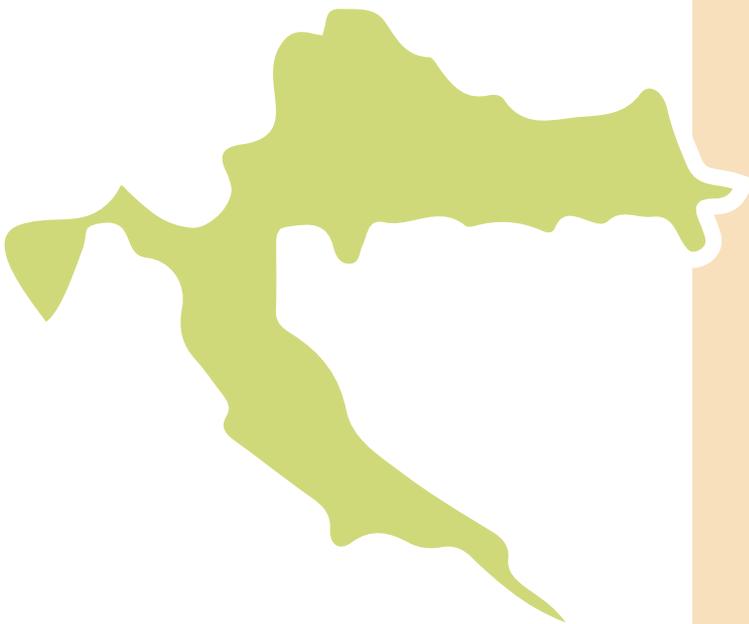
**Ihre  
Argumente**

- Ihnen behagt es überhaupt nicht, dass über ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren nachgedacht wird.
- Tschechien war mehrere Jahrzehnte fremdbestimmt durch die Sowjetunion.
- Sie haben ein schlechtes Gefühl dabei, wenn die EU jetzt anfängt, sich zu sehr in die Angelegenheiten der Mitgliedsstaaten einzumischen. Das weckt alte Erinnerungen.
- Das bedeutet überhaupt nicht, dass Sie auf der Seite Ronisiens stehen. Ganz im Gegenteil: Sie finden, das Land sollte das Gesetz zurücknehmen.
- Dafür können die EU-Länder eine Warnung aussprechen und das Land beobachten.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Kroatien



## LÄNDERINFOS

**Einwohnerzahl**  
ca. 4 Mio.

**Regierung**  
Konservativ

**EU-Beitritt**  
2013

**Zustimmung Einwohner zur EU**  
40 %



**Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:**  
8,5 %



## Kroatien und die EU

- Kroatien ist das Land, das als letztes der EU beigetreten ist.
- Von der guten Stimmung beim Beitritt ist wenig geblieben. Das liegt daran, dass Kroatien wirtschaftlich nicht so stark von der EU-Mitgliedschaft profitiert hat wie erhofft.
- Die EU ist für Kroatien aber auch wichtig, weil das Land auf dem Balkan liegt – einer traditionell eher instabilen Region.
- Noch vor ca. 30 Jahren tobte ein Krieg zwischen Kroatien und seinen Nachbarländern.
- Kroatien hofft, dass auch die anderen Länder der Region in die EU eintreten und so ein langfristiger Friede für die ganze Region erreicht wird.

\*Anmerkung: Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 14 / 27



**LGBTI-Rechte**

47 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

56 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

28 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

51 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

35 %

## LGBTI-Rechte in Kroatien

- Die Organisation ILGA-Europe sieht das Land bei den LGBTI-Rechten im Mittelfeld der europäischen Länder. Die Organisation sieht das Land auf Platz 14 von 27 – und damit nur einen Platz hinter Deutschland.
- Große Probleme gibt es in Kroatien beim Thema Familienrechte. 2013 wurde in einer Volksabstimmung beschlossen, dass die Ehe nur eine Verbindung zwischen Mann und Frau sein kann. Das schließt alle anderen Formen der Partnerschaft aus.
- Zwar ist es in Kroatien möglich, eine eingetragene Partnerschaft einzugehen. In der jüngeren Vergangenheit wurden diesen Partnerschaften aber häufig Rechte verwehrt, die heterosexuellen verheirateten Paaren zustehen.
- Ein Grund dafür liegt im Einfluss der katholischen Kirche im Land. Mehr als 86 % der kroatischen Bevölkerung ist katholisch. Die Kirche mischt sich oft in politische Debatten ein – so war sie eine aktive Unterstützerin einer Volksabstimmung gegen die gleichgeschlechtliche Ehe im Jahr 2013.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

- Um ihr Geschlecht im Ausweis ändern zu können, brauchen transgeschlechtliche Personen in Kroatien eine medizinische Diagnose. Außerdem ist eine medizinische Behandlung notwendig.
- In Kroatien gibt es keine Gesetze, die geschlechtsangleichende Operationen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen verbieten, wenn diese medizinisch nicht notwendig sind.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

<b>STREITPUNKT 1</b> Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU? Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?	
<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt – mit Einschränkungen.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte werden in den Grundwerten der EU nicht explizit genannt.</li> <li>■ Als Minderheit sind LGBTI-Personen aber grundsätzlich durch die Grundwerte geschützt.</li> <li>■ Das gilt aber nicht nur für LGBTI-Personen. Auch Andersdenkende unterstehen dem Schutz durch die Grundwerte.</li> <li>■ Die Grundwerte dürfen also nicht dafür herhalten, andere Meinungen zu unterdrücken.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## STREITPUNKT 2

Begeht die ronisische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

### Ihre Position

- Das Gesetz allein reicht nicht, um das beurteilen zu können. Es muss beobachtet werden, wie das Gesetz in der Praxis angewandt wird.

### Ihre Argumente

- Sie halten die Debatte hier für ziemlich übertrieben. Ronisien hat ein Gesetz beschlossen, in dem zwischen Kinderschutz und LGBTI-Rechten abgewogen wird. Daran ist erstmal nichts verkehrt.
- In Kroatien hat die Bevölkerung per Volksabstimmung die gleichgeschlechtliche Ehe verboten – ist das dann auch ein Grundwerte-Verstoß, weil Schwule und Lesben nicht heiraten können, andere aber schon? Oder ist es nicht viel eher eine demokratische Entscheidung eines unabhängigen Landes?
- Sie können in jedem Fall momentan keinen grundsätzlichen Verstoß gegen die Grundwerte feststellen.
- Insofern sollten jetzt alle erst einmal abwarten, wie sich das Gesetz in der Praxis auswirkt.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

**STREITPUNKT 3**

Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

**Ihre  
Position**

- Nein, Ronisien soll nur beobachtet werden.

**Ihre  
Argumente**

- Für Sie ist die Eigenständigkeit eines Landes sehr wichtig.
- Ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren könnte am Ende dazu führen, dass ein Land von Entscheidungen ausgeschlossen wird. Dann müsste es Regeln aus Brüssel akzeptieren, ohne selbst mitzubestimmen.
- Diese Maßnahme geht Ihnen zu weit. Abgesehen davon sind Sie, wie schon erwähnt, nicht davon überzeugt, dass ein Grundwerteverstoß vorliegt.
- Es wäre für Sie in Ordnung, wenn Ronisien verwarnt wird – da könnten Sie einen Kompromiss eingehen.
- Ein Verfahren zu eröffnen lehnen Sie aber ganz klar ab.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Dänemark



## LÄNDERINFOS

### Einwohnerzahl

ca. 6 Mio.

### Regierung

Sozialdemokratisch

### EU-Beitritt

1973

### Zustimmung Einwohner zur EU

76 %



### Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:

10,7 %



## Dänemark und die EU

- Dänemark ist ein besonderes EU-Land. Die Dän\_innen stehen der EU schon immer kritisch gegenüber.
- Deshalb hält sich Dänemark traditionell aus einigen Politikbereichen heraus, z. B. aus der gemeinsamen Außenpolitik der EU. Dänemark hat außerdem den Euro als Währung nicht eingeführt.
- Das liegt daran, dass viele in Dänemark sehr stolz auf das eigene Land sind und verhindern möchte, dass die EU hier zu viel Einfluss bekommt.
- Dieser Stolz schlägt sich allerdings auch in großem gesellschaftlichem Zuspruch für rechtspopulistische Parteien nieder.
- Nichtsdestotrotz gilt das Land in der EU als sehr zuverlässiger Partner.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 5 / 27



**LGBTI-Rechte**

68 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

52 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

90 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

50 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

82 %

## LGBTI-Rechte in Dänemark

- Dänemark gehört zu den fortschrittlichsten EU-Ländern im Bereich der LGBTI-Rechte. Von den 27 EU-Ländern belegt es laut ILGA-Europe momentan den 5. Platz aller EU-Länder.
- 1989 war Dänemark das erste Land, in dem gleichgeschlechtliche Partnerschaften per Gesetz eingeführt wurden.
- Auch heute noch ist Dänemark sehr stark im Bereich der Familienrechte für LGBTI: In Bezug auf Ehe, Adoption und künstliche Befruchtung gibt es für LGBTI-Paare nur wenige Hürden.
- In Dänemark können transgeschlechtliche Menschen selbst bestimmen, welches Geschlecht in ihren Dokumenten eingetragen wird. Sie brauchen weder eine medizinische Diagnose dafür, noch müssen sie eine medizinische Behandlung vornehmen lassen. Damit gehört Dänemark zu den fortschrittlichen Ländern in der EU
- Gleiches gilt für intergeschlechtliche Personen. Es gibt die Option „X“ als Geschlecht in Dokumenten eintragen zu lassen für Personen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

- In Dänemark gibt es keine Gesetze, die geschlechtsangleichende Operationen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen verbieten, wenn diese medizinisch nicht notwendig sind.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

### STREITPUNKT 1

Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU?  
Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Es steht für Sie überhaupt nicht zur Debatte, ob LGBTI-Rechte durch die Grundwerte der EU gedeckt sind oder nicht.</li> <li>■ LGBTI-Personen gehören klar einer Minderheit an und sind geschützt.</li> <li>■ Das Gegenteil zu behaupten ist ein Angriff auf das, was man in Europa als Demokratie versteht.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## STREITPUNKT 2

Begeht die ronische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

### Ihre Position

- Die ronische Regierung begeht mit dem Kinderschutzgesetz einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU.

### Ihre Argumente

- Es ist für Sie vollkommen unverständlich, dass ein EU-Land im 21. Jahrhundert ein Gesetz wie das sogenannte „Kinderschutz-Gesetz“ beschließt.
- Das Gesetz ist nur dafür gemacht, LGBTI-Personen zu schikanieren und die Bevölkerung gegen sie aufzuhetzen.
- Kein Kind wird durch das Gesetz geschützt. Ganz im Gegenteil: trans- oder intergeschlechtliche Kinder werden dadurch sogar von der Gesellschaft ausgestoßen.
- Sie fordern alle Länder auf, sich klar zu positionieren. Ein Land, das hier keinen Verstoß gegen die Grundwerte feststellt, ist vielleicht nicht so demokratisch, wie es vorgibt zu sein.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

**STREITPUNKT 3**

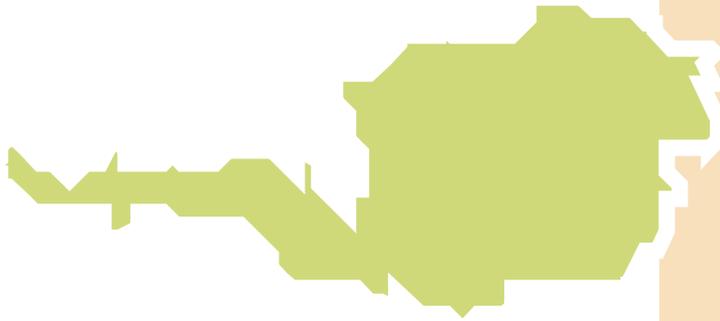
Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

<b>Ihre Position</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nein, Ronisien soll nur beobachtet werden.</li> </ul>
<b>Ihre Argumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Menschen in Dänemark mögen es nicht besonders, wenn Entscheidungen in Brüssel getroffen werden anstatt in Kopenhagen.</li> <li>■ Insofern sehen Sie die Eröffnung eines Rechtsstaatlichkeitsverfahrens nicht ohne Zweifel. Schließlich übt die EU hier großen Druck auf ein Land aus und „zwingt“ es, ein Gesetz zu ändern.</li> <li>■ Klar ist aber auch, dass Ronisien die Grundwerte verletzt.</li> <li>■ Die EU ist ein Zusammenschluss von Demokratien und muss es auch bleiben.</li> <li>■ Ihr Kompromissvorschlag: Die EU-Länder sprechen heute eine Warnung aus und geben Ronisien Zeit, das Gesetz zu überarbeiten oder abzuschaffen.</li> <li>■ Wenn das nicht geschieht, werden sich die EU-Länder hier wieder treffen. Und das nächste Mal werden Sie einem Rechtsstaatlichkeitsverfahren dann zustimmen.</li> </ul>

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Österreich



## LÄNDERINFOS

### Einwohnerzahl

ca. 9 Mio.

### Regierung

Konservativ-grün

### EU-Beitritt

1995

### Zustimmung Einwohner zur EU

46 %



### Wahlergebnis rechtspopulistischer Parteien bei Europawahl 2019:

17 %



## Österreich und die EU

- Österreich ist ein eher unauffälliges EU-Mitglied. In der Vergangenheit waren die Regierungen des Landes meist moderat pro-europäisch.
- Dies gilt sogar für Regierungen, an denen extrem rechte Parteien beteiligt waren. Diese Parteien sind in Österreich traditionell stark und haben sich immer wieder negativ gegenüber Minderheiten geäußert.
- In letzter Zeit spaltet sich die Gesellschaft in Österreich immer stärker und auch die Regierungen werden instabiler.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## LGBTI-RECHTE IM DETAIL

Rang innerhalb EU: 11 / 27



**LGBTI-Rechte**

49 %



**Zivilgesellschaftliche Freiheiten**

100 %



**Rechtliche Gleichstellung und  
Schutz vor Diskriminierung**

35 %



**Rechte im Bereich Familie und  
Zusammenleben**

78 %



**Spezieller Schutz und Regeln für Hass-  
verbrechen und Hate Speech**

26 %



**Rechte von trans- und inter-  
geschlechtlichen Menschen**

42 %

## LGBTI-Rechte in Österreich

- Österreich ist, wie Deutschland, nicht gerade ein Vorbild, wenn es um die Rechte von LGBTI-Personen geht.
- Im Ranking der Organisation ILGA-Europe kommt das Land auf Platz 11 von 27 EU-Ländern.
- Relativ gut aufgestellt ist das Land im Bereich der Familienrechte. LGBTI-Personen haben weitgehende Möglichkeiten was Zusammenleben und Adoption angeht. Transgeschlechtliche Personen bleiben davon ausgenommen. Wie fast überall bleibt ihnen die Möglichkeit zur Adoption verwehrt.
- Die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare gibt es mittlerweile. Sie wurde aber nicht durch die Regierung beschlossen, sondern über einen Gerichtsentscheid eingeführt.
- Um ihr Geschlecht im Ausweis ändern zu können, brauchen transgeschlechtliche Personen in Österreich eine medizinische Diagnose. Es ist aber keine medizinische Behandlung notwendig.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

- In Österreich gibt es keine Gesetze, die geschlechtsangleichende Operationen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen verbieten, wenn diese medizinisch nicht notwendig sind.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## Ihre Positionen in den Verhandlungen

### STREITPUNKT 1

Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU?  
Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt?

Ihre  
Position

- LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt.

Ihre  
Argumente

- LGBTI-Personen stellen eine Minderheit dar. Als Minderheit sind sie durch die Grundwerte geschützt. Da gibt es nichts zu interpretieren.
- Abgesehen davon steht in den Grundwerten, dass alle Menschen gleich sind – sie müssen also auch die gleichen Rechte haben und dürfen nicht diskriminiert werden.
- Damit ist die Frage, ob LGBTI-Rechte durch die Grundwerte abgedeckt sind, abschließend beantwortet.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

## STREITPUNKT 2

Begeht die ronisische Regierung mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU?

### Ihre Position

- Das Gesetz allein reicht nicht, um das beurteilen zu können. Es muss beobachtet werden, wie das Gesetz in der Praxis angewandt wird.

### Ihre Argumente

- Grundsätzlich scheint das Gesetz gegen die Grundwerte zu verstoßen. Momentan kann aber noch nicht gesagt werden, wie es sich in der Praxis auswirkt.
- Sollten inter- und transgeschlechtliche Personen verfolgt werden und nicht mehr auf die Straße können, wäre dies ein gewaltiger Verstoß und müsste unbedingt bestraft werden.
- Dass hier der Schutz von Kindern vorgeschoben wird, macht aus Ihrer Sicht keinen Sinn. Wovor sollen die Kinder denn geschützt werden? Die ronisische Regierung tut so, als würden Kinder Schaden nehmen, nur weil sich trans- und intergeschlechtliche Menschen in der Öffentlichkeit zeigen oder Lesben, Schwule und Bisexuelle über ihre sexuelle Orientierung sprechen. Dabei kann das doch zu einem aufgeklärten und offenen Zusammenleben beitragen.
- So oder so - die ronisische Regierung muss das Gesetz schnell wieder zurücknehmen, sonst lässt sich ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren nicht vermeiden.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

**STREITPUNKT 3**

Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen, und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

**Ihre  
Position**

- Nein, Ronisien soll nur beobachtet werden.

**Ihre  
Argumente**

- Sie sind zwar besorgt wegen des „Kinderschutz-Gesetzes“ – es ist jedoch noch zu früh ein Verfahren gegen Ronisien einzuleiten.
- Grundsätzlich ist jedes Land frei Gesetze zu beschließen, schließlich darf die EU nicht alles entscheiden.
- Das „Kinderschutz-Gesetz“ ist aber eine klare Diskriminierung von LGBTI-Personen - das ist nicht hinnehmbar!
- Die EU-Länder sollten jetzt eine Frist setzen, bis wann Ronisien das Gesetz zurücknehmen oder ändern soll. Sprechen Sie mit den anderen Ländern, welcher Zeitrahmen sinnvoll wäre. Sie fänden 3 Monate angemessen.
- Die ronisische Regierung muss wissen: Wenn sie diesen Weg weitergeht, wird das Konsequenzen haben.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

# Generalsekretariat des Rates

Sie arbeiten für das Generalsekretariat des Rates. Im Rat hat immer ein Land den Vorsitz, das Sie bei der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen unterstützen. Damit sich das Land des Ratsvorsitzes auf die Verhandlungen konzentrieren kann, leiten Sie heute die Sitzung. Sie sind grundsätzlich neutral und müssen dafür sorgen, dass alle Länder ihre Meinung zu den Verhandlungspunkten äußern können.

Heute stehen besonders schwierige Verhandlungen an. Die EU-Länder diskutieren, wie sie auf das neue „Kinderschutz-Gesetz“ des EU-Lands Ronisien reagieren sollen. Ronisien selbst ist nicht anwesend.

Die Entscheidung heute könnte weitreichende Folgen haben. Wenn die Staaten eine offizielle Warnung aussprechen, wird das Rechtsstaatlichkeitsverfahren eingeleitet. Dann könnte Ronisien in einem weiteren Schritt bestraft werden – zum Beispiel, indem es in der EU nicht mehr mitabstimmen darf.

Auf der Tagesordnung stehen heute drei Punkte:

1. Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU? Sind sie durch die europäischen Grundwerte abgedeckt?

## Optionen:

- LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt.
- LGBTI-Rechte sind durch die Grundwerte der EU abgedeckt – mit Einschränkungen.
- LGBTI-Rechte sind nicht durch die europäischen Grundwerte abgedeckt.

\*Anmerkung: Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

2. Begeht die ronisische Regierung einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“?

**Optionen:**

- Die ronisische Regierung begeht mit dem „Kinderschutz-Gesetz“ einen Verstoß gegen die Grundwerte.
- Die ronisische Regierung begeht mit dem „Kinderschutz-Gesetz“ keinen Verstoß gegen die Grundwerte
- Das Gesetz allein reicht nicht, um das beurteilen zu können. Es muss beobachtet werden, wie das Gesetz in der Praxis angewandt wird.

3. Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?

**Optionen:**

- Ja, das Verfahren soll eingeleitet werden.
- Nein, Ronisien soll nur beobachtet werden.
- Nein, es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden.

## Leitfaden für die Verhandlungsführung - Was ist Ihre Aufgabe?

Sie leiten heute die Sitzung und müssen versuchen, die Vertreter\_innen aller anwesenden Länder dazu zu bewegen, am Ende der Sitzung eine Entscheidung zu treffen. Die grundsätzliche Frage ist dabei, ob die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Ronisien eingeleitet werden soll.

### Vorbereitung

1. Legen Sie im Team fest, wer wofür verantwortlich ist.
  - a. Eine Person schreibt auf, wer sich gemeldet hat und erteilt den Personen der Reihe nach das Wort. Das ist wichtig, damit sich keine Gruppe benachteiligt fühlt. Diese Person achtet auch auf die Einhaltung der Zeitvorgaben.
  - b. Eine Person moderiert das Gespräch. Sie achtet darauf, dass alle beim Thema bleiben und die Diskussion geordnet abläuft. Zwischendurch fasst sie zusammen, was gesagt wurde und führt am Ende die Abstimmung durch.
2. Überlegen Sie sich, wie Sie die Zeit nutzen wollen.
  - a. Die Spielleitung sagt Ihnen, wie viel Zeit Sie insgesamt zur Verfügung haben.
  - b. Entscheiden Sie anschließend, wie viel Zeit Sie in etwa für die einzelnen Punkte einplanen.
  - c. Denken Sie daran, dass die Entscheidungsfindung am Ende Zeit benötigt. Fangen Sie spätestens 10 Minuten vor Verhandlungsschluss an, über eine Entscheidung abzustimmen.

### Begrüßung

1. Beginnen Sie das Treffen mit einer Begrüßungsrunde, in der sich jede Gruppe kurz vorstellt (max. 60 Sekunden), damit alle wissen, wer am Tisch sitzt.
2. Es sollten noch KEINE Argumente genannt werden. Die Ländervertreter\_innen sollen nur ein Eröffnungsstatement abgeben, in dem sie die eigene Sicht auf die EU erklären.
3. Beginnen Sie selbst mit dieser Vorstellungsrunde und fordern Sie dann die anderen Gruppen auf, die Runde fortzusetzen.

**Beispiel:** „Wir begrüßen Sie herzlich zur heutigen Ratssitzung. Mein Name ist ..., neben mir sitzt mein\_e Kolleg\_in .... Wir leiten die heutige Sitzung. Unser Ziel ist es heute darüber zu entscheiden, ob die erste Phase des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens gegen Ronisien eröffnet werden soll. Bevor wir mit den Verhandlungen anfangen, möchten wir Sie aber auffordern, sich und ihr Land kurz vorzustellen. Wir starten mit dem Land, das links von uns sitzt und gehen im Uhrzeigersinn vor.“

\*Anmerkung: Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

## Gesprächsregeln

1. Bitten Sie die Anwesenden, respektvoll miteinander umzugehen.
2. Es empfiehlt sich, eine Redeliste zu führen. D.h.: Die Anwesenden melden sich, wenn sie etwas sagen möchten. Sie notieren die Wortmeldungen und erteilen dann der Reihe nach den Sprecher\_innen das Wort.
3. Sie dürfen Beiträge freundlich aber bestimmt unterbrechen, sollten sie länger als 1 Minute dauern.
4. Weisen Sie darauf hin, dass am Ende darüber abgestimmt wird, ob das Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Ronisien eingeleitet wird. Diese Entscheidung muss mit 4/5-Mehrheit getroffen werden.

**Beispiel:** „Während unserer Verhandlungen heute bitten wir Sie, einige Regeln zu befolgen. Gehen Sie bitte respektvoll miteinander um. Wenn Sie etwas sagen möchten, heben Sie bitte die Hand, wir nehmen Sie dann auf die Redeliste auf. Ihre Beiträge sollten nicht länger als 1 Minute sein. Am Ende wird darüber abgestimmt, ob das Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Ronisien eröffnet werden soll.“

## Ablauf der Sitzung

1. Nachdem sich die Anwesenden vorgestellt haben und Sie die Regeln für die Sitzung erklärt haben, sollten Sie einen kurzen Überblick über den weiteren Ablauf und die Entscheidungsfindung geben.
2. Der Ablauf ist wie folgt:
  - a. Jeder Punkt der Tagesordnung wird diskutiert und die EU-Länder können sich dazu äußern.
  - b. Dafür müssen sich die Vertreter\_innen der Länder melden und werden von Ihnen aufgerufen.
3. Die Entscheidungsfindung läuft folgendermaßen ab:
  - a. Am Ende der Verhandlungen muss eine Entscheidung getroffen werden.
  - b. Wenn ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren eingeleitet werden soll, brauchen Sie eine 4/5-Mehrheit. Das heißt, 8 von 10 Ländern müssen für die Einleitung des Verfahrens stimmen.
  - c. Sollte dies nicht zustande kommen, kann mit 2/3-Mehrheit, also mit 7 Stimmen, eine Empfehlung ausgesprochen werden.
  - d. Wenn die Entscheidung getroffen wurde, bedanken Sie sich bei den Teilnehmenden und schließen die Sitzung.

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oigermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>

e. Wenn es keine Entscheidung gibt, können Sie die Sitzung vertagen.

**Beispiel:** „Nachdem wir uns alle vorgestellt haben, gebe ich Ihnen jetzt noch einen kurzen Überblick über den weiteren Ablauf. Wir werden nun jeden Punkt auf der Tagesordnung einzeln diskutieren. Am Ende müssen wir darüber entscheiden, ob ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Ronisien eingeleitet wird. Diese Entscheidung muss mit 4/5-Mehrheit getroffen werden.“

Während der Sitzung kann es heiß hergehen. Behalten Sie einen kühlen Kopf und lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen..

**Viel Erfolg!**

**\*Anmerkung:** Die in diesen fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen und Ziele geben nicht notwendigerweise die realen von diesem Akteur vertretenen politischen Positionen wieder. Vielmehr sollen der Spielfluss und die Lernerfahrung der Teilnehmenden gewährleistet werden.

Quellen und weitere Informationen findest du unter: <https://oiiGermany.org>, <https://www.ilga-europe.org/>, <https://tgeu.org/>





QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

3

Tischschilder zum Planspiel

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?

# Generalsekretariat des Rates



# Generalsekretariat des Rates

**Deutschland**



**Deutschland**

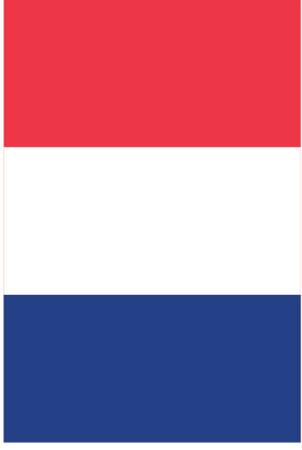
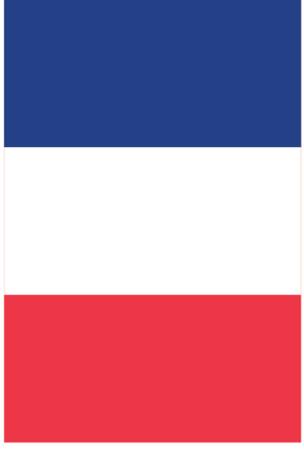


**Italien**



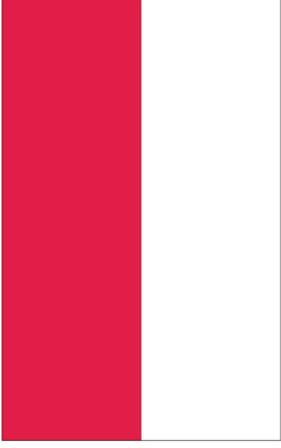
**Italien**

**Frankreich**



**Frankreich**

**Polen**



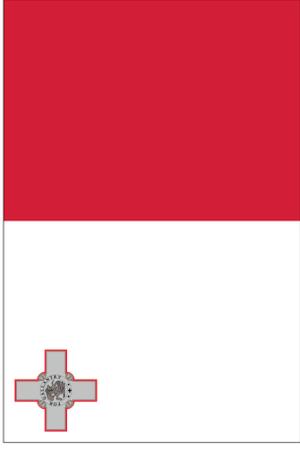
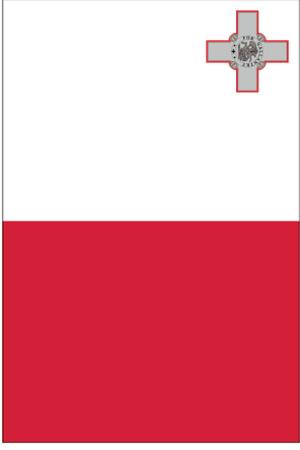
**Polen**

# Portugal



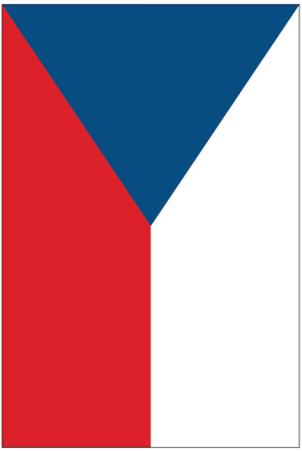
# Portugal

# Malta



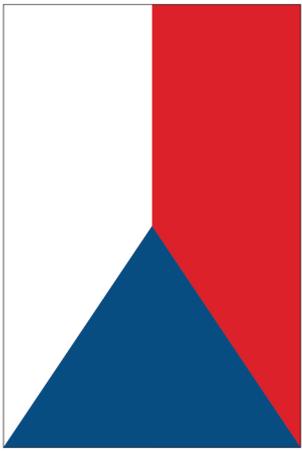
# Malta

# Tschechische Republik



---

# Tschechische Republik

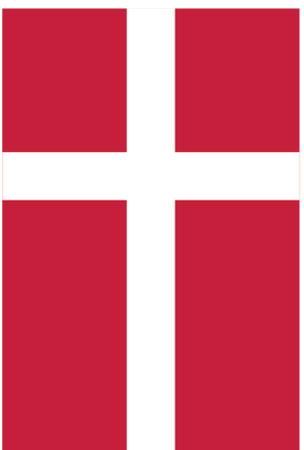


**Kroatien**

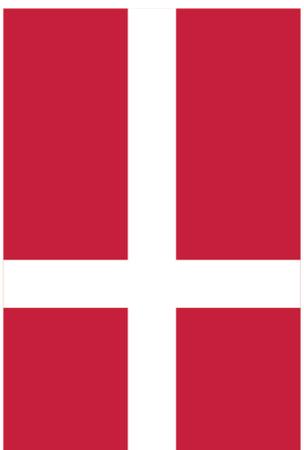


**Kroatien**

**Dänemark**



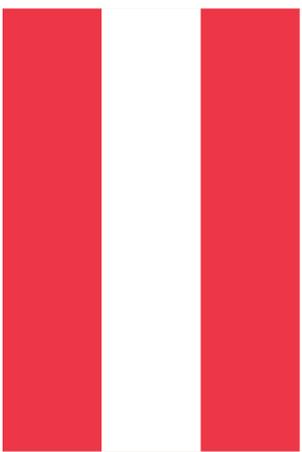
**Dänemark**



**Österreich**



**Österreich**





QUEER  
FORMAT

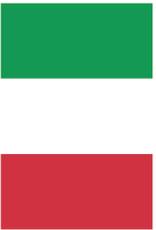
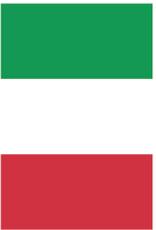
FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

4

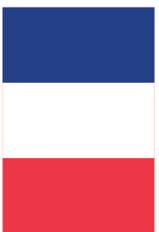
Namensschilder zum Planspiel

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?



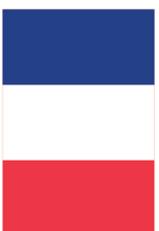
<p>1</p>  <p><b>Generalsekretariat des Rates</b></p>	<p>2</p>  <p><b>Generalsekretariat des Rates</b></p>	<p>23</p>  <p><b>Generalsekretariat des Rates</b></p>
<p>3</p>  <p><b>Deutschland</b></p>	<p>13</p>  <p><b>Deutschland</b></p>	<p>24</p>  <p><b>Deutschland</b></p>
<p>4</p>  <p><b>Italien</b></p>	<p>16</p>  <p><b>Italien</b></p>	<p>27</p>  <p><b>Italien</b></p>

5



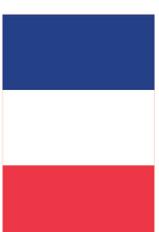
**Frankreich**

14



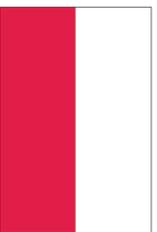
**Frankreich**

25



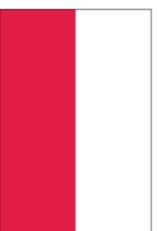
**Frankreich**

6



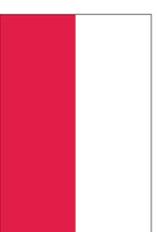
**Polen**

15



**Polen**

26



**Polen**

7



**Portugal**

22

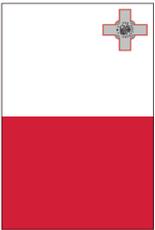
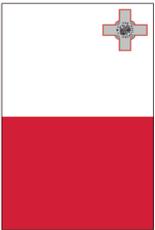
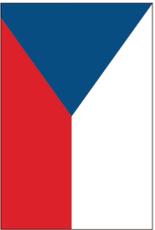
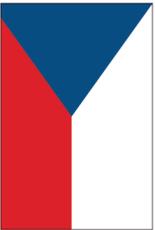
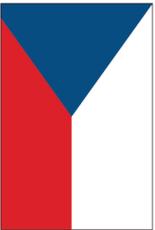


**Portugal**

33



**Portugal**

<p>8</p>  <p><b>Malta</b></p>	<p>17</p>  <p><b>Malta</b></p>	<p>28</p>  <p><b>Malta</b></p>
<p>9</p>  <p><b>Tschechische Republik</b></p>	<p>18</p>  <p><b>Tschechische Republik</b></p>	<p>29</p>  <p><b>Tschechische Republik</b></p>
<p>10</p>  <p><b>Kroatien</b></p>	<p>19</p>  <p><b>Kroatien</b></p>	<p>30</p>  <p><b>Kroatien</b></p>

<p>11</p>  <p><b>Dänemark</b></p>	<p>20</p>  <p><b>Dänemark</b></p>	<p>31</p>  <p><b>Dänemark</b></p>
<p>12</p>  <p><b>Österreich</b></p>	<p>21</p>  <p><b>Österreich</b></p>	<p>32</p>  <p><b>Österreich</b></p>





QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

5

Bingo

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?

# LGBTI- & Europa-Bingo

Gehe im Raum herum und finde Personen, die dir einen Begriff erklären können. Wenn eine Person den Begriff erklärt hat, lässt du sie im Kästchen unterschreiben.

Sobald du vier Kästchen in einer Reihe ausgefüllt bekommst – waagrecht, senkrecht oder diagonal – ruf laut „**Bingo**“. Je mehr „Bingo“, umso besser.

Hilf auch den anderen mit Begriffen, die du erklären kannst.



Finde jemanden für die Erklärung der folgenden Begriffe:

<b>#Rechtsstaatlichkeit</b>	<b>#Gleichberechtigung</b>	<b>#Europäische Union</b>	<b>#Transgeschlechtlichkeit</b>
<b>#Minderheitenschutz</b>	<b>#LGBTI</b>	<b>#Heteronormativität</b>	<b>#Europäisches Parlament</b>
<b>#Homosexualität</b>	<b>#Menschenrechte</b>	<b>#Hate-Speech</b>	<b>#Europäische Grundwerte</b>
<b>#Europäische Kommission</b>	<b>#Rat der EU</b>	<b>#Intergeschlechtlichkeit</b>	<b>#Diskriminierung</b>





**QUEER  
FORMAT**

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

6

Quartett

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?



## MALTA

	Platz im LGBTI-Rechte-Ranking	1
	Gleichgeschlechtliche Ehe seit	2014
	Adoptionsrecht seit	2014
	Antidiskriminierungs-Gesetze seit	2004
	Gesetze gegen Hate Speech	2012
	ILGA-Score Inter- und Transrechte	99%



## BELGIEN

	Platz im LGBTI-Rechte-Ranking	2
	Gleichgeschlechtliche Ehe seit	2003
	Adoptionsrecht seit	2006
	Antidiskriminierungs-Gesetze seit	2003
	Gesetze gegen Hate Speech	2007
	ILGA-Score Inter- und Transrechte	59%



## LUXEMBURG

	Platz im LGBTI-Rechte-Ranking	3
	Gleichgeschlechtliche Ehe seit	2015
	Adoptionsrecht seit	2015
	Antidiskriminierungs-Gesetze seit	2006
	Gesetze gegen Hate Speech	2006
	ILGA-Score Inter- und Transrechte	74%



## FINNLAND

	Platz im LGBTI-Rechte-Ranking	4
	Gleichgeschlechtliche Ehe seit	2017
	Adoptionsrecht seit	2017
	Antidiskriminierungs-Gesetze seit	1995
	Gesetze gegen Hate Speech	2011
	ILGA-Score Inter- und Transrechte	32%



## DÄNEMARK

	Platz im LGBTI-Rechte-Ranking	5
	Gleichgeschlechtliche Ehe seit	2012
	Adoptionsrecht seit	2010
	Antidiskriminierungs-Gesetze seit	1996
	Gesetze gegen Hate Speech	1987
	ILGA-Score Inter- und Transrechte	82%



## PORTUGAL

	Platz im LGBTI-Rechte-Ranking	6
	Gleichgeschlechtliche Ehe seit	2010
	Adoptionsrecht seit	2016
	Antidiskriminierungs-Gesetze seit	2003
	Gesetze gegen Hate Speech	2007
	ILGA-Score Inter- und Transrechte	72%



## FRANKREICH

	Platz im LGBTI-Rechte-Ranking	7
	Gleichgeschlechtliche Ehe seit	2013
	Adoptionsrecht seit	2013
	Antidiskriminierungs-Gesetze seit	1985
	Gesetze gegen Hate Speech	2005
	ILGA-Score Inter- und Transrechte	59%



## NIEDERLANDE

	Platz im LGBTI-Rechte-Ranking	8
	Gleichgeschlechtliche Ehe seit	2001
	Adoptionsrecht seit	2001
	Antidiskriminierungs-Gesetze seit	1994
	Gesetze gegen Hate Speech	Nein
	ILGA-Score Inter- und Transrechte	49%



## SCHWEDEN

	Platz im LGBTI-Rechte-Ranking	9
	Gleichgeschlechtliche Ehe seit	2009
	Adoptionsrecht seit	2002
	Antidiskriminierungs-Gesetze seit	1987
	Gesetze gegen Hate Speech	2003
	ILGA-Score Inter- und Transrechte	42%



## SPANIEN

Platz im LGBTI-Rechte-Ranking **10**

Gleichgeschlechtliche Ehe seit **2005**

Adoptionsrecht seit **2005**

Antidiskriminierungs-Gesetze seit **1995**

Gesetze gegen Hate Speech **1995**

ILGA-Score Inter- und Transrechte **47%**



## ÖSTERREICH

Platz im LGBTI-Rechte-Ranking **11**

Gleichgeschlechtliche Ehe seit **2019**

Adoptionsrecht seit **2016**

Antidiskriminierungs-Gesetze seit **2004**

Gesetze gegen Hate Speech **2015**

ILGA-Score Inter- und Transrechte **42%**



## GRIECHENLAND

Platz im LGBTI-Rechte-Ranking **12**

Gleichgeschlechtliche Ehe **Nein**

Adoptionsrecht **Nein**

Antidiskriminierungs-Gesetze seit **2005**

Gesetze gegen Hate Speech **2014**

ILGA-Score Inter- und Transrechte **52%**



## DEUTSCHLAND

Platz im LGBTI-Rechte-Ranking **13**

Gleichgeschlechtliche Ehe seit **2017**

Adoptionsrecht seit **2017**

Antidiskriminierungs-Gesetze seit **2006**

Gesetze gegen Hate Speech **Nein**

ILGA-Score Inter- und Transrechte **49%**



## KROATIEN

Platz im LGBTI-Rechte-Ranking **14**

Gleichgeschlechtliche Ehe **Verboten**

Adoptionsrecht **Nein**

Antidiskriminierungs-Gesetze seit **2003**

Gesetze gegen Hate Speech **2013**

ILGA-Score Inter- und Transrechte **35%**



## IRLAND

Platz im LGBTI-Rechte-Ranking **15**

Gleichgeschlechtliche Ehe seit **2015**

Adoptionsrecht seit **2015**

Antidiskriminierungs-Gesetze seit **1998**

Gesetze gegen Hate Speech **1989**

ILGA-Score Inter- und Transrechte **69%**



## UNGARN

Platz im LGBTI-Rechte-Ranking **16**

Gleichgeschlechtliche Ehe **Verboten**

Adoptionsrecht **Nein**

Antidiskriminierungs-Gesetze seit **2004**

Gesetze gegen Hate Speech **2012**

ILGA-Score Inter- und Transrechte **30%**



## SLOWENIEN

Platz im LGBTI-Rechte-Ranking **17**

Gleichgeschlechtliche Ehe **Nein**

Adoptionsrecht **Nein**

Antidiskriminierungs-Gesetze seit **1989**

Gesetze gegen Hate Speech **2008**

ILGA-Score Inter- und Transrechte **34%**



## ESTLAND

Platz im LGBTI-Rechte-Ranking **18**

Gleichgeschlechtliche Ehe **Nein**

Adoptionsrecht **Nein**

Antidiskriminierungs-Gesetze seit **2004**

Gesetze gegen Hate Speech **2006**

ILGA-Score Inter- und Transrechte **42%**

 <p><b>SLOWAKEI</b></p>	 <p><b>TSCHECHIEN</b></p>	 <p><b>LITAUEN</b></p>
 Platz im LGBTI-Rechte-Ranking <b>19</b>	 Platz im LGBTI-Rechte-Ranking <b>20</b>	 Platz im LGBTI-Rechte-Ranking <b>21</b>
 Gleichgeschlechtliche Ehe <b>Verboten</b>	 Gleichgeschlechtliche Ehe <b>Nein</b>	 Gleichgeschlechtliche Ehe <b>Verboten</b>
 Adoptionsrecht <b>Nein</b>	 Adoptionsrecht <b>Nein</b>	 Adoptionsrecht <b>Nein</b>
 Antidiskriminierungs-Gesetze seit <b>2004</b>	 Antidiskriminierungs-Gesetze seit <b>2009</b>	 Antidiskriminierungs-Gesetze seit <b>2005</b>
 Gesetze gegen Hate Speech <b>2017</b>	 Gesetze gegen Hate Speech <b>Nein</b>	 Gesetze gegen Hate Speech <b>2000</b>
 ILGA-Score Inter- und Transrechte <b>18%</b>	 ILGA-Score Inter- und Transrechte <b>18%</b>	 ILGA-Score Inter- und Transrechte <b>22%</b>
 <p><b>ZYPERN</b></p>	 <p><b>ITALIEN</b></p>	 <p><b>RUMÄNIEN</b></p>
 Platz im LGBTI-Rechte-Ranking <b>22</b>	 Platz im LGBTI-Rechte-Ranking <b>23</b>	 Platz im LGBTI-Rechte-Ranking <b>24</b>
 Gleichgeschlechtliche Ehe <b>Nein</b>	 Gleichgeschlechtliche Ehe <b>Nein</b>	 Gleichgeschlechtliche Ehe <b>Nein</b>
 Adoptionsrecht <b>Nein</b>	 Adoptionsrecht <b>Nein</b>	 Adoptionsrecht <b>Nein</b>
 Antidiskriminierungs-Gesetze seit <b>2004</b>	 Antidiskriminierungs-Gesetze seit <b>2003</b>	 Antidiskriminierungs-Gesetze seit <b>2000</b>
 Gesetze gegen Hate Speech <b>2015</b>	 Gesetze gegen Hate Speech <b>Nein</b>	 Gesetze gegen Hate Speech <b>Nein</b>
 ILGA-Score Inter- und Transrechte <b>0%</b>	 ILGA-Score Inter- und Transrechte <b>35%</b>	 ILGA-Score Inter- und Transrechte <b>18%</b>
 <p><b>BULGARIEN</b></p>	 <p><b>POLEN</b></p>	 <p><b>LETTLAND</b></p>
 Platz im LGBTI-Rechte-Ranking <b>25</b>	 Platz im LGBTI-Rechte-Ranking <b>26</b>	 Platz im LGBTI-Rechte-Ranking <b>27</b>
 Gleichgeschlechtliche Ehe <b>Nein</b>	 Gleichgeschlechtliche Ehe <b>Verboten</b>	 Gleichgeschlechtliche Ehe <b>Verboten</b>
 Adoptionsrecht <b>Nein</b>	 Adoptionsrecht <b>Nein</b>	 Adoptionsrecht <b>Nein</b>
 Antidiskriminierungs-Gesetze seit <b>2004</b>	 Antidiskriminierungs-Gesetze seit <b>2003</b>	 Antidiskriminierungs-Gesetze seit <b>2006</b>
 Gesetze gegen Hate Speech <b>Nein</b>	 Gesetze gegen Hate Speech <b>Nein</b>	 Gesetze gegen Hate Speech <b>Nein</b>
 ILGA-Score Inter- und Transrechte <b>0%</b>	 ILGA-Score Inter- und Transrechte <b>27%</b>	 ILGA-Score Inter- und Transrechte <b>13%</b>



**QUEER  
FORMAT**

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

7

Arbeitsblätter

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?

## Arbeitsblatt

# LGBTI- und EU-Supertrumpf

Setzt euch in eurer Gruppe zusammen und diskutiert die vier Fragen auf diesem Arbeitsblatt.

Stellt euch vor, eine Person fragt euch, in welchen 3 Ländern der EU LGBTI-Personen den stärksten gesetzlichen Schutz genießen. Was antwortet ihr?

Die Person will es genauer wissen. Sie fragt euch, wie die Situation in Deutschland aussieht. Was antwortet ihr?

Die Person sagt euch, dass sie besonders die Situation von transgeschlechtlichen Menschen interessiert und möchte wissen, in welchen Ländern in Europa die Gesetzgebung am trans-freundlichsten sind.

Anschließend fragt sie euch, in welchen 3 Ländern der EU transgeschlechtliche Personen den schwächsten gesetzlichen Schutz genießen. Was antwortet ihr?

## Arbeitsblatt

# Vorbereitung

### Aufgabe 1 - Eröffnungsstatement

Zu Beginn der Verhandlungen wird ein Mitglied eurer Gruppe ein Eröffnungsstatement abgeben, in dem es die anderen Delegationen begrüßt und kurz erklärt, wie euer Land zur EU steht. Schreibt gemeinsam ein kurzes Statement.

Wer sind wir und wie steht unser Land zur EU?

### Aufgabe 2 – Positionen und Argumente

Im Laufe der Verhandlungen werden drei Streitpunkte diskutiert, zu denen ihr auf eurem Rollenprofil Informationen findet. Fasst eure Positionen und Argumente (also: was wollen wir und warum wollen wir es?) kurz in eigenen Worten zusammen.

1. Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU? Sind sie durch die europäischen Grundwerte abgedeckt?

2. Begeht die ronische Regierung einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“?

3. Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen und damit die 1. Stufe des Rechtsstaatlichkeitsverfahrens eingeleitet werden?





**QUEER  
FORMAT**

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

8

Präsentation

# LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?

Ein Projekt von  
**QUEERFORMAT**  
Fachstelle Queere Bildung  
gefördert von



bundesstiftung  
magnushirschfeld



Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

## **HINWEIS**

**Diese Präsentation steht als PDF-Version für den Einsatz im Unterricht zum Download zur Verfügung:**

<https://www.queerformat.de/wp-content/uploads/8-Queerformat-Pr%C3%A4sentation-1.pdf>



QUEER  
FORMAT

## LGBTI-Rechte in der EU – Verhandlungssache?

Ein Projekt von  
**QUEERFORMAT**  
Fachstelle Queere Bildung  
gefördert von



bundesstiftung  
magnushirschfeld

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie



QUEER  
FORMAT

## LGBTI und EU-Bingo



QUEER  
FORMAT

### Bingo-Auflösung LGBTI



#### #LGBTI

Zusammenfassung aus dem Englischen für:

<b>L</b>	=	lesbian (lesbisch)
<b>G</b>	=	gay (schwul)
<b>B</b>	=	bisexual (bisexuell)
<b>T</b>	=	transgender (transgeschlechtlich)
<b>I</b>	=	intersexual (intergeschlechtlich)

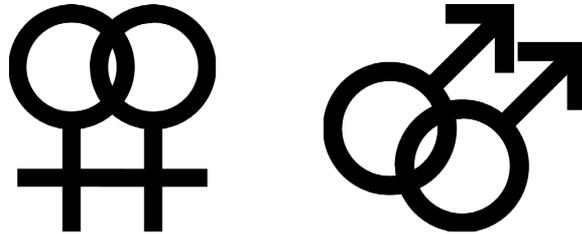
Diese Abkürzung wird häufig in der Fachliteratur sowie im Zusammenhang mit dem Engagement für Menschenrechte benutzt.



## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Homosexualität

Homosexualität bedeutet, wenn sich jemand von Personen des gleichen Geschlechts angezogen fühlt. Für Frauen hat sich der Begriff lesbisch und für Männer der Begriff schwul durchgesetzt.



## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Transgeschlechtlichkeit

Transgeschlechtliche Menschen wissen, dass das Geschlecht, das aufgrund ihres Körpers in ihre Geburtsurkunde eingetragen wurde, nicht für sie passt. Die Zuordnung von außen entspricht also nicht der eigenen Geschlechtsidentität. Einige transgeschlechtliche Menschen empfinden sich selbst eindeutig als „Mann“ oder „Frau“. Manche wissen, dass sie beides oder keines davon sind



## Bingo-Auflösung LGBTI



### #Intergeschlechtlichkeit

Intergeschlechtliche Menschen werden mit Geschlechtsmerkmalen geboren, die sich u. a. hinsichtlich der Chromosomen, der Genitalien und/oder der hormonellen Struktur nicht in die gängigen Kategorien von ‚männlich‘ und ‚weiblich‘ einordnen lassen oder die zu beiden Kategorien gehören. Intergeschlechtlichkeit kann sich in verschiedenen Lebensphasen zeigen: bei der Geburt, während der Kindheit, in der Pubertät oder im Erwachsenenalter.



## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Heteronormativität

Heteronormativität beschreibt ein gesellschaftliches Ordnungssystem, das Heterosexualität, Zweigeschlechtlichkeit und die heterosexuelle Kleinfamilie zur Norm erklärt. Eine heteronormative Gesellschaftsvorstellung geht davon aus, dass es nur zwei gegensätzliche Geschlechter gibt, und dass alle Menschen heterosexuell seien. Menschen, die nicht in diese Norm passen, werden durch Heteronormativität diskriminiert.



## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Gleichberechtigung

Gleichberechtigung bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Dabei ist es egal, welche Hautfarbe, welches Geschlecht, welche sexuelle Orientierung oder welche Religion sie haben. Gleichberechtigung findet sich zum Beispiel im ersten Satz der UN-Menschenrechtskonvention. Dort heißt es: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“. Auch in der EU ist Gleichheit als ein zentraler Grundwert genannt.



## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet, dass Menschen oder Gruppen benachteiligt oder herabgewürdigt werden. Häufig basiert Diskriminierung auf Klischees, Vorurteilen oder bestimmten Wertevorstellungen, in denen die diskriminierte Person oder Personengruppe weniger wert ist als die Gruppe, der man sich selbst zuordnet. Diskriminierung betrifft nicht nur Minderheiten und ist damit kein typisches Minderheitenproblem, sondern eine Folge ungleicher Machtstrukturen.





QUEER  
FORMAT

## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Menschenrechte

Menschenrechte stehen jedem Menschen zu und dürfen niemals und durch niemanden verletzt werden. Zu ihnen gehören z. B. das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, die Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Gleichberechtigung und viele weitere.



QUEER  
FORMAT

## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Minderheitenschutz

Minderheitenschutz bedeutet in einer Demokratie, dass Minderheiten vor Entscheidungen durch die Mehrheit geschützt werden. Zu Minderheiten gehören Menschen beispielsweise aufgrund ihrer Religion, politischen Überzeugung, Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung. Minderheiten sind häufig Diskriminierungen ausgesetzt. Allerdings können auch Menschen und Gruppen diskriminiert werden, die keine Minderheit darstellen, z. B. Frauen oder alte Menschen.



QUEER  
FORMAT

## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Hate Speech

Hate Speech, auf Deutsch Hassrede, sind sprachliche Ausdrucksweisen (also Reden, Texte usw.), die zum Hass aufstacheln. Ziel sind meist diskriminierte Gruppen und Minderheiten. Die Äußerungen sind dabei nicht von der Meinungsfreiheit gedeckt, sondern beleidigend oder verleumderisch. In Internetforen findet besonders viel Hate Speech statt.





## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Europäische Union (EU)

Die EU ist der Zusammenschluss von 27 europäischen Staaten, die in politischen, wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten zusammenarbeiten. Die EU beruft sich auf die gemeinsamen Werte der 28 Mitgliedsstaaten, die europäischen Grundwerte. Diese Werte müssen von allen Mitgliedsstaaten geachtet werden.



## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Europäische Kommission

Die Europäische Kommission ist eine Institution der EU. Sie ist dafür verantwortlich Gesetze anzustoßen, die dann vom Rat der EU und dem Europäischen Parlament verhandelt und beschlossen werden. Außerdem überwacht die Europäische Kommission, ob sich die EU-Länder an Gesetze und Regeln halten.



## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Rat der EU

Der Rat der EU ist eine Institution der EU. Er besteht aus Minister\_innen der Mitgliedsländer und verhandelt und beschließt zusammen mit dem Europäischen Parlament Gesetze.





QUEER  
FORMAT

## Bingo-Auflösung LGBTI



### #Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist eine Institution der EU. Es ist die gewählte Vertretung der EU-Bürger\_innen der. Zusammen mit dem Rat der EU verhandeln und entscheiden die Abgeordneten des Parlaments über Gesetzesvorschläge der Europäischen Kommission.



QUEER  
FORMAT

## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Rechtsstaatlichkeit

Das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit besagt, dass sich alle staatlichen Institutionen (z. B. die Regierung, Verwaltung, Gesetzgeber und Gerichte) an Gesetze gebunden sind, die sie befolgen müssen. In Deutschland ist das das Grundgesetz. Der Rechtsstaat schützt Menschen davor, dass ihre Rechte willkürlich verletzt werden. Rechtsstaatlichkeit gehört zu den Grundwerten der EU.



QUEER  
FORMAT

## Bingo-Auflösung LGBTI

### #Europäische Grundwerte

Die europäischen Grundwerte sind die Werte, die alle Mitgliedsstaaten (theoretisch) teilen. Sie sind die Basis der EU und in Artikel 2 des EU-Vertrags festgeschrieben. Alle Länder, die der EU beitreten wollen, müssen sich zu den Grundwerten bekennen. Konkret sind diese Werte die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Personen, die Minderheiten angehören. Verstößt ein EU-Mitgliedstaat gegen die Grundwerte, kann er von den anderen Ländern in einem Rechtsstaatlichkeitsverfahren bestraft werden.



QUEER  
FORMAT

## Einführung EU



QUEER  
FORMAT

## Wie viele Mitgliedsländer hat die EU?



QUEER  
FORMAT



### 27 Länder

Letzter Beitritt: Kroatien 2013

Austritt: Vereinigtes Königreich 2020  
(BREXIT)

### 7 Erweiterungen

Letzter Beitritt: Kroatien 2013

### Osterweiterung 2004

Bisher größte Erweiterungsrunde

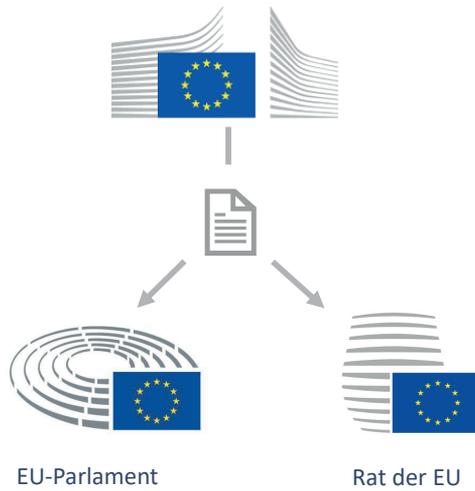
### Beitrittsvoraussetzungen

U. a. Bekennung zu den Grundwerten der EU

# Welche Europäischen Institutionen gibt es?

## Europäische Institutionen

Europäische Kommission



## Europäische Institutionen



Europäischer Rat



EU-Parlament



Rat der EU



EU-Kommission



# Auf welchen Werten basiert die EU?



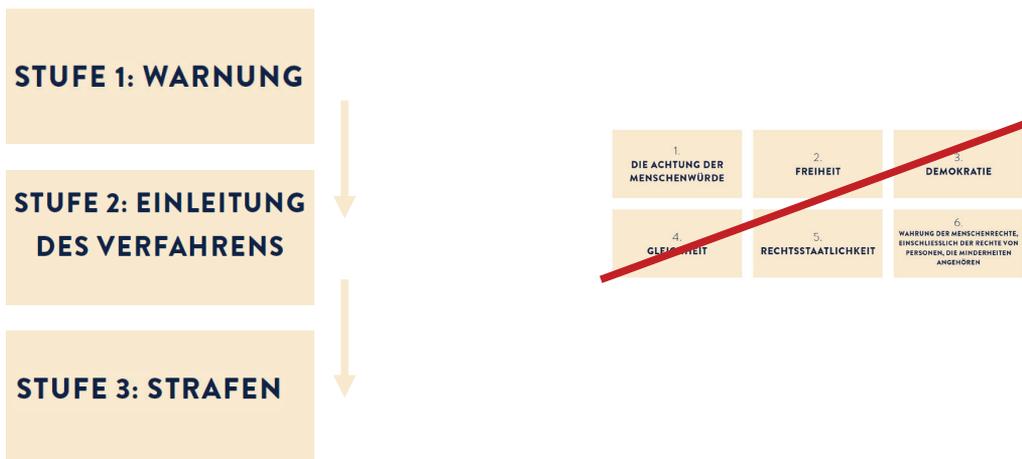
## Grundwerte der EU

1. <b>DIE ACHTUNG DER MENSCHENWÜRDE</b>	2. <b>FREIHEIT</b>	3. <b>DEMOKRATIE</b>
4. <b>GLEICHHEIT</b>	5. <b>RECHTSSTAATLICHKEIT</b>	6. <b>WAHRUNG DER MENSCHENRECHTE, EINSCHLIESSLICH DER RECHTE VON PERSONEN, DIE MINDERHEITEN ANGEHÖREN</b>

Was passiert, wenn sich ein Land nicht an die Grundwerte hält?



## Rechtsstaatlichkeitsverfahren





QUEER  
FORMAT

# Planspiel



QUEER  
FORMAT

## Was ist ein Planspiel?



**Szenario** | Ist für alle gleich!

Das EU-Land Ronisien steht im Verdacht, die Grundwerte der EU zu verletzen. Die EU-Länder treffen sich um zu entscheiden, ob sie dagegen etwas tun wollen.



**Rollen** | Sind individuell!

Ihr spielt in Teams und vertretet die Interessen eures Landes im Rat der EU.



**Regeln** | Müssen eingehalten werden!

z. B. Zeitplan, Abstimmungsregeln



QUEER  
FORMAT

## Szenario



**Streitpunkte**

1. Welche Rolle spielen LGBTI-Rechte in der EU? Sind sie durch die Europäischen Grundwerte abgedeckt oder nicht?
2. Begeht die ronisische Regierung einen Verstoß gegen die Grundwerte der EU mit ihrem „Kinderschutz-Gesetz“?
3. Soll eine offizielle Warnung ausgesprochen werden, so dass die 1. Stufe des Verfahrens eingeleitet werden kann? Oder soll die EU Ronisien erstmal nur weiter beobachten?



QUEER  
FORMAT

## Rollen



### Rollen im Planspiel

- Deutschland
- Kroatien
- Portugal
- Frankreich
- Malta
- Dänemark
- Italien
- Polen
- Tschechische Republik
- Österreich

Verhandlungsführung: Generalsekretariat des Rates



QUEER  
FORMAT

## Regeln



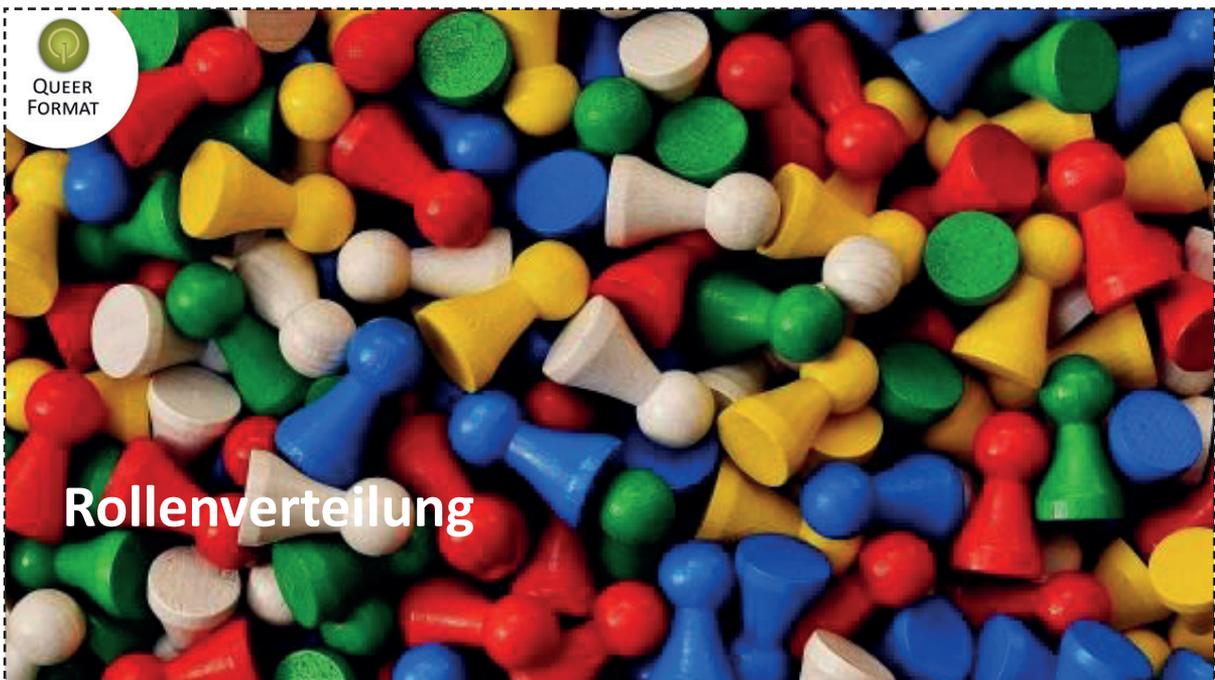
### Regeln

- Generalsekretariat des Rates leitet die Verhandlungen
- Am Anfang stellen sich alle Länderteams vor
- Verhandlungszeit: Ca. 1 Stunde
- Offizielle Warnung kann nur mit 4/5-Mehrheit (8 Länder) ausgesprochen werden
- Für andere Entscheidungen (z. B. Empfehlung) reicht 2/3-Mehrheit (7 Länder)



QUEER  
FORMAT

## Rollenverteilung





QUEER  
FORMAT

# Auswertung

## Intuitivauswertung

1. Wie war es für euch?
2. Wie hat es sich angefühlt eine Rolle zu übernehmen?
3. Gab es Rollen, die ihr besonders schwierig oder kritisch fandet?



QUEER  
FORMAT

## Spielreflexion

1. Warum sind die Verhandlungen so verlaufen, wie sie verlaufen sind?
2. Gab es Wortmeldungen, die Ihr grenzwertig, diskriminierend bzw. menschenverachtend fandet?
3. Gab es Rollen, die ihr besonders schwierig oder kritisch fandet?



QUEER  
FORMAT

## Transfer

1. Was am Spiel war realistisch?
2. Was war unrealistisch?
3. Welche Lösung würdet ihr euch wünschen?



QUEER  
FORMAT

## Spielkritik

1. Was habt ihr gelernt?
2. Was hat euch gefallen?
3. Gibt es Verbesserungsvorschläge für das Spiel? Was würdet ihr verändern?



QUEER  
FORMAT

**Vielen Dank fürs  
Mitmachen!**

Ein Projekt von  
**QUEERFORMAT**  
Fachstelle Queere Bildung  
gefördert von



# Über die beteiligten Organisationen

## QUEERFORMAT - Fachstelle Queere Bildung

QUEERFORMAT unterstützt Pädagog\_innen und Lehrkräfte, Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in den Unterricht einzubinden und auf Diskriminierung in Schulen angemessen zu reagieren. Im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bieten wir Fortbildungen und Beratungen an und stellen diverse Materialien für Schule und Unterricht bereit. Nähere Informationen finden Sie auf: [www.queerformat.de](http://www.queerformat.de)

## planpolitik

planpolitik ist seit 2005 auf die Konzeption und die Durchführung interaktiver und beteiligungsorientierter Veranstaltungsformate zu politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen spezialisiert. Dabei greift planpolitik auf aktivierende und kreative Methoden zurück, wie z.B. Planspiele, Ideenlabore und Zukunfts- bzw. Kreativwerkstätten, sowie die Entwicklung von Szenarien oder Kampagnen. Außerdem führt planpolitik methodische Fortbildungen und Kompetenztrainings durch. Die Geschäftsführer und die derzeit 16 festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über jahrelange Erfahrung in der Bildungsarbeit und haben weltweit insgesamt etwa 1.500 Veranstaltungen mit ca. 40.000 Teilnehmenden zu unterschiedlichsten Themen erfolgreich durchgeführt. Dabei hat planpolitik mit über 200 unterschiedlichen Partnerorganisationen zusammengearbeitet, dazu zählen politische Stiftungen, Akademien, Universitäten, private und öffentliche Bildungsträger, Nichtregierungsorganisationen sowie Unternehmen im In- und Ausland. Seit einigen Jahren arbeitet planpolitik zudem an der Entwicklung digitaler Bildungsangebote. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website [www.planpolitik.de](http://www.planpolitik.de).





**QUEER  
FORMAT**

**FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG**

## Impressum

### Herausgegeben von:

**QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung**  
im Rahmen der Initiative  
BERLIN TRITT EIN FÜR SELBSTBESTIMMUNG  
UND AKZEPTANZ SEXUELLER UND GESCHLECHTLICHER VIELFALT

### Redaktion:

Fabian Baier, Kerstin Florkiw, Yan Feuge (QUEERFORMAT)  
Alexander Kuschel (planpolitik)

### Layout:

Alexander Wildhagen (planpolitik)

### Überarbeitung Printversion:

Babpfister aka AnyotherMe

**Erscheinungsdatum Printversion:** Dezember 2020

### Bezugsquelle:

Printversion zu bestellen über: [infopunkt@senbjf.de](mailto:infopunkt@senbjf.de)  
als Download verfügbar: [www.queerformat.de](http://www.queerformat.de)  
[info@queerformat.de](mailto:info@queerformat.de)

**Gefördert** von der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld  
und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

### Wir freuen uns über Spenden!

#### Bankverbindung:

Queerformat e.V. | Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE92100205000003325600  
BIC: BFSWDE33BER  
Zweck: Spende für queere Bildungsarbeit

**QUEERFORMAT e.V.** ist gemeinnützig.

Spenden sind steuerabzugsfähig.

### LIZENZHINWEIS:

Dieses Planspiel inklusive aller zugehörigen  
Materialien unterliegt der Creative Commons  
Lizenz „Namensnennung - Nicht kommerziell  
- Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0)“.

Die Lizenz wird erklärt unter:

<http://creativecommons.org/licenses/>